R. B. Lit. o. 57 f

Klietsch f.

Das Gebeth
ist ein
Hauptschlüssel
zu allem Guten.

Ein Trostreiches
Gebethbuch,
welches
Morgens- Abends- Meß Beicht- Communion- Vesper und andere Gebether auf alle Tag der Woche enthält, nebst besonderen Andachten
zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
zu Jesu Christo im allerheil. Sakramente,
zu seinem bittern Leiden, und zu
Maria der göttlichen Mutter
den hh. Engeln, und Heiligen Gottes,
mit beygesetzten
wochent- monat- u. jährlichen Bethstunden
und Andachten auf alle hohe Festtage, besonders zur göttl. Hilfe und Vorsichtigkeit, samt der Vorbereitung zu einem heil. Tode, zum Heile der Kranken, und für die Seelen im Fegfeuer ꝛc. nebst
den Kirchengesängen das Jahr hindurch
und der Besuchung des heil. Kreuzweges.

Verfasset von einem Priester St. Benedicti Ordens.

Mit Erlaubniß der Obern.

Bamberg gedruckt und verlegt von Joh. Georg Klietsch, Hochfürstl. Universitäts-Buchdrucker. 1800.

IMPRIMATVR

Bambergae, die 21. Aprilis,
1782.

IOANNES ADAMVS
Episcopus Hymeriensis Suffraganeus et Prouicarius Generalis, etc. etc.

KÖNIGL. BAYER. BIBLIOTHEK BAMBERG

Tägliche Morgens-Andacht.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes Amen.

Ich will zu meinem Gott reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

℣. Sende deinen Geist aus, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Geberh.

O Gott! der du die Herzen der Rechtglaubigen unterrichtet und erleuchtet hast, da du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute kosten und lieben, und welcher die Freude und den Trost unaufhörlich

lich über uns ausgießt, die von ihm herkommen; wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Uebung der Anbethung, Danksagung und Erneuerung des Taufbundes.

Mein Gott und mein Herr! in dessen Gegenwart ich mich befinde, ich, deiner Gnaden allerunwürdigster, bethe dich an als meinen Schöpfer und unumschrenkten Beherrscher.

Ich danke dir unendlich für alles Gute, das ich und die Meinigen, sowohl an Leib als an der Seele, von dir erhalten, hauptsächlich aber dafür, weil du mich durch Jesum Christum erlöset, durch die heilige Taufe zu einen Christen gemacht, und mir die Gnadenzeit verliehen hast, Buße zu wirken, und das ewige Leben zu erlangen. Ich danke dir zugleich für alle übrige Gnaden, welche du mir in diesem meinen Stande so gnädiglich erwiesen hast.

Ich danke dir und widme mich gänzlich deinem heiligen Dienst, wodurch ich jenes Versprechen erneuert haben will, welches ich dir durch den Mund meiner Pathen,

then, in der heiligen Taufe gemacht, bis-anher aber oft wieder die angelobte Treue gebrochen habe. Ich sage von ganzem Herzen ab allen schändlichen Neigungen und Begierden des Fleisches, allen verführerischen Einsprechungen des bösen Feindes, aller Pracht Hoffart und Eitelkeit der Welt. Ich nehme mir entgegen ernstlich vor, mein Leben nach den Grundlehren des heiligen Evangeliums, und gemäß meines Standes einzurichten; ich verlobe also aufs neue meine Besserung und Beharrlichkeit in dem Guten vor Gott und dem ganzen himmlischen Heere. Weil aber du, o mein Gott! meine Schwachheit weißt, und ich meine Unbeständigkeit erkenne, also bitte ich o barmherziger Gott! stärke mich, daß ich in Ausübung dessen allzeit treu verbleibe, und gedenke nicht mehr an meine begangene Mißhandlungen, welche ich aus Liebe zu dir von Herzen bereue. Verleih durch Jesum Christum, und die Fürbitte Mariä, daß die heiligsten Verdienste, das kostbare Blut und das bittere Leiden deines göttlichen Sohnes meine Genugthuung seyen.

Sollte ich aber in das künftige etwas wider dich, o mein gütigster Gott, bedacht oder unbedacht begehen: so widerrufe ich es für itzt und allezeit, und soll alles wider meinen Willen, und vor deinen Augen als ungültig aufgenommen und angesehen werden.

Ich erbitte mir von dir die Gnade, daß ich mich von nun an zur wahren Buße, zu einem neuen Bekenntnisse meiner Sünden, und zur würdiger Genießung des heiligsten Altarsgeheimnisses also zubereite, daß hiedurch alle Mängel der vorigen verbessert, und ich in deiner Gnade gestärket werde.

Uebung des Glaubens, der Hoffnung, und Liebe.

Ich glaube, o Herr! alles dasjenige, was die heilige katholische Kirch glaubet: stärke meinen Glauben. In dich setze ich meine gänzliche Hoffnung, und ich werde nicht zu Schanden oder betrogen werden. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, und aus Liebe gegen dich verabscheue ich die Sünde: ich bitte dich zugleich um die Gnade, daß ich diesen Tag keine Sünde begehe.

Uebung des Verlangens für sich und den Nebenmenschen.

Du kennest unsre Dürftigkeit, o mein Gott! ich bitte dich, nicht allein für mich selbsten, und alle die Meinigen NN., sondern auch für die ganze Kirche, für den Pabst, für den Bischof, für die gesammte Geistlichkeit, für den Kaiser, und für das ganze kaiserliche Haus, für alle Obrigkeiten, für alle meine Freunde, für alle rechtglaubige, und für alle Menschen, ich bitte dich sogar auch für deine und meine Feinde; verleih uns jeden dasjenige, was du weißt, daß es uns nützlich und ersprießlich sey.

Aufopferung.

Ich bin gänzlich dein, o mein Gott! und übergebe mich dir auf ein neues beym Eingange dieses Tages. Ich opfere dir auch in Vereinigung des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, der Verdienste der göttlichen Mutter Maria, und aller deiner Heiligen, alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke auf, sie sollen einzig zu deiner Glorie ge-

reichen. Ja, ich wünsche und verlange, daß durch all dasjenige, was ich heute denken, unternehmen und verrichten werde, du verehret und verherrlichet werdest.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst du Maria 2c.
Ich glaube in Gott Vater 2c.

Zu dir, o Herr! wende ich mein Geschrey.
Und mein Gebeth wird schon von Morgen an zu dir gerichtet.
Mein Mund soll mit deinem Lobe erfüllet seyn:
Damit ich den ganzen Tag deine Herrlichkeit und deine Hoheit besinge.
Herr! wende deine Augen von meinen Sünden ab:
Und lösche alle meine Verbrechen aus.
Erschaff in mir ein reines Herz, o mein Gott!
Und erneuere in demselben den Geist der Gerechtigkeit.
Verstoß mich nicht von dir;
Und zieh nicht von mir ab deinen heiligen Geist.
Ertheile mir die Freud deines heilsamen Beystandes;

Und

Und stärke mich durch deinen unumschränkten Geist.
Unser Beystand ist im Namen des Herrn,
Der Himmel und Erde erschaffen hat.
Geruhe, o Herr an diesem Tage
Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.
Sey uns gnädig, o Herr!
Sey uns gnädig.
O Herr! gieß deine Barmherzigkeit aus über uns,
Nach jener Hoffnung, die wir in dich gesetzet haben.
Herr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns die Gnade verheißest, zum Anfang dieses Tages zu gelangen: beschütze uns heute durch deine Macht, damit wir diesen ganzen Tag in keine einzige Sünde verfallen; sondern vielmehr, daß unsere Worte, Gedanken und Werke, durch deine Gnade geleitet, nur zur Erfüllung der Regeln deiner Gerechtigkeit abzielen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth.

Herr, unser Gott! König des Himmels und der Erde! würdige uns, nach deinem Belieben, unsere Herzen, unsere Leiber, unsere Sinne, Worte und Werke zu begleiten und zu heiligen, zu ordnen und zu walten. Mache, das wir dein heiliges Gesetz bewahren, und jene Werke erfüllen, die du uns anbefohlen hast, damit wir in der Zeit dieses, und in der Ewigkeit des zukünftigen Lebens verdienen, durch den Beystand deiner Gnaden befreyet, und erlöset zu werden, o Heiland der Welt! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Gott, der du durch deine Vorsicht, die wir weder auszutrücken noch zu begreifen im Stande sind, deine heilige Engel aussendest, damit sie uns beschützen: wir bitten dich, uns jederzeit ihre Beschirmung zu verleihen, und uns in der Ewigkeit in ihre Gesellschaft kommen zu lassen. Um diese Gnade bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth
den Beystand von seinem heiligen Schutzengel zu begehren

Von meiner Kindheit an mir zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heute mein Herz, gieb es meinem Heilande Jesu, dem es allein eigen seyn soll. Du bist mir getreu im Leben, sey mir auch tröstlich im Tode. Stärke meinen Glauben, bevestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung, entzünde mich mit der göttlichen Liebe wider alle unordentliche Anmuthungen; gieb, daß mich das Vergangene nicht ängstige, daß Gegenwärtige nicht verwirre, daß Künftige nicht erschrecke; stärke mich in dem Kampfe des Todes, erwecke mich zur Buße, bekräftige mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden: erlange mir, daß meine letzte Speise seydas heilge Engelbrod, meine letzten Worte: Jesus, Maria, Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart, Amen.

Heiliger Schutzengel, und getreuer Beschirmer! ich bitte dich, du wollest mich heute und allezeit auf dem Wege

des Friedens und Heils führen, und mich vor allen Sünden und Lastern, schweren Anfechtungen und bösen Gelegenheiten, wie auch vor allem Unglücke beschützen, und mir von Gott hinlängliche Gnade erlangen, nach dessen heiligsten Willen das Böse zu meiden, und die christlichen Tugenden auszuüben, Amen.

Maria, die göttliche Mutter, und alle Heilige, sonderbar den heiligen Joseph, und meine übrige heilige Patronen NN. flehe ich an, sie wollen bey Gott für uns bitten, auf daß wir die Hilf an Seele und Leib verdienen, durch denjenigen, welcher lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

O heilige Maria, Königinn Himmels und der Erde! in deinen Schutz und in den Schooß deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich mich sammt all den Meinigen, mir Angehörigen, heut und allezeit, absonderlich in der Stunde des Todes. Auf dich setze ich, nach Gott, alle meine Hoffnung und Trost in allen meinen Aengsten und Trübseligkeiten. Dir befehle ich mein Leben, und das Ende desselben: dich bitte ich, daß

durch

durch deine sehr mächtige Fürbitte alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach deines göttlichen Sohnes heiligsten Willen, wie auch zu meinem und der ganzen Christenheit Nutzen und Nothdurft gerichtet und geordnet werden, Amen.

Gott der Allmächtige segne uns, beschütze und bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben.

Gütiger und barmherziger Gott! erbarme dich auch aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden: verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden; schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes. Begnade alle christglaubige Seelen, von denen kein Gedächtniß auf Erden gehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel.

Die Seelen der abgestorbenen Christen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Tugend-Uebungen
Papst Alexanders des Siebenden.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist, drey Personen, ein einiger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben zum Zeugnisse alles dessen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und zu glauben durch deine Kirche vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich; und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben: dieses alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, und meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe dir heut und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, meine Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen, und alle meine Sinne.

Ich betheure und bezeuge es öffentlich,

daß

daß ich nicht verwillige, noch einmal verwilligen will, so viel an mir ist, in einige Sache, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir ernstlich vor, all mein ganzes Wesen, all meine Kräfte und Vermögen zu deinem Dienst und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre mich ganz und gar, und so groß ich bin, darzugeben, und mit Anwendung aller meiner Kräfte zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß jedermänniglich dich glorwürdig mache, lobe und liebe, als ihren Gott und Schöpfer.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner ewigen Glückseligkeit, und erlustige mich an deiner großen Glorie im Himmel und auf Erde.

Dir sage ich unendlichen Dank um die unzählbaren Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast,

und welche täglich von deiner gütigsten Vorsehung herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele: und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben: mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Jesu Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Mariá und aller Heiligen, von nun an und allzeit meine Werke auf, und versenke solche in das allerköstlichste Blut unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich, so viel möglich ist, des Ablasses durch meine Werke diesen Tag hindurch theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte den Seelen in dem Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch solches alles, was ich thun kann, für die Buße und für die Genugthuung meiner Sünden aufopfern.

Mein

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du geliebet werdest, und dir allein alles diene, weil du bist, der du bist: so reuen mich, als mir viel immer möglich ist, alle meine Sünden, und ich verfluche sie über alle andere Uebel. Ich bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung: ich nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen. O du mein allerliebwerthester Gott.

In deine Wunden hinein werfe ich mich, o Jesu! In diesen verberge ich mich, in diesen beschütze mich heut und allzeit, bis du mir die Gnade geben wirst, dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

In dem allerheiligsten Namen Jesu weiche alles Böse, Teuflische und Sündhafte von mir, dem Meinig- und den Meinigen: habe auch keine Gewalt mehr, uns hinfüro zu schaden. Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ge-

Gebeth zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt du allerheiligstes Herz Jesu Christi meines Heilandes, du lebendiger Brunn aller Gnaden und Güter, du sichere Zuflucht aller Sünder, du verschlossenes Buch der Auserwählten. Sieh, dir unterwerfe ich in tiefester Demuth mein sündhaftes Herz, dir soll es bis in den Tod gewidmet und vereiniget seyn. Ich bitte dich aber, o göttliches, allzeit vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, so hier auf Erden, aus dir zu dem himmlischen Vater aufgestiegen, durch alle Angst und Betrübniß, so du an dem Oelberge empfunden hast, durch die tiefe Wunde, mit welcher du nach deinem Tode durch einen Speer bist eröffnet worden, durch jenes Blut und Wasser, so aus dir häufig geflossen ist: ertheile meinem Herzen eine wahre Reue über alle begangene Sünden, und eine inbrünstige Liebe zu dir. Laß mich in deiner Liebe und Freundschaft beharren, einsmals im Kusse des Friedens sterben, und in das Reich deiner ewigen Liebe eingelassen werden. Amen.

Abends-Andacht.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

V. Sende aus deinen Geist! und er wird alles auf ein neues erschaffen.

R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Rechtgläubigen unterrichtet und erleuchtet hast, indem du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute kosten und lieben, und welcher die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießet, die von ihm herkommen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Stelle dich in die Gegenwart Gottes, und bethe ihn an.

O mein Gott! ich weiß, daß du hier und aller Orten gegenwärtig bist. auf das tiefeste vor dir gedemüthiget, bethe ich deine höchste Majestät an, als einfach im Wesen, und dreyfach in den Personen; ich erkenne meine Unterwürfigkeit, und die unendliche Entfernung zwischen deiner Größe und meiner Niedrigkeit, der ich nichts anders, als Staub und Asche bin. Ich unterwerfe mich der höchsten Gewalt, welche du über das Leben besitzest, das ich von dir erhalten habe, und welches du mir wiedernehmen wirst, wenn es dir beliebet.

Kehre ein wenig in dich selbsten, und in der Untersuchung dessen, was heute geschehen, erwäge, was für unterschiedliche Gnaden, sowohl für die Seele, als für den Leib du erhalten habest, und danke dafür.

Mein Gott! der du mich von meiner zartesten Jugend an bekleidet und ernähret, ich bin deiner Erbarmnisse und Gnaden unwürdig, womit du mich ohne Unterlaß überhäufest. Dieser Tag sowohl als andere übrige Tage meines ganzen

zen

zen Lebens sind davon erfüllet. Ich danke dir dafür, ich lobe dich darum, und benedeye dich dieserwegen aus dem Grunde meines Herzens. Ich will mich derselben bedienen, um in deiner Gnade zuzunehmen; daß ich mich zubereite, dir jene Rechnung abzustatten, die du darüber einstens von mir fodern wirst, und daß ich zur himmlischen Glorie gelange, zu welcher du mich bestimmet hast, und wohin du mich durch alle jene Gnaden führest, die du mir auf Erden ertheilet hast.

Verlange von Gott die Gnade, deine Sünden zu erkennen, und sie zu verabscheuen.

Ich weiß, mein Gott! daß ich ein Sünder bin, und daß ich dich sehr vielmal beleidiget habe. Jedoch aus mir selbsten bin ich nicht fähig, weder die Zahl, noch die Größe meiner Sünden zu entdecken. O mein Gott! erleuchte meine Finsternisse. Gieb mir anjetzo alle jene Fehler zu erkennen, in die ich diesen Tag über gefallen bin. Ich verlange sie nur darum zu wissen, damit ich sie vor dir beweinen, verfluchen, und mich fürs künftige davor hüten könne. Gieb mir hiezu allen jenen

Abscheu, all jene Reue und Zerknirschung, die ich billig darüber haben soll.

Durchforsche dein Gewissen, und untersuche, wodurch du Gott beleidiget, durch Gedanken, Begierden, Worte, Werke, oder Unterlassungen. Halte dich besonders bey jenen Sünden auf, wozu du mehr als zu andern geneigt bist, und sieh, ob du von jenen Entschließungen nichts unterlassen habest, die du in der Morgens-Andacht vestgesetzt.

Erwecke die Reue.

O mein Gott! bin ich dann immer ein Sünder; Und werde ich dann alle Tage wieder in die alte Sünden fallen? O mein Gott und mein Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, und wider dich; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünde, welche ich diesen Tag hindurch, und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe deiner, und weil sie dir mißfallen. Ich bitte dich in tiefester Unterthänigkeit, du wollest sie mir durch Jesum Christum deinen Sohn verzeihen, welcher mich geliebet hat, und welcher sich dem Tode ergeben aus Liebe zu mir. Ich

mache

mache hiemit den festen Entschluß, alle Sünden, ja auch sogar alle Gelegenheiten zu meiden, wodurch ich sonst in die Sünden verfallen bin. Ich bitte dich um die benöthigte Gnade dazu wie auch um diejenige, eine wahrhafte und aufrichtige Buße zu wirken.

Hier berhe die offene Schuld.

Ich armer sündiger Mensch ꝛc.

Der allmächtige Gott sey uns barmherzig, verzeih uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe uns Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden, Amen.

Man kann sich einige Bußwerke auflegen, und selbige für die begangene Sünden verrichten.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Ich glaube ꝛc.

Du bist gebenedeyet, o Herr, Gott unserer Väter!

Du bist würdig, gelobet und verherrlichet zu werden zu allen Zeiten.

Laßt uns benedeyen den Vater mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

Lobet und preiset ihn über alles zu allen Zeiten.

Herr! du bist gebenedeyet weit über die Himmel.

Und du bist würdig über alles gelobet, verherrlichet und geehret zu werden zu allen Zeiten.

Der allmächtige und barmherzige Gott segne und erhalte uns, Amen.

Würdige dich, o Herr! diese Nacht über, uns rein ohne Sünde zu erhalten.

Erbarme dich unser, o Herr!

Erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit breite sich aus über uns,

Zufolge jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.

Herr erhöre mein Gebeth,

Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, Herr! du wollest diese Wohnung besuchen, die Fallstricke des Satans entfernen, und deine heilige Engel allda verbleiben lassen, damit sie uns

uns hier im Frieden bewahren, und dein göttlicher Segen weiche niemal von uns, durch unsern Herrn Jesum Christum, A.

Gebeth.

Mache, o Herr! wenn es dir gefällt, daß deine Wahrheit immer in unseren Herzen sey, und daß alle Falschheit des höllischen Feindes zernichtet werde. Wir bitten dich darum durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth.

Herr, unser Gott! wir bitten dich, du wollest unsere Finsternisse erleuchten, und durch deine Barmherzigkeit die Gefahren und Schädlichkeiten dieser ganzen Nacht gnädiglich entfernen. Wir bitten dich darum, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort in dem Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria ein Fleisch angenommen, das dem unsrigen gleich ist, als ihr ein Engel davon Bothschaft brachte; verleih unserm Gebethe die Kraft, daß, da wir glauben, daß sie wahrhaft Mutter

Gottes sey, und durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde, durch den nämlichen Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth.

O Gott! der du mit einer wundervollen Ordnung die Geschäffte der Engel und Menschen bestimmest, verleih unserm Gebethe die Kraft, daß die Engel, deine Diener, die jederzeit in dem Himmel vor dir gegenwärtig sind, die Beschützer unsers Lebens auf Erden seyn; durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gebeth.

Alle deine Heilige, o Herr! wollen uns mit ihrem Gebethe beystehen, und gleichwie wir ihre Verdienste ehren, also gestatte gnädiglich, daß wir auch die Wirkung ihrer Fürbitte empfinden; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für den Pabst.

Herr! erlöse deine Diener, die in dich hoffen. Gieb dem Nachfolger des heiligen Petrus den Glauben, den Eifer, die Demuth, die Standhaftigkeit, und die Liebe, welche du dem heiligen Petrus mitgetheilet hast.

Geberh für den Kaiser, und für das kaiserliche Haus.

Herr! schütze den Kaiser, und segne das kaiserliche Haus: erhalt dessen Geschlecht, und mache, daß dessen Nachkömmlinge auch eben so eifrige Nachfolger seines Glaubens seyn.

Geberh für unsern Bischof.

O Herr! breite aus über unsern Bischof und über diejenigen, welche uns unter dessen Regierung und Ansehen leiten deinen Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der Wissenschaft und der Frömmigkeit, und erfülle sie mit dem Geiste deiner Furcht.

Geberh für die Abgestorbenen.

Schenke, o Herr! allen Abgestorbenen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden. R. Amen.

V. Herr! erhöre mein Geberh,

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Seelen aller christgläubigen Abgestorbenen aus den Banden der Sünden befreyen, damit sie am Tage der glorrei-

chen Auferstehung unter die Zahl deiner Heiligen und Auserwählten seyn; wir bitten dich darum durch denjenigen; welcher kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

V. Laß sie im Frieden ruhen. R. Amen.

Erinnere dich, daß du in dieser Nacht sterben könnest, und erwäge, ob du bereit seyest, vor Gott zu erscheinen. Trachte also, dich in einen solchen Stand zu setzen, in welchem du in der Stunde des Todes zu seyn wünschtest.

Mein Gott! ich weiß, daß ich sterben werde; und vielleicht habe, ich nur noch wenige Augenblicke zu leben: wie leicht ist es möglich, daß ich von dem Bette nicht mehr aufstehe, worin ich diese Nacht liegen werde. Du erinnerest mich auch, ich soll mich also ins Bett legen, wie in mein Grab. Ach! wie sehr wünschte ich in der Stunde meines Todes, jederzeit ohne Sünde gelebt, und dich unausgesetzt geliebt zu haben. Setze mich von nun an in diese heilige Beschaffenheit. Ja, o mein Gott! ich verfluche die Sünde: ich liebe dich, und in dieser deiner Liebe will ich leben und sterben.

Der allmächtige Gott verleihe mir eine ruhsame Nacht und ein glückseliges Ende.

Herr! laß anitzt deinen Knecht im Frieden gehen, nach deinem Worte.

Herr! in deine Hände übergebe ich meinen Geist.

Gebeth zu der göttlichen Mutter, und den Heiligen Gottes.

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du nach Gott meine einzige Hoffnung bist! mein heil. Schutzengel! ihr alle meine heilige Patronen! sonderlich NN. bittet für mich, und alle die Meinigen, beschützet, behütet und bewahret uns und das Unsrige diese ganze Nacht hindurch, wie auch die ganze Zeit unseres Lebens, sonderbar aber stehet uns bey in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Bitte um den allgemeinen Segen.

Ertheile, o Herr! mir deinen Segen, mit allen den Meinigen, allen meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Segne, beschütze und bewahre uns alle, und diejenigen, welche du uns als Obere im Geistlichen oder Zeitlichen ver-

verordnet hast, von allem Uebel Leibes und der Seele, und führe uns zum ewigen Leben. Komm zu Hilfe den Armen, den Gefangenen, den Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden. Bekehre die Ketzer und Irrenden, erleuchte die Heyden und Ungläubigen, um welches wir dich bitten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Aufopferung nach dem Gebeth.

Der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heere, und in diesem insonderheit dir, herzallerliebste Mutter Jesu! zu Lob und Ehre habe ich mein Gebeth verrichtet, mit demüthigster Bitte, was mir in der Andacht abgegangen, das wolle ersetzen dein göttlicher Sohn durch die Todesangst, die er am Oelberge gehabt hat, daß solches zu meinem und der Meinigen Leibes und der Seelen Heile, zur Nachlassung unserer Sünden, Besserung unseres Lebens, und Erhaltung einer glückseligen Sterbstunde, zum Trost der abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, absonderlich NN. gedeihen möge, Amen.

Lob-

Lobgesang.

Die Sonne weichet itzt,
Und will den Tag beschließen;
Wir aber fallen dir,
O großer Gott! zu Füßen.
Laß herrschen deine Gnad'
Mit uns in dieser Nacht,
Sey unser starker Schutz,
Halt über uns die Wacht.
Laß unsre Herzen nicht
Mit schweren Träumen quälen,
Vertreib den bösen Feind,
Der mit Gefahr der Seelen
Bey Nacht die Menschen schreckt;
Halt dessen Wüthen ein,
Daß wir zu aller Zeit
Von Sünden bleiben rein.
Gott Vater dessen Macht,
Was sich bewegt und rühret,
Mit seinem liebsten Sohn
Und heil'gen Geist regieret,
Erhöre, wenn wir dich
Mit Andacht rufen an,
Damit dich unser Mund
Ohn' Ende preisen kann.

Du aber, o Herr! bist in uns, und dein Nahmen ist über uns angerufen worden. Verlaß uns nicht, Herr unser Gott!

Herr! erhalte uns, wenn wir wachen: beschütze uns, wenn wir schlafen, damit wir mit Christo wachen: und im Frieden ruhen.

Vater unser, Gegrüßt seyst du Maria. Ich glaube in Gott Vater.

Gebeth.

Besuche, o Herr! dieses mein Ruhebettlein in Gnaden, uud vertreib alle Nachstellungen des Feindes fern hinweg: laß deine heilige Engel darinnen wohnen, und mich im Frieden beschützen. Dein heiliger Segen sey über mich, und deine göttliche Liebe sey in meinem Herzen durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Jesus Nazarenus ein König der Juden. Dieser siegreiche Titel wolle uns bewahren vor dem gähen und bösen Tode, Amen.

Meß-Gebether.

Geberth vor der heiligen Messe.

Bey den Stufen deines Altars werfe ich mich nieder, und bethe dich an, o allmächtiger Gott! Ich glaube festiglich, daß die heilige Messe, welcher ich beywohnen werde, das Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi deines Sohnes sey; mache, daß ich demselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung und Ehrfurcht beywohne, die diesem so erschrecklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich verrichtet wird, ich mit demselben selbst geschlachtet, nur für dich lebe, der du lebest und regierest zu allen Zeiten, Amen.

Gute Meynung zu allen heil. Messen.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! sieh, ich dein unwürdiges Geschöpf opfere dir mit dem Priester auf die heilige Messe, welche ich anitzt hören werde, sammt allen denen, die heut in der ganzen Welt gelesen werden. 1. Zu deiner höchsten Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!

keit! zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, zu Ehren der jungfräulichen göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, besonders NN. und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderlich NN.

2. Zur unendlichen Dankfagung für alle mir und den Meinigen Zeit Lebens erzeigte Wohlthaten Leibes und der Seele, sonderbar daß du mich erschaffen, erlöset und in dem wahren Glauben hast lassen gebohren und erzogen werden, daß du mir, nachdem ich dich so vielfältig mit abscheulichen Sünden und Lastern beleidiget, doch iederzeit die Gnade verliehen, zur Buße zu gelangen: daß du mir allzeit hast mitgetheilet die tägliche Nahrung, und andere Nothwendigkeiten, mich auch vor Schande und andern Unglücke bewahret.

3. Als ein Versöhnungsopfer, durch dessen Kraft du mir die Gnade verleihen wollest, daß ich alle meine Sünden erkennen, dieselben bereuen, recht beichten, und mit dir möge wieder versöhnet werden.

4. Als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung der katholischen Kirche,

Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, sonderlich auch für Abwendung alles Elendes und Unheils von mir, von meinem Hause, von allem dem Meinigen, und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte um die Erhaltung der lieben Früchte, um Erlangung alles, dessen ich für mich und alle die Meinigen, an Leib und Seele benöthigt bin, sonderlich um Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, um die Beharrung im Guten, um eine glückselige Sterbstunde ꝛc.

Letztlich opfere ich dir diese heilige Messe auf, als ein Genugthuungsopfer, zur Auslöschung und Abwendung aller Strafen meiner Sünden, wie auch zur Genugthuung für die Sünden uud Strafen meiner lieben abgestorbenen Befreunde, auch aller abgestorbenen Christgläubigen, sonderlich N. N. Und endlich, o Gott! opfere ich dir dieses und alle heilige Meßopfer auf, mit derjenigen Meynung, die dir am allerangenehmsten, mir aber und allen diesen am allererspriesslichsten ist.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester bethet.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet. Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache vor dem unheiligen Volke, errette mich von dem ungerechten und betrüglichen Menschen.

Denn du, o Gott! du bist meine Stärke; warum hast du mich verworfen, und warum gehe ich traurig daher; indem mich mein Feind plaget?

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet, und hingeführet auf deinen heiligen Berg (*), und in deine Wohnung (**)

Ich werde eingehen zum Altare Gottes, Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harfe loben, o Gott, mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich? Hoffe

(*) wo der dir geheiligte Tempel ist.

(**) wo du besonders mehr, als an andern Orten das Gebeth deines Volks anhöreſt, und erhöreſt.

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
Als er war im Anfange, itzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes,
Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn,
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner, verzeihe mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben, Amen.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allezeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Priester, daß ich oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten, und Werken; meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! darum bitte ich Mariam die allzeit selige Jungfrau, den heil. Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrum und Paulum,

und euch Priester, ihr wollet für mich bitten bey Gott unserm Herrn, Amen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung aller unserer Sünden, Amen.

O Gott! wende dich zu uns! Du wirst uns lebendig machen:

Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,

Und gieb uns dein Heil.

Herr! erhöre mein Gebeth,

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Herr sey mit uns.

Und mit deinem Geiste.

Hierauf gehet der Priester zum Altare, und bethet heimlich, wie folget:

Wir wollen bethen.

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien

quien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen, und ich werde euch anhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen.

Herr! du hast dein Land gesegnet, und hast das Gefängniß Jakobs abgewendet. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne ꝛc.

Das Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes,

du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebeth; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein bist der Allerhöchste Jesu Christe, sammt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit euch,
Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr! wir bitten dich, behüte dein Volk durch beständige Darbietung deiner väterlichen Güte, damit es allezeit unter deinem Schutze beschirmet sey, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Epistel.

Man kann die Epistel des heutigen Tages auch zu Hause lesen, in der Kirche aber anstatt derselben nachstehendes Gebeth verrichten:

Mein Gott! du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen,

fen, und mich also so vielen Völkern vorgezogen, welche in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzem meinem Herzen an, und höre mit aller Ehrerbiethigkeit jene heiligen Weisfagungen, welche du durch den Mund deiner Propheten uns verkündiget hast. Ich verehre dieselben mit aller jener Unterthänigkeit, welche da dem göttlichen Worte gebühret, und sehe die Erfüllung derselben mit größter Freude meiner Seele an. O mein Gott! o daß ich gegen dich eine solche Neigung hätte, welche jener gleich wäre, die deine Heiligen des alten Testaments zu dir getragen! O daß ich dich verlangen könnte mit dem Eifer der heiligen Patriarchen! O daß ich dich erkennen und verehren könnte, wie die Propheten! O daß ich dir allein anhangen könnte, wie die heiligen Apostel!

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen, die uns plagen: und die uns hassen, hast du zu Schanden gemacht. Wir wollen uns in Gott rühmen den ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Alleluja, Alleluja, lobet

Gott, lobet ihn. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Geberh vor dem heiligen Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz, und meine Lefzen, der du die Lefzen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast: also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit, mich zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig kann verkündigen, durch Christum unsern Herrn.

Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen, und in meinen Lefzen, damit ich würdig und gebührend sein Evangelium verkündige, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.

Evangelium.

Wer Belieben trägt, das Evangelium für diesen Tag selbsten zu lesen, der wolle es zu Hause thun, in der Kirche aber verrichten folgendes

Geberh.

O mein Gott! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und

Schul-

Schuldigkeit; sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch sein eigenes Wort, welches ich nunmehr anhöre. Aber ach! was wird es mich nützen, dein Wort angehört zu haben, o Herr Jesu! wenn ich vor dir werde erkennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt, aber ohne die Verdienste der Liebe, ohne gute Werke? Ich glaube und lebe dennoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! urtheile mich nicht, o mein Gott! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine heiligen Lehrsätze, mit meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. Dir, o Herr! wird darum alle Ehre und Glorie zufallen.

Lob sey dir, o Christe!

O daß doch durch die Worte des heiligen Evangelium unsere Sünden ausgelöschet werden!

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und

der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: Und in einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott von wahrem Gott, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch geworden: Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden, und ist am dritten Tage, laut der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der Rechten Gottes des Vaters; und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht, welcher sammt dem Vater und dem

Sohne

Sohne zugleich angebethet und verehret wird: der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und bewohne auch deinen Geist.

Lasset uns bethen.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr, erhöre mein Gebeth: aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr!

Aufopferung.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzählbare Sünden, Verletzungen und Hinläßigkeiten, und für alle Christglaubige, lebendige, und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heil und zum ewigen Leben nutzen möge, Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unsere Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heil. Geiste lebet und regieret in Ewigkeit zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung des Kelches.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komm du heiligmachender ewiger Gott, und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die

Die Händewaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzehlen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet: und den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern, in deren Händen Ungerechtigkeit, und ihre Rechte mit Geschenken erfüllet ist. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem richtigen Wege gestanden in den Versammlungen; o Herr! ich will dich loben. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebeth.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir mit dem Priester aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zu Ehren Maria, der allezeit seligen Jungfrau, und des heiligen Johannes, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser

und aller Heiligen, daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel deren Gedächtniß wir halten auf Erden, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das Orate Fratres.

Bethet, ihr Brüder, daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle, und angenehm werde.

Der Herr nehme auf dieses Opfer von deinen Händen, zum Lobe und zur Herrlichkeit seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen Kirche Nutzen, Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr, ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von unsern Sünden auflösen, und unsere wankende Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Amen.
Der Herr sey mit uns,
Er bewahre auch deinen Geist.

Er-

Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.
So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn.
Es ist recht und billig.

Ja, wahrlich ist es ein würdiges und gerechtes Werk; ja, nicht allein billig sondern auch heilsam, daß wir allezeit, und allenthalben dir Danksagen, heiliger Herr; allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbethen, die Gewalthaber zittern, die Himmeln, und die Kräfte der Himmeln, sammt den seligen Seraphinen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!
Oder: Es lebe unser Gott und Herr im Himmel.

Canon.

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthig, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen dieses Geschenk, diese Gaben, diese heilige unbefleckte Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirch: die wollest du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren, auf dem ganzen Umkreise der Erde, sammt deinem Diener unserm Papste (*), und unserm vorgesetzten Bischoffe (**), und allen Rechtgläubigen, und des katholischen apostolischen Glaubens Getreuen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen (†), und aller, so zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer darbringen, für sich, und alle die Ihrigen; zur Erlösung ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit, und

(*) Hier wird dessen Namen genennet.
(**) Auch dieser wird mit Namen genennet.
(†) Hier kann man deren gedenken, für die man bethen, oder das Opfer verrichten will.

und ihrer Gesundheit; und dir geben ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott. Wir haben auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, welche zu deinem Reiche übergetragen worden) und verehren das Gedächtniß besonders der allezeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jakobi, Joannis, Thomä, Jakobi, Philippi, Bartholomäi, Mathäi, Simonis, und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen bewaffnet werden mit Hilfe deines Schutzes durch eben diesen Christum unsern Herrn, Amen.

Derowegen bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unserer Dienstbarkeit, ja deines ganzen Hauses versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und

deiner auserwählten Heerde zugezählet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Welches Opfer du, o Gott, wie wir bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig, und angenehm seyn lassen wollest, auf daß uns der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohns, unsers Herrn Jesu Christi zu Theil werde.

Wandlung des Brodes.

Der am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, und die Augen in Himmel erhoben zu dir, allmächtiger Vater, dir Dank gesagt, gesegnet, gesprochen, und seinen Jüngern gegeben, und gesagt: nehmet hin und esset von dem alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortrefflichen Kelch in seine heilige uud ehrwürdige Hände, und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern, und sprach: nehmet, und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des

Glaubens, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thuet; so thuet es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk des heiligen Leidens gedenken, und der Auferstehung aus der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt eben auch Christi deines Sohnes unsers Herrn: so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer; ein heiliges Opfer; ein unbeflecktes Opfer; das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils: über welche du mit gnädigem und fröhlichem Angesichte schauen und dir es angenehm seyn lassen wollest, gleichwie dir angenehm waren die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, und das Opfer unsers Vaters Abraham, und das dir geopfert hat dein höchster Priester Melchisedech, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott! du wollest befehlen, daß dieses Op-

fer durch die Hände deines heiligen Engels getragen werde (*) auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, also, daß, so viele von dieser des Altars Gemeinschaft deines Sohnes Leib und Blut empfangen, sie alle mit deinem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und schlafen im Schlafe des Friedens N.N. Ihnen, o Herr! und allen, die in Christo ruhen, bitten wir, wollest du mittheilen den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens, Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für sich und die Abwesenden.

Und auch für uns sündige Menschen deine Diener, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil und die Gesellschaft schenken, mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern:

* Begleitet von unsrer Andacht und unserm demüthigen Gebethe.

rern: mit Joanne dem Taufer, Stepha-
no, Mathia, Barnaba, Ignatio, Alex-
andro, Marcellino, Petro, Feliciato,
Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cäcilia,
Anastasia, und allen deinen Heiligen. In
ihre Gemeinschaft, bitten wir dich, nimm
uns auf, nicht als ein Richter der Verdien-
ste, sondern als ein Mittheiler der Ver-
zeihung, durch Christum unsern Herrn,
durch welchen du, o Herr diese gute Din-
ge (*) alle jederzeit erschaffest, heiligest, le-
bendig machest, segnest, und mittheilest.

Da der Priester die heilig Hostie über den Kelch hält.

Durch Ihn, mit Ihm, und in Ihm ist
dir, o Gott, allmächtiger Vater in
Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre
und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit,
Amen.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen! Da wir durch das
heilsame Gesetz, und die göttliche Einsetz-
ung angeführet werden, dörfen wir sagen:
Vater unser, der du bist in den Himmeln.
Geheiliget werde dein Name. Zu-

(*) Bedeuten Wein und Brod; oder den wahren Leib und Blut Jesu Christi.

komme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde. Unser tägliches Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung;

Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln; und durch die Fürbitt der seligen und allezeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petri und Pauli, Andreä und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden in unseren Tagen: damit wir durch die Barmherzigkeit gerettet, von aller Sünde frey und von aller Verstörung sicher seyn. Durch eben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret durch alle Ewigkeit Amen.

Der Friede des Herrn sey allezeit mit uns.

Er bewohne auch deinen Geist.

Da ein Partikel der heiligen Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes ꝛc. erbarme dich ꝛc.

O du Lamm Gottes ꝛc. gieb uns deinen Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast: Meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; sieh nicht an meine Sünde, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen, der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! ein Sohn des lebendigen Gottes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des

heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allezeit deinen Geboten nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit Gott dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zum Gericht und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes, ein wahrer Gott von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur

nur ein Wort, so wird gesund meine arme Seele.

O Herr! ich bin nicht würdig, ꝛc.
O Herr! ich bin nicht würdig, ꝛc.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zu dem ewigen Leben, Amen.

Was soll ich dem Herrn wiedergeben für alles, was er mir gegeben hat? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Da der Priester das heil. Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi! bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Geberh nach der heil. Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleih, daß diese zeitliche Gabe, uns zur ewigen Arzney gereiche.

Deinen Leib, o Herr, den ich genossen und das Blut, welches ich getrunken habe, laß in mir verbleiben, daß mir keine Sündenmackel anhänge, den die reinen und heiligen Sakramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Wahrlich sag' ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch widerfahren.

Der Herr sey mit uns;
Er sey auch mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchte dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch dieses heilige Geheimniß das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Ite Missa est.

Gehet, die Messe ist geendiget. Oder: Lasset uns den Herrn loben!
Gott sey gedankt.

Geberh.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigsten Dienstbarkeit: verleih auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig sey, mir aber

und

und allen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns,
Und er sey auch mit deinem Geiste.
Dieses ist der Anfang des Evangelium, so der heilige Johannes geschrieben.
Dir, o Herr! sey Lob und Dank.

Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, uud das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes: derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben solte von dem Lichte, auf daß

sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser (Christus) war das wahre Licht, welches erleuchtet einen jedlichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nämlich die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott sey Lob und Dank.

Danksagung nach der heil. Messe.

O Herr! ich sage dir demüthigsten Dank für die Gnade, daß du mich heute dem Opfer der heiligen Messe, vor so vie-

vielen andern, hast beywohnen lassen, welche dieses Glück nicht gehabt. Ich bitte dich aber auch um Verzeihung aller Fehler, die ich darunter durch Ausschweifigkeit, Nachläßigkeit und Lauigkeit vor deiner Gegenwart begangen habe. Gieb, o mein Gott! daß dieses heilige Opfer, mich von dem Vergangenen reinige, und für das Zukünftige stärke.

Ich gehe anitzt mit großem Vertrauen an jene Geschäfte, wozu mich dein göttlicher Wille berufet. Ich will mich diesen ganzen Tag hindurch der Gnade erinnern, die du mir anitzt erwiesen hast, und will mich befleißen, daß mir weder ein Wort entkomme, noch ein Werk geschehe, daß ich weder einen Gedanken hege, noch eine Begierde zulasse, wodurch ich die Frucht der heiligen Messe verlieren könnte, die ich eben angehört habe. Dieses nehme ich mir vor mit Beystand deiner heiligen Gnade und Hilfe,

Amen.

Kürzere Meß-Gebether.

Vorbereitungsgebeth.

Das allerheiligste Opfer des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi unter den Gestalten des Brodes und Weins, gereiche, o himmlischer Vater! nach der Meynung unsers Erlösers, und seiner heiligen Kirche, 1. Zu deiner ewigen Glorie, und zur Bekenntniß deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit über uns, und unserer tiefesten Unterwerfung gegen dich o allmächtiger Herr! 2. Zur ewigen Gedächtniß des bitteren Leidens und Sterbens am Kreuze, an welchem sich unser Herr Jesus zur Versöhnung für unsere Sünden hat aufgeopfert, und in der heiligen Messe annoch aufopfert. 3. Zur schuldigsten Dankbarkeit für alle göttliche Gnaden und Wohlthaten. 4. Zur genugsamen Austilgung unsrer Schulden und verdienten Strafen. 5. Zur Hilfe und zum Trost der Lebendigen, und Abgestorbenen, und endlich mir die Gnade eines seligen Todes zu erhalten,

durch

durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Geberh bey der Aufopferung.

Ich danke dir von ganzen Herzen, allerliebreichester Jesu! der du dich zum Versöhnungsopfer für unsere Sünden hast wollen dargeben, und den bitteren Kelch des Leidens von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen hast, sprechend: Vater nicht mein, sondern dein Wille geschehe. In Vereinigung dieses deines vollkommensten Opfers, o geduldigster Jesu! opfere ich mich selbst mit Leib und Seele dir auf, und nehme mir vor, von deiner göttlichen Hand alles geduldig anzunehmen, was du über mich nach deinem göttlichen Willen und Vorsehung verhängen wirst. Gieb, o Jesu! Gnade darzu, Amen.

Geberh bey der Wandlung, wenn der Priester die heilige Hostia erhebt.

† O Jesu! ich bethe dich demüthigst an.
O Jesu! dir lebe ich. O Jesu! dir sterbe ich.
O Jesu! dein bin ich todt und lebendig. †

O

O Jesu der du am Stammen des heiligen Kreuzes angenagelt, und von der Erde bist erhoben worden: ich bethe dich an in der heiligen Hostia; ich lobe und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset. O mein gekreuzigter Heiland! verleih mir die Gnade, daß ich mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten kreuzige, und mich allein rühme in deinem Kreuze, o mein Jesu! Amen.

Wenn der Priester den heiligen Kelch erhebet.

† O Jesu! dein heiliges Blut bethe ich demüthigst an! Dein heiliges Blut wasch mich. In deine Wunden verberge mich. Dort laß mich ruhen ewiglich. †

O Jesu! der du dein Heiliges Blut an dem Kreuze für mich vergossen hast, ich bethe demüthig an eben dieses allerheiligste Blut, welches in dem Kelche unter den Gestalten des Weines zugegen ist. O liebreichester Heiland! laß doch dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn, Amen.

Gebeth bey der heil. Communion.

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Jesu! der du durch den wahren und lebhaften Glauben in unseren Herzen wohnest, ich glaube an dich: absonderlich glaube ich, was du von diesem deinem heiligsten Sakramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest: weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

O Jesu! der du das hochwürdigste Sakrament zur Gedächtniß deines bitteren Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfand der zukünftigen Glorie hast eingesetzet: ich hoffe auf dich, ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit, weil du mir solches versprochen hast.

O Jesu! der du diejenigen liebest, so dich lieben, und zu ihnen zu kommen, und Wohnung bey ihnen zu machen versprochen hast; ich liebe dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über alles, weil du bist das allerhöchste Gut.

Aus dieser Liebe, o Jesu! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich betrübet, oder gar aus meinem Herzen verstossen habe.

O Jesu! du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen! nach dir stehet mein Verlangen. Ach! würdige dich, durch deine Gnade in meine Seele zu kommen, suche sie heim mit deinen göttlichen Gaben: vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe, und laß mich von dir nimmer scheiden ewiglich, Amen.

Aufopferung der heil. Messe.

Nimm auf, Gott himmlischer Vater! dieses allerwürdigste Opfer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbst, als das unbefleckte Lamm, dir ist aufgeopfert worden. Was mir an schuldigster Andacht ermangelt, wolle er durch sein bitteres Leiden und unendliche Verdienste erstatten. Ihm sey für sein bitteres Leiden und Sterben Lob, Ehre und Preis mit dir und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen.

Zwischen diesen Meßgebethern kann der Rosenkranz mit den Geheimnissen oder Erweckung der vornehmsten Tugenden gebethet werden, wie folgt:

Bey

Bey den drey ersten Körnlein, nach dem Worte (Jesus), sagt man:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Im 1ten Gesätze. (Jesus) an den ich als an die ewige Wahrheit glaube.

Im 2ten: Auf den ich als auf die unendliche Barmherzigkeit hoffe.

Im 3ten: Den ich als das höchste Gut über alles liebe.

Im 4ten: Dem zu Lieb ich meinen Nächsten, auch meine Feinde liebe.

Im 5ten: Dem zu Liebe ich meine Sünden bereue.

Im 6ten: Dem zu Liebe ich alle Widerwärtigkeiten geduldig leide.

Wann man aus der Kirche geht.

Laß, Jesu! mich in deine Wunden,
Befohlen seyn zu allen Stunden.

Gebeth vor der Predigt.

Dein Knecht bin ich o Herr! verbirg mir doch deinen Willen nicht. Sieh, o Herr! mein Herz ist bereit, den Samen deines göttlichen Wortes zu empfangen. Sende dein Licht, und deine Wahrheit, daß sie meinen Verstand erleuchten, daß ich deinen Willen erkenne. Entzünd meinen Willen, daß

er die Früchte der Liebe und der Geduld hervorbringen möge. Kehr ab alle störende oder zerstreuende Gedanken der zeitlichen Sorgen. Erweiche die steinerne Erde meines Herzens. Jage in die Flucht alle höllische Raubvögel, die den Samen deines Wortes wegzufressen suchen. Verleihe Gnade, daß ich nach deinem Wohlgefallen hundertfältige Früchte bringe in großer Geduld.

Gebeth nach der Predigt.

Ich danke dir, o Herr Jesu! du himmlischer Säemann, daß du in meiner Seele den Samen deines göttlichen Wortes ausgesäet. Laß doch den Thau deiner göttlichen Gnaden herunterfallen, daß er wachse, und hundertfältige Früchte der Tugend in mir hervorbringe. O Jesu! kehre ab die Raubvögel, die zerstreuenden Gedanken, daß der Same deines göttlichen Wortes nicht von mir genommen oder ersticket werde, sondern die Früchte der guten Werke bringe in Geduld.

Gebether vor der heil. Beicht.

1. Sage Gott Dank.

O allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, o wahrer und einziger Gott! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner unermessenen Barmherzigkeit: ich sage dir unendlichen Dank für alle und jede Gutthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast: ich sage dir Dank, daß du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, in deine wahre allein seligmachende katholische Kirche gesetzet, bisher nicht gestraft und ewig verdammet hast. Wie viele tausend andere, welche etwann nicht so schwer, nicht so oft gesündiget, als ich, sind in ihren Sünden gestorben und ewig verloren? ... Du hast also mir aus unendlicher Güte vor tausend anderen anitzt Zeit gegeben, Buße zu thun, und Kraft der heiligen Beicht mich mit dir wiederum zu versöhnen. Zur Dankbarkeit für diese unschätzbare Gnade opfere ich dir das unendlich kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, welches er für mich Sün-

der aus unendlicher Liebe in seinem bittern Leiden und Sterben vergossen hat.

Begehre Gnade, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu bessern.

Gütigster Jesu! Du hast das heilige Sakrament der Buße in deiner wahren Kirche eingesetzt, damit wir arme Sünder ein kräftiges unfehlbares Mittel hätten, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen: durch jene unbegreifliche Liebe und Güte, welche dich hiezu bewogen, bitte ich dich demüthigst, verleih mir kräftige Gnade, damit ich mich dieses kostbaren Mittels recht gebrauche. Jesu, du wahres Licht der Welt! erleuchte meine Gedächtniß, damit ich recht erkenne, worinn ich mich bisher versündiget habe. Jesu, du Gott meines Herzens! bewege mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht bereue. Jesu, du ewiges Wort des himmlischen Vaters! regiere meine Zunge, damit ich meine Sünden aufrichtig beichte, und also Kraft des heiligen Sakraments der Buße, und Kraft deiner unendlichen Verdienste, vollkommene Verzeihung derselben erhalte.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder! bitt anitzt für mich: erwirb mir durch deine mächtige Fürbitte jene göttliche Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, recht zu bereuen und zu beichten. Alle Heiligen Gottes, sonderbar jene, die durch eifrige Uebungen der Buß selig geworden, bittet für mich, damit ich in eure Fußstapfen eintreten, und wahre Buße wirken möge.

Erforsche nun dein Gewissen von der letzten Beicht an, wie du dich verhalten mit Gedanken, Worten, Werken, gegen Gott, gegen den Nächsten, die Oberen, Gleichen, Niederen, Untergebenen, gegen dich selbsten, wie du deine 5 Sinne, Leibs- und Seelenkräfte gebraucht; wie du deine besondere Standes und Amtes Pflichten erfüllet; ob du dich keiner fremden Sünden schuldig gemacht, Erinnere dich, wo du gewesen; mit wem du umgegangen; was für sonderbare Geschäfte du gehabt ... Besonders halt deine letzte Beicht der itzt geschehen sollenden entgegen, und untersuche, ob eine Besserung erfolget: ob du dir einen Gewalt angethan, deine bösen Neigungen u. Gewohnheiten ernstlich auszureuten ꝛc. ꝛc. Geh in das Innerste deines Gewissens, und seh, ob solches dir

nichts vorwerfe, was du noch niemals, oder nicht recht gebeichtet, oder was sonst einen vernünftigen Zweifel erregen kann, in und mit welchem du dich nicht getrauetest zu sterben; und suche, durch dessen aufrichtige Erklärung dir Ruhe zu verschaffen. Wenn du aber durch eigenes Nachdenken nicht zur Erkenntniß deiner Sünden kommen kannst, so ließ zu deiner Gewissenserforschung folgenden

Beichtspiegel,

der zugleich einem Christen seine Pflichten und Schuldigkeiten lehren kann.

Sünden wider Gott.

1. Wider den Glauben. Hast du freywillig an Glaubenssachen gezweifelt, oder selbe gar geläugnet? abergläubische Mittel, Segen ꝛc. gebraucht? bey abergläubischen Leuten dich Rathes erholet, oder dir wahrsagen lassen? ...

2. Wieder die Hoffnung. Hast du in Gottes Verheissungen, oder in seine Güte ein Mistrauen gesetzt, oder ein vermessenes Vertrauen in seine Barmherzigkeit, oder in deine eigene Kräften, in das Geld, in deine Freunde? Hast du dich mit Willen der Schwermuth, der Kleinmüthigkeit, oder gar der Verzweiflung überlassen? ...

3 Wider die Liebe. Hast du wider Gott, seine Verfügungen und Gebote gemurret? Hast du das Geld, oder eine Lustbarkeit, oder einen

Mensch-

Menschen, oder eine andere Sache mehr, als Gott geliebt? Hast du seine Beleidigung bey andern verhindert, wie du gesollt und gekönnt? Bist du seinen Eingebungen nicht hartnäckig widerstanden?

4. Wider die Religion. Hast du falsch geschworen, oder ohne Noth? Hast du von Gott, den Heiligen oder heiligen Sachen unanständig oder unehrerbiethig geredet, oder gedacht? Hast du Gott gelästert oder sakramentiret? Hast du die heiligen Sacramente nicht in einer Todsünde wissentlich oder mit einem Zweifel empfangen? Hast du deine Gelübde gehalten?... Hast du an Sonn- und Feyertagen die heil. Messe und Predigt zu hören unterlassen? oder hast du diese heil. Tage mit Buhlen, mit üppigen Tanze, oder mit unnöthiger Handarbeit, oder mit verbothenen Spielen oder mit unmäßigem Essen und Trinken entheiliget? Hast du unterm Gottesdienste gelacht, geschwätzt, dich vorwitzig umgesehen, oder sonst unehrerbiethig betragen, und andere verstöret? Hast du das Bethen lange Zeit aus Trägheit unterlassen, oder bist du in demselben freywillig sehr zerstreuet gewesen? Hast du vielleicht fast gar nicht an Gott gedacht, u. dich kaum jemal im Gemüthe durch Erweckung des Glauben, der Hoffnung u. Liebe zu ihm erhoben?...

Wider den Nächsten

1. Mit Gedanken. Hast du deinen Nächsten

freventlich beurtheilet, ohne Grund von ihm ge, argwohnet, seine Person oder sein Thun u. Lassen verachtet? Hast du dich über sein Wohlergehen betrübet, oder über sein Unglück eine Freude gehabt? Hast du ihn gehasset, ihm Böses gewünschet, oder gedacht, dich an ihm zu rächen?...

2. Mit Worten: Hast du deinen Nächsten getadelt, geschmähet, gelästert, ihm die Ehre abgeschnitten, oder um den guten Namen gebracht? Hast du ihn durch Spöttereyen lächerlich gemacht, mit anzüglichen Beynamen betrübet, mit Schelt, worten oder andern harten Reden gekränket? Bist du ein Ohrenbläser gewesen? Hast du Händel nnd Feindschaften zwischen andern gestiftet, sie wider einander verhetzet? Hast du zum Schaden anderer gelogen, falsches Zeugniß gegeben, oder der andern ihre geheime Schande und Fehler aufgedecket und kund gemacht? Hast du andern geflucht, und allerley Böses auf den Hals gewünschet, vielleicht auch deinen Aeltern, oder Herrschaften und Obrigkeiten? Hast du andere durch unkeusche oder sonst sündhafte Reden, Gesänge ꝛc. geärgert?...

3. Mit Handlungen. Hast du andere verwundet, geschlagen, od. ihnen sonst etwas gethan, was sie sehr gekränket od. erzürnet hat? Hast du deiner Leibsfrucht einen Schaden zugefügt? Hast du andere bestohlen, oder auf was immer für eine

Weise

Weise betrogen, beschädiget, und um das Ihrige gebracht? Hast du gestohlenes Gut gekauft, oder sonst Theil daran genommen? Hast du andere durch böse Beyspiele, durch Befehle, durch sträfliche Nachsicht, durch ärgerliche Kleidung, Entblösung, Bilder, Bücher ꝛc. zum Sündigen veranlasset?..

4. Mit Unterlassung. Hältst du andern das Ihrige unrechtmäßiger Weise zurück, es mag mit oder ohne dein Verschulden an dich gekommen seyn. Hast du es ermanglen lassen an Liebe, Ehre, Gehorsam, Treue, Barmherzigkeit gegen die Aeltern, Geschwistrige, Ehegatten, Hausleute, Herrschaften, Obrigkeiten, Arme und Nothleidende? Hast du unterlassen, deinen Kindern, deinen Dienstbothen, deinen Untergebenen Beyspiele zum Guten zu geben, sie dadurch ernstlich anzuhalten, vom Bösen hingegen, vom Sündigen, vom gefährlichen Umgange, Gesellschaften und Gelegenheiten abzuhalten, ihre Fehler zu bestrafen und zu verbessern? Hast du unterlassen, für die Nahrung, Kleidung, Unterrichtung, anständige Erziehung und Versorgung deiner Kinder zu sorgen?

Wider dich Selbsten.

1. Mit Hoffart. Hast du dir zuviel von dir selbst eingebildet, dich selbst gerühmet, nach Lobe gestrebet, ein eitles Wohlgefallen an dir selbst und an deinen Sachen gehabt? Hast du dich verstel-

let, und einen Gleißner und Scheinheiligen abgeben, um gelobt zu werden? Bist du in der Kleidung, in dem Tische, in dem Hausgeräthe ꝛc. zu prächtig und über deinen Stand verschwenderisch gewesen, und zwar mit Schulden, die du nicht bezahlen kannst oder willst?

2. Mit Geiz. Hast du dein Herz ans Geld gehängt? Hast du unmäßig dem Zeitlichen nachgestrebet, und dabey das Ewige vergessen? Hast du nicht wegen unmäßigen zeitlichen Sorgen und Geschäften den Gottesdienst selbst versäumt, oder die Deinigen davon abgehalten? Hast du den Nothleidenden deine Hilfe und das Allmosen versagt ?.?

3. Mit Neid. Hast du andern das Ihrige misgönnet, dich über ihr Wohlergehen betrübet, durch Verkleinerung, Verleumdung oder Tadel ihnen zu schaden gesucht? ...

4. Mit Unkeuschheit. Hast du unreine Gedanken freywillig und gern gehabt, dich darinnen aufgehalten u. erlustiget? Hast du unkeuschen Begierden Platz gegeben? Nach was sind sie gestanden? ... Hast du unkeuschen Reden gern zugehört, daran ein Wohlgefallen gehabt, dazu gelacht, auch vielleicht selbst mitgemacht? Hast du freche Lieder gesungen, oder mit Vergnügen angehört? Hast du ohne Noth solche Dinge gelesen, oder angesehen, die natürlicher Weise des Fleisches Lust reizen?

reizen? Hast du dich mit dem anderen Geschlecht in einen allzuvertrauten und gefährlichen Umgang eingelassen? Hast du etwas unreines, als Küsse, Betastung, Umhalsung ꝛc. unternommen, oder an dir zugelassen? Hast du noch andere Unkeuschheiten mit dir selbst; oder mit andern getrieben? Mit wem, und was war es?... Bist du in Ausübung oder Abstattung der Ehepflichten nicht unmäßig, unordentlich, allzuwohllüstig, ungehorsam oder ärgerlich gewesen, oder hast du dabey wider den vornehmsten Endzweck des Ehestandes gesündiget? Hast du andere etwas Unreines gelehrt, oder noch Unschuldige verführet?...

5. Mit Völlerey. Hast du im Essen und Trinken die Mäßigkeit überschritten, deiner Gesundheit dadurch geschadet, dich berauschet, Wirthshäuser unter dem Gottesdienste oder zur Arbeitzeit besuchet, allda durch Spielen, Saufen ꝛc. dem Weibe u. Kindern das ihrige verthan? ... Hast du die Fasten gebrochen, oder an Fasttagen Fleisch gegessen?..

6. Mit Zorn. Hast du dich ohne Ursache und zu sehr erzürnet, durch den Zorn verleiten lassen, Fluch und Schelworte auszustossen, und andere zu kränken? Bist du nicht sehr unleidig und ungeduldig gewesen, hast dir aus Ungeduld selbst den Tod gewünschet? Hast du den Zorn bey dir einwurzeln lassen, Feindschaft gegen jemand getragen, und nicht verzeihen wollen?...

7. Mit Trägheit. Hast du an Sonn- und Feyertagen den Gottesdienst versaumt? Bist du ohne Ursache aus der Predigt und der christlichen Lehre weggeblieben? Hast du das, was ein Christ wissen muß, zu erlernen gesucht? Hast du die heilige Beicht und Communion zu lange verschoben? Hast du deine gewöhnlichen oder schuldigen Gebethe ausgelassen? Hast du für dein Seelenheil gesorget, und dich beflissen, nicht nur vom Bösen abzustehen, und deine bösen Neigungen abzutödten, sondern auch Gutes zu thun? Pflegst du eine gute Meinung zu machen, und alles Gott zu Liebe zu thun und zu leiden? Hast du die von Gott dir zu seinem Dienst und deinem Heile verliehene Zeit mit Müßiggang, Schlafen und Spielen verschwendet? Bist du in Entrichtung der Pflichten deines Standes, Amtes oder Dienstes nicht zu träg, nachläßig und schlauderisch gewesen? ...

* * *

Hast du nun dein Gewissen erforschet, und die Gattung, Zahl und Schwere deiner Missethaten erkennt, so befleiß dich, mit der Hilfe Gottes eine rechtschaffene Reue und Leid zu erwecken: denn an der Reue und Leid ist bey der Beicht alles gelegen. Sprich also 4. mit reumüthigem Herzen!

All.

Allmächtiger ewiger Gott! ich armer elender Sünder unterstehe mich kaum, vor deinem göttlichen Angesichte zu erscheinen, von dessen glückseliger Anschauung ich meiner Sünden und Missethaten wegen ewig ausgeschlossen zu werden verdienet habe. Ja ich bin nicht würdig, auch nur meine Augen anitzt zu dir in den Himmel zu erheben, weil ich wie ein verlorner Sohn in den Himmel und vor dir o Herr des Himmels! gesündiget habe. Wo soll ich aber hinfliehen, als zu dir, o mein zwar beleidigter, dannoch barmherziger Vater! Wahr ist es, ich fürchte mich, ich erzittere in Betrachtung deiner strengen Gerechtigkeit, die ich mit meinen Sünden so oft zum Zorn gereitzet; aber ich stelle mir zugleich vor und umfange mit beyden Armen, mit Vertrauen und Liebe deine unermessene Barmherzigkeit. Ich weiß, du verlangest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich weiß, du kannst und willst mir meine Sünden verzeihen; du verstossest keinen, der mit zerknirschtem Herzen zu dir kömmt. Sieh! ich verlange und seufze nach einem zerknirschten

Her-

zen: ich komme, und bekehre mich zu dir, o mein Gott! Wirf, ach wirf doch deine barmherzigen Augen auf mich; verstoß mich nicht; nimm mich wiederum auf in deine Gnade, so wird meine Seele wahrhaftig leben, und dich ihren gütigsten Gott lieben und loben in Ewigkeit.

O allwissender und wahrhaftiger Gott! ich glaube, ich halte für gewiß und unfehlbar alles, was du geoffenbaret hast. Ich glaube festiglich, daß du seyst der gerechteste, barmherzigste, allmächtigste und getreueste Gott, ein Belohner des Guten, und ein Abstrafer des Bösen. Ich glaube, daß du seyst das allerhöchste Gut, das letzte Ziel und Ende der Menschen. Ich glaube, daß dir nichts misfälliger sey, als die Sünde, welche dennoch durch das heilige Sakrament der Buße nachgelassen werde. Dieses, und alles andere, was du mir durch deine wahre Kirche zu glauben vorgestellet, glaube und halte ich für gewiß, dieweil du, o ewige Weisheit, o unfehlbare Wahrheit! solches geoffenbaret hast.

O gerechtester Gott! ich bekenne vor dir und dem ganzen himmlischen Heere, daß

daß ich durch meine viele und schwere Sünden deinen gerechten Zorn oft und vielmal verdienet. Ich habe verdienet, von dir wegen meinen Sünden auf das entsetzlichste gestraft und von dir auf ewig verstoßen zu werden: dennoch hoffe ich, Kraft des heil. Sakraments der Buße, die Verzeihung meiner Sünden; ich hoffe Kraft der Verdienste meines Heilandes diejenige ewige Seligkeit, zu welcher du mich erschaffen hast; ich hoffe alles dasjenige, was mir zur Erhaltung derselben nothwendig oder nützlich ist: denn du, o allmächtiger, o barmherziger, o getreuer Gott! hast mir alles dieses gnädiglich verheißen. Auf dich hoffe ich; ich werde nicht zu Schanden werden.

O gütigster, o allerhöchster, o allerheiligster, aller Liebe und Ehre würdigster Gott! ich liebe dich von Grunde meines Herzens über alles, weil du das unendliche und vollkommenste Gut bist. Ich erfreue mich, weil du ein so großer, ein so unermessener Herr und Gott bist. Ich wünsche von Herzen, daß alle Menschen dich erkennen, ehren und lieben. Dir zu Liebe, wenn auch keine Hölle, kein Himmel, keine Be-

lohnung, keine Strafe wäre, bin ich bereit, deine heilige Gebote und Gesetze zu halten bis an das Ende meines Lebens, und in allem nach deinem heiligsten Willen allein zu leben! Ach hätte ich dich doch allezeit geliebet! Ach liebte ich dich doch wenigstens itzt auf jene Weiß, wie du verdienest, geliebt zu werden!

Barmherzigster Gott! ach wie habe ich gefehlet! mein Herr und mein Gott! was habe ich gethan! — Ach! dir allein habe ich gesündiget, und vor dir habe ich Böses gethan. O hätte ich dieses niemal gethan, O hätte ich dich niemal erzürnet! O wäre ich eher gestorben, als daß ich dich beleidiget! O könnte ich mit meinem Blute meine vielfältige Sünden und Fehler abwaschen und vertilgen! Großer Gott, heiliger Gott, liebwürdiger Gott, was habe ich gethan! Habe ich dann dich beleidigen können? Ich — Dich — ich elendes Geschöpf, Dich meinen allmächtigen Schöpfer? ich armes Erdwürmlein deine unendliche Majestät? ich boshafter und undankbarster Mensch dich meinen großen und unermessenen Gott!

O wie hast du diese meine entsetzliche Bosheit und Undankbarkeit gedulden und ertragen können? Ich erkenne wohl, o mein Gott! daß du unendlich gütig und barmherzig, ja sogar annoch bereit seyst, mich in deiner Gnade wiederum anzunehmen, wenn ich nur meine Sünden mit reumüthigem Herzen und wahrer Begierde der Besserung vor deinem Statthalter bekenne.

Mein Gott! ich erkenne und bekenne also meine Bosheit, meine Undankbarkeit! ich bekenne, daß ich dich oft und vielmal beleidiget. Ich verwerfe, ich hasse, verfluche und vermaledeye von ganzem Herzen alle und jede Sünden meines ganzen Lebens, sonderbar jene, welche ich itzt beichten werde. Ich bereue alle diese vom Grunde meines Herzens, weil ich dadurch wider die gesunde Vernunft gehandelt; weil ich dir meinen größten Gutthäter also undankbar gewesen; weil ich dich meinen gerechtesten Richter erzürnet, und deßwegen alle erdenkliche Strafen von deiner Gerechtigkeit verdienet habe; am allermeisten aber, ja ganz allein deswegen schmerzen mich meine Sünden, weil solche

dir meinen großen Gott mißfällig sind; weil sie eine Beleidigung sind deiner ehrwürdigsten Majestät. Ich bereue sie, weil du, o reinester, o heiligster Gott! dieselben hassest und vermaledeyest: ich bereue sie, weil ich dadurch deine allerhöchste, aller Ehre, aller Liebe und Anbethung würdigste Majestät beleidiget habe. — Deine unendliche Güte und Vollkommenheit, welche ich anitzt von Herzen über alles liebe, und mehr und mehr zu lieben verlange, beweget mich, daß ich meine Sünden mehr, als alles Uebel der Welt hasse, bereue und verwerfe.

O Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wiederum auf in deine Gnade. Verzeih mir meine Sünden. Erbarme dich meiner, o gütiger Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche aus meine Bosheit. Handle mit mir nach deiner unendlichen Güte, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Dieses hoffe und bitte ich demüthigst durch die unendlichen Verdienste meines Heilands Jesu Christi.

5. Mache einen Vorsatz, dich hinfür ernstlich zu bessern.

Ich nehme mir anitzt ernstlich vor, o mein Gott! deine liebwürdigste Majestät nimmermehr vorsetzlicher Weise zu beleidigen; was ich bisher sündhaftes begangen, reumüthig zu beichten, und deiner beleidigten Gerechtigkeit, so viel möglich, genug zu thun. Dich allein will ich hinfür von Herzen und beständig lieben. Nichts will ich also meiden und hassen, als die Sünde. Ich will auch fliehen die Gelegenheiten und Gefahren zu sündigen. Ich will mir Gewalt anthun, meine böse Gewohnheiten ernstlich auszureuten. — Du, o barmherziger Gott! verleih mir kräftige Gnade dazu; denn aus mir kann und vermag ich nichts; in dir aber kann und vermag ich alles. O Gott, merke auf meine Hilfe! Herr, eile mir zu helfen!

Bis das Beichten an dich kömmt, befleiß dich durch fortgesetzte Reue und Leid, und andere Gebether dich in der Andacht und im Bußeifer zu erhalten, und hüte dich sorgfältig, daß du dich und andere nicht zerstreuest, weil du dir sonst wenig Gutes von deiner Beicht zu versprechen hast.

Unter der Absolution.

Christe Jesu! ich bereue noch einmal vom Grunde meines Herzens alle

und jede Sünden meines ganzen Lebens. weil ich dich, mein höchstes Gut, dadurch beleidiget habe. Durch dein bitteres Leiden und Sterben bitte ich um Verzeihung derselben. Wasch mich nun durch dein heiliges Blut, und reinige mich von allen meinen Sünden, wie du Magdalenam und andere große Sünder gereiniget hast, und gieb mir die Gnade, dich nimmermehr zu beleidigen. Sey mir ein Jesus, mache mich selig und verdamme mich nicht!

Gebether nach der heiligen Beicht.

Dein Name sey gebenedeyt, o Gott! der du mir Barmherzigkeit erweisest, nachdem ich dich erzürnet habe, und der du jenen die Sünden verzeihest, die deinen Namen anrufen. Ich habe dir meine Sünden bekennet, und nichts von meinen geheimen Verbrechen zurück gehalten: ich habe gesagt: ich werde meine Ungerechtigkeit meinem Herrn selbsten bekennen, und du hast die Bosheit meiner Sünden von mir abgenommen. Ich werde dich lieben, o Herr! der du mein Erretter bist; ich werde dich über alles lieben, weil du

mir

mir so viel verziehen hast. Ich habe dir meinen ganzen Lebenslauf erkläret, du hast meine Thränen angesehen, und bist davon gerühret worden. Ich werde dich aus ganzem Herzen loben, und deine Wunderwerke erzählen, weil du mich von den Pforten des Todes zurückgezogen. Stärke, o mein Gott! dasjenige, was du eben in mir gewirket hast; gieb nicht zu, daß ferner die Sünde in mir herrsche, noch daß ich ihren ausgelassenen Begierden Folge leiste. Herr! der du mein Vater und der Herr meines Lebens bist, verlaß mich nicht in der schlipfrigen Unbescheidenheit meiner Zunge; bewahre mich vor allem Hochmuth, und zieh mich ab von allen Wollüsten; entferne mich von der Unmäßigkeit, laß die Leidenschaften der Unlauterkeit keinmal meiner mächtig werden, und überlaß mich nicht den Ausgelassenheiten einer Seele, die weder Scham, noch Eingezogenheit besitzet. Indem ich nun von der Sünde befreyet, und dein Leibeigener geworden bin, o Gott! so werde ich der Gerechtigkeit in Zukunft eben jene Dienste leisten, welche ich bisher, leider! nur der Sünde gewid-

met habe; damit hievon meine Heiligmachung die Frucht, und das ewige Leben das Ende sey.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o barmherziger Gott! daß du mich anitzt durch das heilige Sakrament der Buße, kraft der Verdienste meines liebsten Heilandes Jesu Christi, von meinen Sünden, wie ich nicht zweifle, gereiniget. O wie unermessen groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! Du hättest mich in meinen Sünden können sterben lassen und ewig verdammen, gleichwie viele tausend andere, welche etwa nicht so oft und so schwer gesündiget haben, als ich; du hast aber dieses nicht gethan. Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Gelobt und gebenedeyt sey deswegen diese deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vor Abbethung der Buße.

Gütigster Gott! ich will anitzt verrichten jene Buße, welche mir der Priester

ster hat aufgeleget zur gänzlichen Nachlassung aller Strafen, die etwa nach verziehener Schuld meiner Sünden annoch übrig geblieben. Weil aber solche viel zu gering ist in Ansehung so vieler Beleidigungen deiner Majestät, deswegen opfere ich dir zu eben diesem Ziel und Ende auf alle Ablässe, welche ich gewinnen kann; alle gute Werke, welche ich mit deiner Gnade jemals verrichten werde; alle Beschwernisse, welche mir in meinem Stande oder in deinem heiligen Dienste vorkommen werden. Ich opfere dir all dieses auf in Vereinigung dessen, was mein liebster Heiland zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden gethan und gelitten hat. Würdige dich, o mein Gott! alles dieses gnädigst an- und aufzunehmen zum Heile meiner Seele.

Hier bethe die Buße.

Vorsatz sich zu bessern.

Mein Gott! ich habe mich schon zuvor durch deine Gnade fest entschlossen, dich hinfür mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Vor dir und vor dem ganzen himmlischen Heer erneuere ich diesen mei-

nen Schluß und ernstlichen Vorsatz. Diesen will ich halten bis an das Ende meines Lebens. Nimmermehr, ja nimmermehr will ich dich bedachtsamer Weise beleidigen. Niemals will ich freywilliger Weise begehen, was dir misfällig ist. Dir meinem Gott will ich getreu und beständig dienen. Ach hätte ich dich nur eher erkannt, und dir eifriger gedienet! Nichts reuet mich so sehr, als jene Zeit, welche ich misbrauchet habe zu deiner Beleidigung. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wiederum zurückrufen, und mit meinem Blute erkaufen! Hinfür soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu deinem Dienste. Ich will mich befleißen, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen, was ich bisher versäumet. Nichts will ich so hochschätzen, nichts so inbrünstig lieben, als dich, mein Gott! Nichts will ich so sehr hassen und meiden, als die Sünde, weil sie eine Beleidigung ist deiner unendlichen und liebwürdigsten Majestät. Lieber sterben will ich, als dich beleidigen: lieber mein Leben, als deine Gnade und Freundschaft verlieren. Dieses

ses ist mein ernstlicher Wille, mein ernstlicher Schluß und Vorsatz.

Anrufung des göttlichen Beystandes.

Mit deiner Gnade, o Gott! habe ich diesen Schluß und Vorsatz gemacht. Und eben diese deine Gnade habe ich vonnöthen, meinen Vorsatz in das Werk zu setzen. Du weißt es, o Gott! du erkennest es, daß es mir itzt Ernst sey, dich nicht mehr zu beleidigen. Aber du weißt und erkennest auch meine Schwachheit und Gebrechlichkeit. Du weißt die Versuchungen, in welche ich etwa noch fallen werde. Du weißt die Gelegenheiten, in welche ich etwa auch wider meinen Willen kommen werde. Durch die unendliche Verdienste Jesu Christi bitte ich dich auf das demüthigste, verlaß mich nicht in den Gelegenheiten zu sündigen. Steh mir bey in den Versuchungen: beschütze mich in allen Gefahren. Stärke meine Schwachheit und Gebrechlichkeit, damit ich den Vorsatz, welchen ich durch deinen Beystand gemacht, beständig halte. Aus mir und meinen Kräften vermag ich solches nicht. Deßwegen rufe ich zu dir, o starker, o mächtiger Gott! ich bitte dich

um

um kräftige Gnade, mein Leben zu bessern;
um Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen;
um Gnade, dir hinfür eifrigst zu dienen.
Zeige deine Macht und Barmherzigkeit an mir. Laß mich nicht mehr fallen in eine Sünde. Bewahre mich sonderbar vor jenen Sünden, welche der englischen Reinigkeit auch nur im mindesten zuwider sind, weil ich wohl weiß, daß solche deinen reinesten Augen höchstens mißfallen, und meiner Seele den größten Schaden zufügen. Erfülle mein Herz mit einem heilsamen Schrecken und recht lebhaften Abscheuen ab aller und jeder Beleidigung deiner höchsten Majestät! zugleich aber auch mit einer wahren und beständig brennenden Liebe gegen dich, denn dich allein will ich hinfür aufrichtig und ohne Aufhören über alles lieben; dir allein und zu deinem Dienste will ich leben; dir allein und aus Liebe gegen dich will ich sterben: dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! durch deine Fürbitte haben schon viele Sünder nicht allein die Gnade erlangt, ihre Sünden reumüthig

zu beichten, sondern auch die ganz besondere Gnade, ihr Leben zu bessern, von Sünden sich zu enthalten, und in dem Guten eifrig und beständig zu verharren. O! erlange auch mir, ich bitte dich, solche Gnade von jenem großen Gott, der dich von deiner Empfängniß an mit seinen Gnaden erfüllet, und bis an das Ende vor aller auch der geringsten Sünde bewahret hat. Heilige Maria; bitt für mich: denn durch dich kann ich von Gott alles erlangen.

* *
*

Bittet auch ihr für mich, o liebe Heiligen Gottes! sonderbar du mein heiliger Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und alle andere meine heilige Patronen. Bittet für mich, damit diese Stunde bey mir der Anfang sey eines christlichen, Gott wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers in dem Dienste Gottes, einer niemals unterbrochenen Liebe gegen die göttliche Majestät. Bittet, damit ich meinen liebwerthesten Gott mit keiner Sünde mehr beleidige, sondern in seiner Gnade

de und Freundschaft lebe und sterbe. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalt mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und laß mich niemal von dir abgesöndert werden durch eine Sünde, Amen.

Unterricht zu der heiligen Communion.

Ein Christ, welcher begreift, mit was für Reinigkeit des Gewissens, Hochschätzung, inbrünstigen Verlangen, und tiefester Demuth er zum Tische des Herrn gehen soll, erwartet nicht den Tag selbsten, um sich zur Empfangung des heiligsten Sakraments vorzubereiten. Er macht sich schon den Vorabend, oder gar wohl einige Tage früher, wenn es möglich, dazu geschickt, wo er sich dem Beichtstuhle nahet, damit er Zeit genug haben möge, seine Sünden zu beweinen, und sich, durch Versammlung des Gemüthes, und durch das Gebeth, zur heiligen Communion zu bereiten. Wer die Zeit hat, sich zu diesem großen Werke geziemend anzuschicken, und democh gleich vom Beichtstuhle zur göttlichen Tafel hingeht, der giebt hiedurch sattsam zu erkennen, daß er keinen genugsamen Begriff von der Heiligkeit dieses Geheimnisses habe. Nachdem du dich sorgfältig bemühet hast, dich durch die Buße zu reinigen, ist es auch sehr gut, wenn du dein Gemüth neuerdings versammelst am Vorabende des Tages, an dem du communicirest; etwa durch Lesung einiger Hauptstücke des vierten Buches von der Nachfolgung Christi.

Zu Nacht bey dem Schlafengehen, und wenn du aus dem Schlafe erwachen solltest, gedenke an jene Glückseligkeit, welche du bald haben wirst, Jesum Christum zu empfangen, und erwecke in dir das heilige Verlangen mit demselbigen vereiniget zu seyn, mit Wiederholung von Zeit zu Zeit folgender Worte aus dem 14ten Psalm:

Meine Seele seufzet nach dir, o mein Gott! wie ein Hirsch nach den Brunnen des Wassers: meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken und lebendigen Gott.

Am Morgen, wenn du aufstehst, stelle dir vor, wie Jesus Christus zu dir saget, wie einst zu dem Zachäus:

Steig eilends herab, denn ich werde heute in deinem Hause wohnen.

Antworte ihm aus dem Grunde des Herzens, mit Erstaunung voll des Glaubens:

Ist es wohl glaubig, o mein Gott! daß du bey den Menschen wohnen werdest? Wenn dich die Himmel, und die Himmel der Himmel nicht fassen können, wie viel weniger dieses Haus, welches ich dir zubereitet habe.

Richte zugleich die schönen Worte des heiligen Augustinus an denselben: Das

Das Haus meiner ist sehr enge und klein für einen so grosen Gast, wie du bist, o mein Gott! aber ich bitte dich, dasselbe also zu erweitern, damit es hinlänglich sey, dich zu empfangen. Es fällt über den Haufen, aber ich bitte dich, dasselbe wieder aufzurichten. Es enthält solche Dinge, die deinen Augen mißfallen, ich weiß, und bekenne es, wer aber kann es rein machen, als allein du? Und wohin soll ich meine Zuflucht nehmen, als zu dir? Herr! reinige mich von meinen geheimen und verborgenen Missethaten.

Geh in die Kirche voll geistlicher Freude, in Ueberlegung dieser Worte:

Glückselig diejenigen, welche zur Hochzeit des himmlischen Lammes eingeladen sind.

Zur Zeit der heiligen Messe fasse zu dir selbsten diese Worte des heiligen Evangeliums:

Sieh hier den Bräutigam, der da kömmt, geh ihm entgegen.

Sonst hast du in der heiligen Messe nichts anders zu beobachten, als der Kirche zu folgen, nämlich anbethen, danksagen, bethen und opfern

mit ihr. Während der Communion des Priesters erwecke einen festen Glauben, und das eifrige Verlangen, mit Jesu Christo vereiniget zu werden, sprechend aus Grunde des Herzens:

Mein Herr und mein Gott! du bist das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgestiegen, damit derjenige, welcher davon ißt, nicht sterbe; sondern das ewige Leben habe. Sey die Nahrung meiner Seele: mache, daß ich durch die Kraft deines lebendigen Fleisches immer in dir bleibe, und du in mir; daß ich einen Eckel ab allen zergänglichen Dingen spüre, und daß ich nur für dich allein lebe, gleichwie du lebest durch deinen Vater und für deinen Vater, Amen.

Wenn du zur Communion hingehest, demüthige dich auf ein neues mit dem Hauptmanne im Evangelio, in Ansehung deiner Unwürdigkeit; nahe dich jedoch Jesu Christo mit dem Glauben jenes Weibes im Evangelio zu, welches sagte:

Wenn ich nur den Saum seines Kleides berühren kann; so werde ich schon geheilet.

Ge-

Gebether
vor der heiligen Communion.

Anrufung Gottes um Gnade, nützlich und würdig zu communiciren.

Allmächtiger ewiger Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen; dennoch voll Vertrauens auf deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich jetzt das allerheiligste Sacrament des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unermessener Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet. Ich weiß aber, o Gott, daß ich ohne deinen besondern Beystand ein so hohes und wichtiges Geschäft nach Gebühr nicht verrichten könne. Deswegen bitte ich dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewegt hat, dieses heilige Sacrament einzusetzen: verleih mir kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, damit ich dadurch in dem Haß der Sünde, und Begierde zur Tugend gestärket werde, und also dir meinem

nem Gott hinfür eifriger dienen möge bis an mein Ende. Bewahre mich, ich bitte dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor allem dem, was dir mißfällig ist, und den Nutzen der heiligen Communion verhindern kann.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter meines Heilandes Jesu Christi, die du eben denjenigen vor Zeiten in deinem jungfräulichen Leibe getragen hast, den ich jetzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, welche du gegen diesen deinen allerliebsten Sohn getragen; erlange mir jetzt Gnade, damit ich mich also zu dieser heiligen Communion bereite, wie es mein Gott von mir erfodert! auf daß mir dieselbe nicht zur Verdammniß, sondern zum Heil meiner Seele gereiche.

Alle meine heilige Patronen bittet für mich! Alle Heilige Gottes bittet für mich.

Gute Meynung.

Liebster Jesu! du hast alle Menschen zu dir eingeladen, mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärken wollest. Ich komme auf deine liebreiche

Ein-

Einladung zu dir, damit ich deiner Verheißung theilhaftig werde. Ich verlange dich itzt zu empfangen zu jenem Ziel und Ende, welches du gehabt hast in Einsetzung dieses heiligsten Sakraments. Ich verlange, diese heilige Communion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; zur dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens: zur Danksagung für alle mir jemals erzeigte Wohlthaten; zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden; zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade; zur Bewahrung vor aller Sünde; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten; und insonderheit zur Erwerbung dieser Gnade N. N. Ich opfere dir auch diese heilige Communion auf für meine Freunde und Feinde, für alle Wohlthäter, für alle diejenige, für welche ich schuldig bin zu bethen, fürnämlich aber für N. N. Jesu Christe! nimm an diese meine Meynung, und gieb mir Gnade, das heiligste Sakrament also zu empfangen, damit ich dasjenige, was ich

von deiner Liebe und Barmherzigkeit verlange, erhalten möge.

Glaube und Anbethung.

O großer, unter so kleinen Gestalten des Brodes wahrhaftig gegenwärtiger Gott und Mensch, Christe Jesu! deine unendliche Liebe gegen mich hat dich zwar vor meinen leiblichen Augen verborgen; dennoch erkenne und sehe ich dich ganz klar und unbezweifelt mit den Augen des Glaubens. Ich halte für gewiß, und glaube festiglich, daß du in dem heil. Sacramente wahrhaftig und wesendlich zugegen, eben der jenige seyst, der mit dem Vater und heiligen Geiste als wahrer Gott lebet uud regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit; der vor Zeiten mir zu Liebe von dem Himmel herabgestiegen, und Mensch geworden; der um meines Heils willen am heiligen Kreuze gestorben: und der da einstens mit großer Herrlichkeit kommen wird, mich und die ganze Welt zu richten. Du hast es gesagt und geoffenbaret, der du als ein unendlich weiser und wahrhafter Gott, weder fehlen noch lügen, weder betrügen noch betrogen wer-

werden kannst. Dieses ist mir genug. Meinen Verstand gebe ich ganz gerne gefangen zum Dienste des Glaubens, für welchen ich auch zu sterben bereit bin. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben, o du Urheber und Vollender des Glaubens!

Vor dir, o mein wahrhaftig gegenwärtiger Jesu! werfe ich mich nieder, und bethe dich mit tiefester Demuth und Ehrerbiethigkeit an als meinen Herrn und meinen Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, deine heiligste Seele, dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit. O daß alle Menschen dich mit mir in diesem heiligsten Sacramente itzt also erkennten, ehrten, liebten und anbetheten auf Erden, gleichwie dich deine Heiligen erkennen, ehren, lieben und anbethen in dem Himmel!

Hoffnung und Liebe.

Liebster Jesu! du einziges Heil, du einziger Trost meiner Seele! du hast demjenigen, der dich würdig in dem heiligen Sacramente empfängt, das ewige Leben verheisen, sprechend: Wer dieses

Brod ißt, der wird leben ewiglich. Dir mangelt weder die Macht noch die Güte, deine Verheißungen zu erfüllen. Du bist getreu in deinem Versprechen: Himmel und Erde werden vergehen; aber deine Worte werden nicht vergehen. Deswegen hoffe ich, kraft dieses heiligsten Sakraments das ewige Leben, und alles, was mir zur Erhaltung desselben nothwendig oder dienlich ist, vornämlich aber die Verzeihung meiner Sünden, und deine göttliche Gnade bis an mein Ende. Und warum soll ich nicht all dieses ganz getröstet von dir hoffen und erwarten, da du dich selbst als den Brunnen aller Gnaden, und als ein Pfand der zukünftigen Glorie in diesem heiligen Sakramente mir anitzt geben und schenken willst? In Ansehung meiner Sünden habe ich zwar viele und große Ursachen, mich zu fürchten; aber in Betrachtung deiner Güte und Barmherzigkeit finde ich noch mehrere und größere auf dich zu hoffen und zu vertrauen. Auf dich dann o barmherzigster, o gütigster Jesu! hoffe und vertraue ich. Ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Aus

Aus Liebe gegen mich, o Jesu! hast du dieses heiligste Sakrament eingesetzt. Aus Liebe gegen mich willst du durch dasselbige bey mir einkehren, und mich mit dir vereinigen. O welch eine unbegreifliche, welch eine unermessene Liebe! Diese deine so unermessene Liebe, o Jesu, nimmt mein Herz ganz und gar ein, und entzündet es mit Liebe gegen dich. Dich liebe ich, o Jesu! weil du mich so wunderbarlich und inbrünstig liebest. Dich liebe ich, weil du wegen deiner selbst aller Liebe würdig bist, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. O daß ich dich so inbrünstig lieben könnte, wie dich ehedessen deine heilige und getreue Diener auf Erden geliebt haben, und itzt wirklich in dem Himmel lieben! O daß ich dich lieben könnte auf jene Weise, wie du wegen deiner unendlichen Majestät verdienest, geliebet zu werden! Herr! du weißt, daß ich dich auf das inbrünstigste, und nach allen meinen Kräften zu lieben verlange. Deßwegen komme ich zu dir, damit ich durch das Sakrament der Liebe, mit Liebe gegen dich mehr angeflammt

werde, und dich über alles, ohne Maaß, ohne Unterbrechung, ohne Ende im Leben und Tode, in der Zeit und Ewigkeit lieben möge.

Dir zu Liebe liebe ich auch meinen Nebenmenschen, und verzeihe vom Herzen allen und jeden, welche mich jemals auf einige Weise beleidigt haben. Ich verwerfe allen Haß und Widerwillen gegen dieselben, damit ich also würdiger empfangen möge dich den Gott meiner Liebe. Ich wünsche ihnen an Leib und Seele all dasjenige, was ich mir selbst wünsche: und bitte dich, erbarme dich über sie, wie ich bitte, daß du dich über mich erbarmest im Leben und Tode.

Reue und Leid.

Bisher, mein Jesu! habe ich dich nicht geliebet. Ich bekenne es mit reuvollem Herzen. Ich habe dich sogar beleidiget und erzürnet mit Gedanken, Worten und Werken. Ach wäre ich eher gestorben! Ach könnte ich widerrufen jene unglückselige Zeit, da ich dich meinen liebvollen Heiland nicht geliebet, sondern beleidiget habe. Ich hoffe zwar, mein Jesu!

su! du habest mir durch das heilige Sacrament der Buße meine Sünden verziehen; dennoch bereue ich dieselben nochmal vom Grunde des Herzens, weil sie ein Gräuel sind in deinem heiligsten Angesichte; weil du dieselben hassest als Unbilden deiner höchsten Majestät. Ich widerrufe, verwerfe und verfluche dieselben, so viel ich kann, über alles, weil ich dich als das höchste, beste Gut liebe, und zu lieben verlange über alles. Niemals will ich künftighin dich mit einer Sünde freywillig beleidigen. Und eben deswegen verlange ich dich itzt in dem heiligen Sacramente zu empfangen, damit ich in diesem meinem Willen, in deiner Gnade, in dem Haße der Sünde gestärket werde, und dich nicht mehr beleidige. Komm dann du, o mein Gott meines Herzens, und besitze mein Herz ganz und allezeit, damit es dich niemals ferner beleidige, sondern eifrig und beständig liebe. Komm, o Jesu!

Demuth.

Wer bin aber ich, o Jesu! daß ich dich berufen und einladen darf in mein Herz?

Herz? wer bin ich, und wer bistdu? O daß ich mich und dich recht erkennete! Du bist mein Gott und Alles: ich bin eine Hand voll Staube, und ein pur lauteres Nichts. Du bist mein allmächtiger Schöpfer: ich dein elendes Geschöpf. Du bist der große Herr Himmels und der Erde: ich ein verächtliches Würmlein der Erde. Du bist der große, starke und unermessene Gott, der Heilige aller Heiligen: ich aber bin ein schwacher, ein armseliger, ein undankbarer Mensch, ein boshafter Sünder, der mehr als einmal die Hölle verdienet hat. Ich erzittere, o Jesu! wenn ich an deine unendliche Hoheit und Herrlichkeit gedenke. Deine Heiligen haben sich gefürchtet zu dir zu treten. Johannes, dein heiliger Vorläufer, hat sich unwürdig geschätzt, dir deine Schuhriemen aufzulösen. Petrus, dein Apostel, hat sich nicht würdig geschätzt, bey dir in einem Schiffe zu seyn, sprechend: Geh hinaus von mir, o Herr! denn ich bin ein Sünder. Wie? darf ich mich dann unterstehen, zu dir zu kommen, und dich sogar in mein Herz aufzunehmen? Herr! ich unterstünde mich nicht, solches zu thun, wenn

wenn du nicht selbst mich dazu einlüdest.

Vor Himmel und Erde bekenne ich es: ich bin nicht würdig, daß du auch nur deine Augen auf mich werfest, vielweniger bin ich würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Dennoch komme ich auf deinen Befehl, auf deine liebreiche Einladung, voll des Vertrauens. Du bist zwar ein Gott einer schreckbaren Majestät, aber zugleich ein Heiland einer unaussprechlich großen Barmherzigkeit. Ich bin zwar deiner Gegenwart höchstens unwürdig, aber ich bin derselben auch höchstens bedürftig. Deine Hoheit und meine Unwürdigkeit verursachen zwar in mir eine Furcht, und halten mich von dir ab; deine Barmherzigkeit aber und meine Bedürftigkeit bewegen mich zur Liebe und Begierde, und ziehen mich mit Gewalt zu dir. Dieses heiligste Sakrament ist kein Sakrament der Furcht, sondern ein Sakrament der Liebe; demnach trete ich mit Liebe und Vertrauen zu dir, o Jesu! ich weiß, wie sehr ich deiner Hülfe nöthig habe. Deswegen komme ich zu diesem Sakrament der Liebe, als

zu dem Brunnen aller Gnaden, um daraus etwas von der Fülle deiner Barmherzigkeit zu schöpfen. Du hast vor Zeiten die Sünder aufgenommen, und mit ihnen gegessen; sieh, mein Jesu, an mir hast du einen armen, einen undankbaren, aber zugleich auch einen büßenden Sünder. Nimm mich auf, und iß mit mir; ja gieb dich vielmehr selbst mir zu einer Speise, auf daß ich dadurch in dem geistlichen Leben gestärket und erhalten werde bis an mein Ende.

Begierde.

Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Trost, meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein Gott und Alles, ich verlange nach dir. Als ein armer Sünder verlange ich nach meinem Seligmacher; als ein schwacher Mensch nach meinem starken Gott; als ein Armer und Bedürftiger nach dem Herrn aller Güter; als ein Hungeriger nach dem Brode der Engel; als ein Durstiger nach dem Brunnen des Lebens. Komm, o Jesu! und erfülle die Begierden meines Herzens. Meine Begierde ist, dich auf das andächtigste zu em-

empfangen. Ach hätte ich in meinem Herzen versammelt alle Andacht, Eifer und gottselige Anmuthungen, welche jemals deine heilige Diener gehabt, da sie zu diesem heiligsten Sacramente getreten! Ach könnte ich dich also empfangen, wie es deine unendliche Majestät verdienet! — Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich sey, o Jesu! aber ich weiß auch, daß du diese meine Begierde und meinen herzlichen Wunsch nicht verachtest.

Deswegen opfere ich dir auf allen denjenigen Fleiß, welchen die Heiligen zur Zeit der heiligen Communion angewendet haben, und ich bitte dich, sieh nicht an meine Trägheit und Lauigkeit, sondern derselben Eifer und Andacht. Ich schenke und übergebe dir mein Herz und Seele. Bereite dir in denselben eine Wohnung auf jene Weise, wie es deiner Majestät gefällig ist: denn dir allein soll mein Herz und meine Seele zur beständigen Wohnung eingeräumt und überlassen seyn. Komm, o Jesu! du Gott meines Herzens, und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Erfreue es mit deiner Gegenwart; erfülle es mit deinen Gnaden.

Nach

Nach dir verlange dasselbige einzig und allein. Komm dann, o mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles? komm und vereinige dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr von dir abgesöndert werde.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige Gottes! bittet anitzt für mich, damit ich meinen Jesum würdig empfange. Bitt für mich, o du Königinn aller Heiligen, die du vor Zeiten eben diesen meinen Jesum auf deinen Armen getragen, und so oft zur Bezeigung deiner inbrünstigen Liebe an dein mütterliches Herz gedrückt hast. Bitt für mich, o heiliger Schutzengel! und begleite mich zu dem Tische meines Herrn, damit ich mit englischer Andacht und Ehrerbiethigkeit meinen Jesum empfange.

Wenn man eben zur heiligen Communion gehet.

1. Es ist nun da der glückselige Augenblick, in welchem ich meinen Jesum empfangen werde. Ich will aufstehen, und entgegengehen demjenigen, der meine Seele lieb hat. Jesu! ich komme zu dir:

komm

komm auch zu mir, und verweile dich nicht länger. Du bist glorwürdig in dem Himmel, mächtig auf Erden, erschrecklich in der Hölle, aber ganz liebreich in dem heiligsten Sacramente. Deswegen verlange ich nach dir. Jesu, o Jesu! komm zu mir.

2. Jesu, o du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und nimm hinweg alles, was dir in meiner Seele auch im mindesten mißfällt. Ich bereue es vom Herzen, weil ich dich anitzt liebe, und allezeit zu lieben verlange von ganzem Herzen

3. Jesu! ich bin nicht würdig, daß du, o großer Gott! eingehest unter mein Dach, weil ich nichts, als ein armes Erdwürmlein, ein undankbares Geschöpf, ein boshafter Sünder bin. Sprich aber nur ein einziges Wort, so wird meine arme Seele gesund, und eine dir angenehme Wohnung seyn.

4. Jesu! o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. O Jesu! o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. Jesu! o unendliches höchstes Gut, ich liebe dich

vom Herzen. Jesu, mein Herr und Gott! ich bethe dich an. Jesu, mein Gott und Alles! ich verlange und seufze nach dir. Jesu, Jesu! komm zu mir.

Gebether nach der heiligen Communion.

Kurze Tugend-Anmüthungen.

Jesu, mein Heiland und Erlöser, mein Gott und Alles! Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebendig, o Jesu!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich vom Herzen, als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! woher kömmt mir dieses, daß du mein großer Gott dich würdigest, zu mir zu kommen? O mein Jesu! ich bethe dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. O mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast, bey mir einzukehren.

O meim Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, und alles, was ich habe, zu deinem heiligsten Dienste. O mein Jesu! bleib bey mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligsten Sacraments itzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde beschirme mich. In der Stunde meines Todes rufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich in deinem Reiche ewiglich, Amen

Anbethung.

So habe ich dich dann, o Jesu! wahrhaftig und wesentlich bey und in mir mit Leibe und Seele, mit Fleische und Blute, mit Gottheit und Menschheit: dich, meinen Herrn und Gott, meinen Heiland und Erlöser: dich, mein letztes

Ziel und Ende, meinen einzigen Trost, meine vollkommene Ruhe: dich, meinen Gott und Alles, habe ich bey und in mir. Tausend und tausendmal sey gegrüßt, o liebster Jesu, o höchstes und einziges Gut meiner Seele! Sey gegrüßt, o du Heil der Welt, o du Brunnquelle aller Güte und Barmherzigkeit, o du getreuester Liebhaber meiner Seele, o du mein Herr und Gott.

Ganz erstaunt, in Betrachtung deiner Gütigkeit, werfe ich mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bethe dich demüthigst an. Ich bethe dein heiligstes Fleisch und Blut an, welches du mir itzt zur Speise hast dargereichet. Ich bethe dein heiliges Haupt an, welches für mich mit Dornern gekrönet worden; deine hochheiligen Augen, welche für mich so viele Thränen vergossen; deine hochheiligen Ohren, welche so viele Lästerworte angehöret; deinen heiligen Mund, welcher mich die ewigen Wahrheiten gelehret; dein heiliges Angesicht, welches durch so viele harte Backenstreiche ganz verstaltet worden: deine hochhei-

heilige Hände und Füße, welche mit Nägeln durchbohret, und an das schmählichste Kreuz geschlagen worden; deine heilige Arme, welche du, mich zu empfangen, hast ausgestrecket; deine heilige Seite, welche du mir zu Lieb hast eröffnen lassen; dein heil. Herz, welches mich bis in den Tod geliebet hat. Ich bethe deinen heiligsten Leib an, an welchem du unzählbare Schmerzen und Wunden mir zu Lieb gelitten hast; deine heiligste Seele: welche mir zu Lieb betrübt gewesen bis in den Tod. Dich, mein Jesu! bethe ich ganz und gar mit aller erdenklichen Ehrerbiethigkeit an, zugleich aber umfange ich dich mit unaussprechlichem Troste und Vergnügen mriner Seele.

Dankſagung.

Was werde ich Gott dem Herrn wiederum vergelten für alle die Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich werde ihm ein Lobopfer abstatten: mein Herz, welches für Freuden ganz entzückt ist, wird dem Herrn Lieder singen, der mich mit Wohlthaten überhäufet hat. Er hat mir von dem Brode des Him-

mels gegeben; ein armseliger, und mit Gebrechlichkeiten umgebener Mensch hat von dem Brode der Engel gegessen, von jenem Brode, welches alle Kostbarkeit in sich begreift, und welches demjenigen das ewige Leben mittheilet, der es geniesst. Der mich speiset, ist der Herr selbsten, und die Speise, welche er mir giebt, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O mein liebreicher Erlöser! was für eine Zärtlichkeit trägst du gegen deine Kinder! was für eine Güte gegen jene, welche in dich hoffen, und gegen eine Seele, die dich suchet! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, woran ich Ueberfluß finde, um wider meine Feinde gestärket zu werden. Anitzt würde ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der grösten Gefahr und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil du mit mir bist. Verbleib in mir, o Herr! und laß mich in dir verbleiben. Gieb mir täglich dieses himmlische Brod, und mache, daß ich, nachdem ich es gegessen, je mehr und mehr darnach hungrig sey. Ich arbeite durch meine ganze Lebenszeit, nicht, daß ich die vergäng-

liche

liche Nahrung habe, sondern jene, welche mir zum ewigen Leben dienet, und die du mir nur allein geben kannst; von dieser Speise gestärket, wandle ich herzhaft bis zu deinem heiligen Berge.

O welch eine große, welch eine unbegreifliche Gnade ist mir dieses, daß du, o Herr und König Himmels und der Erde! dich gewürdiget, zu mir zu kommen. Du zu mir; die unendliche Majestät zu mir armen Erdwürmlein, die vollkommenste Heiligkeit zu mir undankbaren Sünder! woher kömmt mir eine so große, eine so unschätzbare Gnade? ach, von deiner unermessenen Güte und Barmherzigkeit allein kömmt sie her. Was Lob und Dank, was Ehre und Liebe bin ich dir deswegen schuldig, o Jesu! Wenn ich schon tausend Leben hätte, und alle für dich gäbe, so wäre dieses noch ein schlechtes Ding, und für so große Gnade viel zu gering. Was ich kann und vermag, das thue ich. O Jesu, ich sage dir unendlichen Dank, ich liebe und lobe, ich ehre und preise deine unermessene Gütigkeit aus allen Kräften. Ich la-

de alle deine Heiligen, ja alle deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir, und anstatt meiner dich loben und ehren, dich preisen, und dir schuldigen Dank abstatten wollen.

Lobet den Herrn ihr Himmel und Erde! Lobet ihn ihr Engel und Erzengel! Lobet ihn alle selige Geister und alle Heilige in dem Himmel! saget ihm Dank für die mir erwiesene Gnade: ehret und preiset ihn deswegen in Ewigkeit: denn derjenige, welcher gütig und mächtig ist, hat große und unbegreifliche Dinge an mir gethan. Er hat mit mir gehandelt nach seiner unermessenen Barmherzigkeit. O daß alle meine Glieder in lauter Zungen und Herzen verwandelt würden, damit ich deine Gütigkeit, o Jesu! eifriger lieben und preisen könnte. So oft ich Athem schöpfe, o Jesu! so viel tausendmal verlange ich, dir wegen der mir anitzt erwiesenen Gutthat Dank zu sagen; so viel tausendmal begehre ich, dich mit den Cherubinen und Seraphinen zu lieben und zu loben. Nimm auf, o Jesu! diese Begierden deines Geschöpfes, und verleih gnädiglich, daß ich dich ein-

einstens mit deinen Heiligen lieben und loben könne in alle Ewigkeit.

Aufopferung.

Du, o Jesu! hast dich anitzt ganz und gar mir gegeben in dem heiligsten Sacramente. Was soll ich aber dir dagegen geben zum Zeichen meiner Dankbarkeit und Gegenliebe? Alles, was ich habe, ist schon dein. Verlangst du mein Herz? o was ein Geringes ist das! und warum hast du mir nur ein einziges Herz gegeben? Hättest du mir tausend Herzen gegeben, so wollte ich dir alle tausend ganz bereitwillig schenken! doch hätte ich dadurch deine Liebe noch nicht genugsam vergolten. Weil ich aber nicht mehr, als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich dir dasselbe mit größter Freude. Mit diesem meinem Herzen opfere ich dir auch auf meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke; alle Kräfte meiner Seele, alle Glieder meines Leibes; alles, was ich bin, und was ich habe. Mein Herz soll niemand lieben als dich; mein Leib, meine Seele soll niemand dienen als dir;

meine Gedanken, Worte und Werke sollen allein zu deiner Ehre gerichtet seyn. Nichts will ich gedenken, nichts thun, wodurch du auch nur im mindesten könntest beleidiget werden.

Sieh, dieses ist das Opfer, welches ich dir zu Füßen lege: weil es aber noch viel zu gering ist in Betrachtung deiner Liebe und Gütigkeit; so vereinige ich dasselbige mit all demjenigen, was deine Heiligen dir angenehmes und wohlgefälliges jemals aufgeopfert, mit allem Guten, was in der ganzen Welt annoch geschehen wird; ja mit jenem allervollkommensten Opfer, welches du selbst deinem himmlischen Vater am Stammen des heiligen Kreuzes hast aufgeopfert. Laß dir dieses mein Opfer gefallen, o Jesu! und zeig ferner deine Barmherzigkeit an mir.

Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich auf eben diesen deinen eingebohrnen geliebtesten Sohn, den ich itzt empfangen habe. Ich opfere dir denselben auf mit all seinen Verdiensten und Tugenden zu deinem ewigen Lob und Ehre; zur Danksagung für alle mir erzeigte Wohlthaten, zur Abbüßung all meiner

Sün-

Sünden, zur Erlangung all jener Gnaden, die du erkennest, mir nothwendig und ersprießlich zu seyn. Ich opfere dir denselben auf für alle Bekannte und Verwandte; für Freunde und Feinde; für Lebendige und Abgestorbene; für alle, für welche ich mir vorgenommen oder schuldig bin zu bethen. Barmherzigster Vater! sieh an das Angesicht deines Sohnes, und erbarme dich meiner.

Bitte um Hilfe.

Du hast dich itzt gewürdiget, bey mir einzukehren, o Jesu! nicht allein deine Liebe gegen mich zu zeigen, sondern auch die Reichthümer deiner Güte über mich auszugießen. Ich bitte dich demüthigst, vollzieh dasjenige in mir, weßwegen du zu mir gekommen bist. Laß mich verspüren die Macht und Kraft deiner heiligsten Gegenwart. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sey, einen so gütigen Gott bey sich haben. Du kannst mir in all meinen Anliegen helfen, wenn du nur willst; denn du bist der allmächtige Gott. An deiner Barmherzigkeit kann ich auch nicht zweifeln; denn

wenn

wenn du nicht unendlich barmherzig wä-
reſt, ſo wäreſt du nicht zu mir gekommen.
Warum ſoll ich dann nicht auf dich hof-
fen, warum nicht mit kindlichem Ver-
trauen dir meine Bitte vorbringen?

Dir, o Jeſu! iſt der Zuſtand meiner Seele beſſer bekannt, als mir. Du weißt, wo ich deiner Hilfe meiſtens nöthig, wo ich die größte Gefahr habe, dich zu belei-digen und zu Grunde zu gehen. Da, da hilf alsdann, o mein Jeſu! da zeige deine Barmherzigkeit. Gieb mir eine wahre Erkenntniß und Hochſchätzung deiner al-lerheiligſten Majeſtät, damit ich dadurch angetrieben werde, dir als meinem Schöp-fer und Herrn getreu zu dienen; dich als meinen liebſten Vater, Erlöſer und Gut-thäter, als mein höchſtes beßtes Gut eif-rig zu lieben: dich als meinen gerechten Richter heilig zu fürchten. Gieb mir, ich bitte dich, einen beſtändigen Haß und lebhaftes Abſcheuen ab jeder Sünde, ſonderbar ab jener, welche der engliſchen Keuſchheit zuwider iſt; herentgegen gieb mir eine wahre Begierde und Liebe zu aller Tugend und Andacht, vornämlich zu der engliſchen Tugend der Reinigkeit.

Ver-

Verleih mir, daß ich mich allezeit in der Kirche ehrerbiethig gegen dich; zu Hause auferbaulich; in allen Beschwernissen geduldig; in allem Thun und Lassen eingezogen, fromm und gottesfürchtig erzeige. Laß nicht zu, daß meine Seele, welche du itzt zu deiner Wohnung erwählet hast, jemals durch eine Sünde eine Wohnung des Satans werde. Deswegen stärke mich in allen Versuchungen: steh mir bey in allen Gefahren, damit ich dich niemals mehr beleidige.

Mit einem Worte, gieb mir, o gütigster Jesu! alles, was zu meinem Heile nothwendig oder ersprießlich ist; wende alles ab, was mir an dem Heile meiner Seele schädlich oder nachtheilig ist. Mache mich selig. Verdamme mich nicht. Laß nicht jene Seele zu Grunde gehen, welche du so theuer erkauft, und anitzt mit deiner wesentlichen Gegenwart geheiliget hast. Jesu Christe, erhöre mich! Groß sind zwar die Gnaden, welche ich von dir begehre, o Jesu! Groß sind meine Sünden, welche mich aller dieser Gnaden unwürdig machen; aber weit größer ist deine Liebe und Barmherzigkeit, als

daß

daß ich zweifeln könnte, von dir erhört zu werden. Erbarme dich dann meiner, o Jesu! und erhöre mich!

Erneuerung des Vorsatzes.

Liebster Jesu! du hast gesagt: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Mit größter Freude meines Herzens nehme ich an diese deine liebreiche Verheißung, und bitte dich, erfülle dieselbe an mir. Durch deine Gnade habe ich jetzt genossen dein heiligstes Fleisch und Blut. Bleib dann du bey mir, und verschaffe, daß auch ich verbleibe in dir. Bleib bey mir durch deine Gnade, und laß mich von dir niemals abgesöndert werden durch die Sünde. Mein ernstlicher Wille ist in dir zu bleiben; bey dir hinfür zu verharren; niemals mich von dir abzusöndern; beständig und eifrig dir zu dienen.

Nichts schmerzet mich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen, in welcher ich dich beleidiget, und durch die Sünde mich von dir abgesöndert habe. Ach könnte ich dieselbe mit meinem Blute wiederkaufen! künftighin soll eine dergleichen betrübte Zeit nicht mehr seyn. Solltest

du

du aber vorsehen, o Jesu! daß jemals ein Augenblick in meinem Leben seyn werde, worin ich dich schwer beleidigen werde, so bitte ich dich, laß mich lieber in diesem Augenblicke in deiner Gnade sterben, als jenen so unglückseligen Augenblick erleben; denn ich fürchte den Tod nicht so sehr, als die Beleidigung deiner Majestät. Mein Vorsatz ist, lieber zu sterben, als zu sündigen. Diesen Vorsatz, den ich vor der heiligen Beicht gemacht, erneuere ich jetzt mit allem Eifer. Ich verspreche, dir hinfür eifriger zu dienen, Ich will die Sünde sorgfältiger meiden, eifriger will ich mich im Guten üben, Sonderbar will ich meine Besserung in diesem Punkte — zeigen. Dieses ist mein unveränderlicher Schluß, mein vester Vorsatz. Diesen lege ich zu dem Throne deiner Barmherzigkeit. Du, o Jesu! hast Gnade gegeben, solchen zu machen; gieb auch Gnade, denselben in das Werk zu setzen.

Bitte um den heiligen Segen.

Erlaube mir nun, o Jesu, daß ich meine gegenwärtige Andacht schließe.

Ehe

Ehe ich es aber thue, so bitte ich dich demüthigst um Verzeihung aller Fehler, die ich itzt bey der heiligen Communion begangen. Sieh meine Lauigkeit nicht an, womit ich dieselbe verrichtet, sondern deine unendliche Barmherzigkeit, welche dich bewegt hat, zu mir zu kommen. Verleih gnädiglich, daß ich die nächste heilige Communion mit weit größerm Eifer, Liebe und Ehrerbiethigkeit empfangen möge. Ertheile mir zum Schluß deinen heiligen Segen. Segne mich, wie du deine lieben Jünger gesegnet hast, ehe du von ihnen abgeschieden, und in den Himmel gefahren. Segne, o Jesu! meinen Leib und meine Seele. Segne meine Gedächtniß, meinen Verstand und Willen. Segne meine Gedanken, Worte, und Werke. Segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende.

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts rede, nichts gedenke, nichts wirke, was dir mißfält; sondern dir allein zu deinem Lobe, allein zu deiner Ehre lebe. Segne mich in meinem Ster-

Sterben, damit ich dir allein, allein nach deinem Willen, in deiner Gnade und Freundschaft sterbe. Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen, unglückseligen Tod. Laß mich nicht sterben ohne würdige Empfangung jener hochheiligen Sacramente, welche du mir und allen Sündern zum Trost in deiner wahren Kirche hast eingesetzt. Beschütze mich in der Stunde des Todes wider alle Versuchungen des bösen Geistes: stärke mich in den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in deine Hände, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Lobgesang des heiligen Simeons als er denjenigen in seinen Armen hatte, welchen du itzt im Herzen besitzest.

Itzt laß deinen Knecht im Frieden dahin sterben, o Herr! nach deinem Worte; denn meine Augen haben den Erlöser gesehen, welchen du uns gegeben, und welchen du zum Vorbilde aller Völker bestimmet hast, als das Licht, welches alle Geschlechter, und die Glorie Israels deines Volkes erleuchten wird.

Um einen Eckel ab allen Irrdischen, und ein lebhaftes Verlangen zum Himmel zu erwecken, wird folgender Psalm sehr dienlich seyn.

Der 36te Psalm.

Wie lieblich sind deine Hütten, o Gott der Heerschaaren! Meine Seele ist ganz matt und ausgezehret für Verlangen, in das Haus des Herrn einzugehen.

Mein Herz und mein Fleisch brennen für hitzigen Verlangen nach dem lebendigen Gott.

Der Sperling findet eine Wohnung die ihm taugt, und die Schwalbe ein Nest, ihre Jungen zu hecken.

Deine Altäre sollen also meine Wohnung seyn, o Herr der Heerschaaren, mein König, und mein Gott!

Glückselig diejenigen, welche dein Haus bewohnen, sie werden dich loben in Ewigkeit.

Glückselig diejenigen, die in dich allein ihr Vertrauen setzen, und die in diesem Jahrenthale nichts in ihrem Herzen haben, als das Verlangen zu dir zu gehen.

Herr, Gott der Heerschaaren! erhöre mein Gebeth: würdige dich, mich zu vernehmen, o Gott Jakobs!

O Gott! der du unser Schild bist, begünstige uns mit einem deiner Blicke, und würdige dich, deine Augen auf denjenigen zu werfen, welchen du durch deine Salbung geheiliget hast.

Ein einziger Tag in deinem Hause ist weit besser, als tausend in allen andern.

Ich will lieber in dem Hause meines Gottes der letzte seyn, als in den Wohnungen der Sünder den ersten Platz einnehmen.

Der Herr ist unser Licht, und unsere Stärke: Er wird uns jene Gnade und Herrlichkeit ertheilen, die er seinen Heiligen bestimmet.

Er versaget jenen die wahrhaften Güter nicht, die in der Unschuld leben. Herr der Heerschaaren! glückselig derjenige, welcher in dich all sein Hoffen setzet.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau, und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich itzt empfangen habe. Sage Dank in meinem Namen deinem geliebtesten Sohne, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche

er mir erzeiget hat. Bitt ihn für mich, damit er bey mir, und ich in ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitt ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Communion begangen. Bitt ihn, daß er mich erhöre in all demjenigen, was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitt für mich, damit ich in meinen guten Vorsätzen beständig verharre bis ans Ende.

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, und alle meine heilige Patronen! kommet und saget mit mir demüthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn für mich, damit ich durch dieses heiligste Sacrament gestärket, mein Leben hinführo so anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig lieben und loben könne denjenigen, den ich itzt unter den Gestalten des Brodes verborgen empfangen habe. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Gebeth, Gott um jene Gnade zu danken, die man in der heiligen Taufe empfangen, und das Verlangen zu erwecken, dessen Bund zu erfüllen.

Dir sey unendlich Dank gesagt, o mein Gott! für die mir ertheilte unaussprechliche Gabe. Ich lag in der Finsterniß, und du hast mich herausgezogen, um mich zu deinem liebwürdigsten Lichte zu berufen; ich war Tod durch die Sünde, und du mein Gott! der du reich bist an Barmherzigkeit, du hast mich zum Leben erweckt durch Jesum Christum, durch das heilbringende Wasser der Neugeburt. Durch meine Geburt war ich ein Kind des Zorns, und du hast mich theilhaftig gemacht der göttlichen Natur, durch Erneuerung des heiligen Geistes, welchen du mit dem reichsten Ueberflusse über mich ausgegossen: damit ich, durch deine Gnade gerechtfertigt, ein Erbe des ewigen Lebens werde. Also war die Liebe beschaffen, die du gegen mich getragen, durch welche du gewollt, daß ich, der ich dein abgesagter Feind gewesen, eines deiner liebsten Kinder, nicht nur heißen, sondern auch in der That seyn soll.

Wie billig ist es demnach, o Vater! daß ich dich inbrünstig liebe, da du mich zum voraus schon so heftig geliebet hast! Und wie, würde ich nicht unglückselig genug seyn, wenn ich, nachdem ich der Sünde abgestorben, ferner noch sündigen sollte?

Nimmermehr werde ich vergessen, o mein Gott! daß ich mit der heiligen Taufe den alten Menschen ausgezogen habe, welcher den falschen Vorspiegelungen seiner bösen Begierden nachlebend, sich ins Verderben stürzet; und daß ich hiedurch mit dem neuen Menschen angethan worden, welcher Jesus Christus selbsten ist. So will ich dann weder die Welt, noch das, was in derselben ist, fernerhin lieben; ich will mich keineswegs nach dem Verderbniß der jetzigen Zeiten mehr richten; sondern da ich das Glück genieße, mit Jesu Christo zu seyn, will ich mein Fleisch, mit allen seinen ausgelassenen Leidenschaften und Begierlichkeiten, kreuzigen, damit ich in eben jene Gemüthsbeschaffenheit und Gesinnungen gesetzt werde, worinn sich mein Heiland befand. Ich will vor dir, o mein Gott! wie ein

neu-

neugebohrnes Kind seyn, entfernt von aller Gattung der Bosheit, des Betruges und der Verstellung; entgegen voll des brennenden Verlangens nach der heiligen Milch, und gereinigt durch dein heiliges Wort, welches mich wachsen machet zum ewigen Heil.

Gestatte nicht, daß ich durch die Sünde deinen heiligen Geist jemals mehr betrübe, womit du mich, wie mit einem Siegel, gezeichnet hast und den du mir zum Unterpfande der Unsterblichkeit gegeben, die mir verheissen war. Nun hoffe ich, durch deine Gnade, die Früchte von allen Gattungen der guten Werke hervorzubringen; damit, nachdem ich auf eine Art gelebt habe, die deiner würdig ist, zu dem Reiche und zu der Herrlichkeit gelange, wozu du mich berufen hast, Amen.

Ablaß-Gebether.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest das Flehen deiner Kirche gnädiglich aufnehmen, sie von allen Drangsalen befreyen, allen Irrthum ausreuten, die christlichen Fürsten vereinigen, und dein heiliges Reich auf Erden allezeit mehr erhöhen, damit wir dir insgesammt in Ruhe und Frieden dienen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Hierauf bethe nach obgemeldter Meynung 7 Vater unser, 7 Ave Maria, Ehre sey dem Vater, und den Glauben. Willst du aber den Ablaß für dich gewinnen, so bethe folgendes Gebeth:

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich bitte dich, laß mir den gegenwärtigen Ablaß zu Theil werden. Laß mir nach alle Strafe, die ich sonst hier im Leben, oder nach meinem Tode im Fegfeuer wegen meinen Sünden und Unvollkommenheiten leiden und ausstehen müßte. Erzeige mir diese deine göttliche Gunst und Wohlthat neben so vielen andern: und gieb, daß ich solche erkenne, und dir meinem

nem höchsten Gutthäter mehr und mehr Ehre und Dank bezeige, bis ich endlich zur klaren Anschauung deines Angesichtes gelange, und dich mit allen Auserwählten lobe und preise in alle Ewigkeit, Amen.

Willst du den Ablaß der Seele eines Verstorbenen zueignen, so setze folgendes Ablaßgebeth hinzu:

O Jesu, mein Gott und Heiland! ich bitte deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest diesen Ablaß zu Guten kommen lassen dieser armen Seele N., oder wenn diese es nicht vonnöthen hat einer andern, für welche ich zu bethen schuldig bin, oder welche die verlassenste ist, oder :o:, damit sie aus ihren Peinen desto eher erlöst, zu deiner Anschauung gelange, und dich lobe und preise in Ewigkeit, Amen.

Merke: Es ist zu wissen, daß täglich sowohl in den Bruderschaften, als durch viele fast allen Christen gewöhnliche Werke und Gebether, viele theils vollkommene, theils unvollkommene Ablässe zu gewinnen sind, als: durch Meßhören, Begrüßung und Begleitung des allerheiligsten

Sakraments; durch Besuchung des Kreuzwegs, Abbethung 5 Vater unser und Ave Maria zu Ehren des bittern Leidens, und der schmerzhaften Mutter; durch Bethung der Schiedung am Freytage, und täglich durch das: Der Engel des Herrn ꝛc. durch die Litanen vom Namen Jesu, und durch die lauretanische Litanen; durch andächtige Aussprechung der Namen Jesus und Maria; durch das Kopfneigen zu diesen heiligen Namen, und zu dem: Ehre sey dem Vater ꝛc.; durch das Heilig, heilig, heilig ꝛc.; durch Erweckung des Glaubens, der Hoffnung, und Liebe; durch den andächtigen Gruß: Gelobt sey Jesus Christus in Ewigkeit, Amen; durch das Gebeth: Die Seele Christi heilige mich ꝛc.; durch Küssung der Bildniß des gekreuzigten Heilandes! durch Abbethung eines Rosenkranzes wie auch der Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß; durch das: Gegrüßt seyst du Königinn! durch Abbethung 15 Vater unser und Ave Maria für große Sünder; durch Bethung eines Ave Maria, wann die Stunde schlägt, u. d. m.

Damit man sich aber dergleichen Abläße theilhaftig machen könne, so ist vonnöthen, daß man im Stande der Gnade sey, und frühe Morgens sogleich die Meynung mache, solche Abläße zu gewinnen.

Andachtübungen am Sonntag zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Gebeth.

Ehre sey dem Vater, welcher mich durch seine Allmacht aus dem Nichts herausgezogen, und zu seinem Ebenbilde erschaffen hat! Ehre sey dem Sohne, welcher mich durch seine Weisheit von der Hölle erlöset, und die Pforten des Himmels mir eröffnet hat! Ehre sey dem heiligen Geiste, welcher mich durch seine Barmherzigkeit in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch unaufhörlich meine Heiligmachung auszuwirken fortfahrt durch seine Gnaden, die ich von seiner unendlichen Gütigkeit alle Tage empfange! Ehr sey allen dreyen göttlichen Personen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit: als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wir bethen dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! wir verehren dich, wir sagen dir mit demüthigster Erkenntlich-

keit all möglichen Dank, daß es dir beliebet, uns dieses glorreiche und unbegreifliche Geheimniß zu offenbaren. Wir bitten dich auch, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir bis in den Tod in der Bekenntniß dieses Glaubens verharren, und also verdienen, dorten in dem Himmel zu sehen und zu preisen in alle Ewigkeit dasjenige, was wir hier auf Erden glauben, nämlich einen einzigen Gott in dreyen Personen, Gott den Vater, Gott den Sohn, und Gott den heiligen Geist, Amen.

Gebeth.

worinn die vornehmsten Werke der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke du meinen Glauben: ich hoffe auf dich, befestige du meine Hoffnung: ich liebe dich, entzünde du meine Liebe mehr und mehr: ich bereue alle meine Sünden, aber vermehre du meine Reue!

Als meinen ersten Ursprung bethe ich dich an: als mein letztes Ende verlange ich nach dir, als meinen ewigen Wohlthäter lobe ich dich: und als meinen höch-

sten

sten Beschützer rufe ich dich an, daß es dir möge gefallen, o Herr! durch deine Vorsehung mich zu führen und zu leiten, durch deine Gerechtigkeit mich in Gehorsam zu erhalten, durch deine Gnade mich zu stärken, und durch deine Allmacht mich zu beschützen.

Ich übergebe dir sowohl alle meine Gedanken, Worte und Werke, als auch mein Kreuz, Arbeit und Leiden. Mein Wunsch ist, dich allezeit in meinem Herzen zu haben, damit ich alle meine Werke in deinem Namen thun, und um deiner Liebe willen alles Unglück mit Geduld ertragen möge.

Ich will nichts, als was du willst, o Gott! und darum will ich es, weil es dir angenehm ist. O! gieb mir Gnade, daß ich möge aufmerksam in meinem Gebethe, mäßig in meinem Leben, wachsam und behutsam in meiner Aufführung, und in allen guten Vornehmen unbeweglich seyn.

Verleih mir, o Gott! daß ich wahrhaft und aufrichtig sey gegen die, so mir ihre Geheimnisse anvertrauen, daß ich bescheiden und wohlthätig sey gegen alle

Men-

Menschen, und ihnen in meinen Thaten und Worten ein gutes Beyspiel gebe.

Lenke mein Herz, deine Gütigkeit zu bewundern und zu preisen, alle Irrthümer und Laster zu hassen, meinen Nächsten zu lieben, und die Welt zu verachten. Steh mir bey, gnädiger Gott! daß ich meine Begierden durch Kreuzigung des Fleisches, meinen Geiz durch Freygebigkeit, meinen Zorn durch Liebe, und meine Kaltsinnigkeit durch brünstigen Eifer überwinde.

Mache mich geschickt, daß ich mich bey allen Gelegenheiten klüglich, in der Gefahr tapfer und unerschrocken, im Unglücke demüthig bezeigen möge. Laß deine Gnade meinen Verstand erleuchten, meinen Willen regieren, meinen Leib heiligen, und meine Seele segnen.

Mache mich fleißig in Zähmung aller unordentlichen Zuneigungen, eifrig in Anrufung deiner Gnade, sorgfältig in Beobachtung deiner Gebote, und beständig in dem Bestreben nach meiner Seligkeit. Endlich, o mein Gott! gieb mir zu erkennen, wie gering die Welt,

wie groß dein Himmel, wie kurz die Zeit, und wie lang die Ewigkeit sey.

Laß mich stets zu meinem Tode mich vorbereiten! Laß mich stets vor deinem Gerichte erschrecken! Laß mich der höllischen Qual entfliehen, und von dir, o Gott! das ewige Leben erhalten, durch die Verdienste Jesu Christi unsers Herrn, Amen.

Auslegung des Gebethes des Herrn.

Vater unser, der du bist in den Himmeln.

Vater! ach liebvoller Vater! Vater! o Wort voll des Trostes! aber wie darf ich wohl zu meinem Gott also rufen, der ich ein Sünder bin, und meinen allerliebsten Vater Zeit meines Lebens so oft beleidiget habe? Allein, o Gott! da ich betrachte, daß du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe: eile ich als ein irrendes Schäflein mit kindlichem Vertrauen zu meinem liebreichsten göttlichen Hirten, und als ein verlornes Kind laufe ich in den liebvollen Schooß meines allerliebsten Vaters, voll des Glaubens, des Ver-

trauens, und der Liebe, zu dir meinem Gott schreyend, und seufzend: Vater! ach liebvoller Vater! der du bist im Himmel, meine Bitte anzuhören, mich in Gnaden an- und aufzunehmen, meiner Bitte mich zu gewähren, mich mit tausend Gnaden und himmlischen Gaben reichlich zu versehen, und in deinem göttlichen Schooße vor allem Unglücke an Leib und Seele zu bewahren, für welche Gnaden und göttliche Gutthaten ich dir, barmherzigster Gott in alle Ewigkeit nicht genug Dank sagen kann: o! so ist mein einziger, herzlicher Wunsch:

Geheiliget werde dein Name.

Sey, o grundgütiger Gott! zu tausendmal gepriesen, wegen deinen hochheiligen, wunderbarlichen, unaussprechlichen und unendlichen göttlichen Eigenschaften. Sey, o Gott! ewig gebenedeyt wegen so vielen tausend Gnaden, welche ich von deiner liebreichen Hand empfangen habe. Vor allem sey, o Gott! dir ewiger Dank, für die göttliche Erschaffung, göttliche Erlösung, und göttliche Heiligmachung: wie auch sage

ich

ich dir tausendmal Dank, daß du mich aus unendlicher Barmherzigkeit hast lassen in dem allein seligmachenden katholischen Glauben gebohren und erzogen werden. Allein, wie oft habe ich deinen allerheiligsten Namen entehret und entheiliget, welches mich anitzt von Herzen reuet, mit herzlichem Wunsch, daß mein Gott von allen Menschen erkennet, geliebet, gelobet, und angebethet würde. Ach! daß jedermann mit mir erkennte, daß du, o Gott! allein heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste seyst. Besonders will ich, o liebster Vater! mit deiner Gnade mich Tag und Nacht befleißen, daß dein Name in meiner Seele geheiliget werde, durch meine herzhafte Geduld, starkmüthige Ueberwindung, und mannhaften Streit, durch öftere Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, durch meine Tugend und Frömmigkeit.

Zukomme uns dein Reich.

Deiner ewigen Glorie, welche ich durch mein sündiges Leben so oft verlohren habe, da ich meinen so lieben Gott nicht geliebet, die Liebe betrübet, und das allerhöchste unendlich liebwürdigste Gut

so vielmal beleidiget habe. Sieh, o Gott! ich bitte um Gnade, und mit dieser um das Recht zum Himmel, flöse mir eine wahre Reue und Leid über meine begangene Sünden, damit ich mein reumuthig zerknirschtes Herz fähig mache, deine göttliche Gnade zu empfangen, und von dir, o Gott! mit dem büßenden David jene gnadenvolle Worte: Der Herr hat von dir deine Sünde genommen, mit Freude zu vernehmen. Ich war, o Gott! bisher dein Feind; jetzt aber liebe ich dich: mache mich zu deinem Freund; verleih mir eine brennende Liebe zu dir, eine wahre Liebe zu dem Nebenmenschen, eine rechte Begierde zur Reinigkeit, und einen wahren Haß zur Todsünde. Gieb mir, liebreichster Gott! daß ich alle meine Sünden und Laster reumüthig beweine, meinen Feinden von Herzen verzeihe, alles von der liebvollen Hand meines liebreichesten Vaters geduldig annehme, für alle Widerwärtigkeiten dir meinem Gott unendlichen Dank sage, und durch solch frommes gottgefälliges Leben und kostbaren Tod der Gerechten, o liebevoller Vater! zukomme dein Reich.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Ich gestehe es ganz gern, o Gott! daß ich bisher deinen Willen nicht vollzogen, deine göttliche Gebote und Befehle täglich übertreten, und nicht dir, sondern meinem bösen Willen gefolget habe; es reuet mich aber von Herzen, daß ich deinen so heiligen Willen verachtet, und meinen eigenen Willen vorgezogen habe: ich bitte dich, o Vater! gieb mir Gnade, daß, gleichwie im Himmel alles nach deinem Willen lebt, also auch ich auf Erde, so lange ich lebe, deinen allerheiligsten Willen vollziehe, deine göttliche Gebote erfülle, deinen himmlischen Einsprechungen Folge leiste, deine gerechteste Verordnungen demüthigst anbethe, mich meinem Gott völlig ergebe, meinen Willen mit dem göttlichen gänzlich, und in Allem vereinige, alles Verdrüßliche von deiner liebvollen Hand annehme, Kreuz und Widerwärtigkeiten mit aller Gelassenheit übertrage: Und dieses alles, o Gott! sey dir aufgeopfert zum Trost der im Fegfeuer hart leidenden Seelen, und zur Genugthuung

aller meiner begangenen Sünden. Ich bitte dich, himmlischer Vater! du wollest mich erleuchten, daß ich deinen göttlichen Willen recht erkennen, und auf das genaueste erfüllen möge.

Unser tägliches Brod gieb uns heut.

Liebster Vater! ich bekenne, daß ich nicht würdig sey des Brods, welches deine lieben Kinder genießen, weil ich dich nicht als ein Kind geliebet, sondern als ein Feind so oft verfolget habe: ich bitte mit dem verlohrnen Sohne nur um das Brod, welches deine Knechte im Ueberflusse haben. Gieb mir, gütigster Gott, was ich brauche zu meiner Gesundheit, und zu meinem Seelenheile. Stärke Leib und Seele zu deinem Dienste. Ach gieb zuerst neben der göttlich heiligmachenden Gnade deine himmlische Hilfe und kräftigen Beystand, damit ich meine bösen Neigungen mit allem Ernste überwinde, alle gefährliche Gelegenheiten willig meide, und allen Fallstricken zu sündigen glücklich entgehe. O mein Gott und Alles! gieb mir, daß ich würdig das Himmelbrod empfange, und in der Seele dadurch

durch gestärket werde. Verleih mir auch, liebvoller Vater! das tägliche Brod dem Leibe nach. O Got!! ich begehre keinen Ueberfluß, aber bewahre mich vor der Armuth; gieb mir nur die nothwendige standmäßige Unterhaltung, und die erwünschliche Gesundheit meiner und der Meinigen, damit wir desto freyer von diesen verdrüßlichen Sorgen dir mit Freude und Trost des Herzens dienen mögen: doch es geschehe dein göttlicher Wille.

Vergieb uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Vater, ach liebster Vater! ich erkenne mich als den größten Sünder auf Erde, denn ich habe gesündigt in den Himmel und vor dir: ich bin deswegen nicht würdig, dein Kind genennt zu werden. Hier haue, hier schneide, hier senge und brenne, wenn du nur in der Ewigkeit verschonest! Sieh an, o Gott! mein reumüthig zerknirschtes Herz. Ich verfluche alle meine Sünden, weil ich dich beleidiget habe. O Gott! straf mich nicht in deinem Zorne, und richte mich nicht nach deiner Schärfe; verschone

mich fremder Sünden wegen, und lösche aus alle meine vergessene Sünden. O Gott! sieh nicht an die Sünden meiner Jugend, sondern die heiligsten Wunden und bittersten Schmerzen deines göttlichen Sohnes, welche ich dir aufopfere zur Auslöschung aller meiner Bosheit. Vater, ach Vater! ich bitte dich, du wollest dich meiner erbarmen nach deiner unendlichen Barmherzigkeit. Vergieb mir meine viele und große Schulden, die ich von Herzen bereue, sondern auch die Strafen, gleichwie auch ich in allen meinen Schuldigern, allein dir zu Liebe, o Gott, alle mir zugefügte Unbilden von Herzen verzeihe, ja wünsche, daß mein Gott ihnen dieselbe mit seiner göttlichen Liebe vergelten wolle.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Ich bitte dich, liebreichster Vater! mit demüthigstem Herzen: Laß nicht zu, daß mich das Fleisch, die Welt, oder die Hölle hart anfechten; doch wenn es dir, barmherzigster Gott, anderst beliebet, daß ich im stäten Streite leben soll, so geschehe dein göttlicher Wille. Ich bitte

dich,

dich himmlischer Vater! nur um Gnade und Stärke, daß ich im Streite nicht unterliege; denn du erkennest meine große Schwachheit, und dir ist bekannt die menschliche Gebrechlichkeit. Verhindere, großer Gott! daß ich in einen solchen Ort oder Gelegenheit gerathe, wo ich dich meinen allerliebsten Gott, deine kostbare Gnade, meine theure Seele, und den so schönen Himmel auf ewig verliere. Großmächtiger Gott! was soll mich wohl von deiner Liebe scheiden? Vielleicht eine augenblickliche Wollust, oder zergängliche Reichthum und Ehre? Aber nein: weder Trübsal, weder Widerwärtigkeit, weder Verachtung und Verfolgung, weder Krankheit, noch Schmerzen, ja tausend Tod soll mich nimmermehr scheiden und abwendig machen von meinem liebreichesten Gott! Stärke mich nur mit deiner Gnade in meinem Streite, versieh mich mit deinem himmlischen Beystande, und umpfange meine arme Seele mit deiner göttlichen Barmherzigkeit, so hoffe ich ganz gewiß, unendlich gütiger Gott! du werdest mich nicht einführen in Versuchung.

Sondern erlöse uns von dem Uebel,
Amen.

Vater! sieh, wie es mir erachet*)! Ach, liebevoller Vater! erlöse mich von diesen Uebeln; doch wenn sie meiner Seele nutz sind, Herr! so geschehe dein göttlicher Wille. Bewahre mich, o Gott! nur vor der Todsünde, so das allergröste Uebel ist. Nur keine Todsünde, o Gott! nur keine Todsünde. Probiere mich an Leib und Seele, schicke über mich, was dir gefällt: laß ehender tausend Elend und Kreuz, ja tausend Tod über mich kommen, laß mich nur in keine Todsünde fallen. Dieses also bitte ich dich durch Jesum Christum deinen göttlichen Sohn, welcher mir seine göttliche Gnade und reichliche Barmherzigkeit so vielmal versprochen, und sein göttliches Versprechen mit seinem kostbaresten Blute so theuer hat unterzeichnet, welches Tag und Nacht für mich im Himmel schreiet. Vater! auf dieses von Jesu für mich armen Sünder vergosse-

ne

*) Erzähle hier dein Kreuz, deine Armuth, deine Verfolgung, deine Krankheit, deine Schmerzen und deine Versuchung ꝛc.

ne Blut traue und baue ich, auf das von Jesu mir gethane Versprechen lebe und sterbe ich, und auf die allerheiligsten Wunden meines liebreichesten Jesu setze ich meine ganze Zuversicht; ja durch das bittere Leiden und den schmerzlichsten Tod meines liebreichesten Heilandes und Erlösers Jesu Christi ganz aufgemuntert, erwarte ich von dir, o himmlischer Vater! mit sicherem Gemüthe die trostvollen Worte: Es geschehe! denn du bist ein Gott der guten Hoffnung, du hast es mir versprochen, der du nicht kannst betriegen, noch jemal betrogen werden, du bist unendlich getreu in Haltung deiner göttlichen Versprechen. Vater! ach liebreichster Vater! sage: Es geschehe, ja es geschehe, o liebvoller Vater! Amen.

Lobgesang

des heil. Ambrosius, und des heil. Augustinus.

oder: Te Deum laudamus.

O Gott! dich loben wir: dich, Herr! bekennen wir.
Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.
Dir singen alle Engel, die Himmel und aller Gewalt darinnen.

Die Cherubim und Seraphim singen dir mit unendlicher Stimme:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die Herrliche Versammlung der Apostel.
Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.
Dich lobet die reine Schaar der Märtyrer.
Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreiß der Erde.
Dich Vater unermessener Majestät,
und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn,
Und auch den Tröster den heiligen Geist.
O Christe! du bist ein König der Ehren,
Du bist der ewige Sohn des Vaters.
Da du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du der Jungfrau Leib nicht gescheuet.
Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du kommen werdest als ein Richter.

Darum, so bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Schaffe, daß wir deinen Heiligen in der ewigen Glorie zugesellet werden.

Herr! mache heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft.

Und regiere sie, und erhöre sie in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich,

Und loben deinen Namen ewiglich, und von Welt zu Welt.

O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, wie wir in dich gehofft haben.

In dich, Herr! habe ich gehoffet. Laß mich ewiglich nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns benedeien den Vater, Sohn, und den heiligen Geist.
℟. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit unzählbar, und dessen Güte unermeßlich ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für die erhaltenen Wohlthaten unendlichen Dank und bitten zugleich deine gütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwürdige so gnädiglich begabet, und von so vielen Uebeln erlöset hast, so wollest du uns hinfür ferner erhalten, segnen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reiches einführen, durch Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.

Die göttliche Hilfe der allerheiligsten Dreifaltigkeit sey und bleibe allezeit bey uns, Amen.

Besondere Verehrung der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Damit eine wahre und besondere Verehrung so wohl des großen Geheimnisses der allerheiligsten Dreifaltigkeit und Menschwerdung des göttlichen Sohnes unsers Erlösers, als auch seiner jungfräulichen Mutter in die Herzen der Gläubigen tiefer eingedrückt und täglich vermehret werden möge, haben Ihro Päbstl. Heiligkeit **Pius der Sechste** sich bewogen gefunden, allen und jeden Christglaubigen: beyderley Geschlechts, die aus Antriebe des Geistes der Wahrheit und Liebe freywillig in eine heilige Gesellschaft je drey und drey zusammentreten, und in dreyen verschiedenen Stunden des Tages, nämlich in der Frühe, Nachmittags und Abends entweder mit einander, oder jede insbesondere, jederzeit das **Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, itzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen;** siebenmal, und einmal den englischen Gruß, wenigstens mit reumüthigem und zerknirschtem Herzen andächtig abbethen werden, täglich einen Ablaß von 100 Tagen, auf jedem Sonntage aber einen Ablaß von 7 Jahren und eben so vielen Quadragenen, mildest zu verleihen.

Nebst

Nebst diesem verleihen Se. Päbstliche Heiligkeit auch allen denjenigen, die es sich gottselig werden angewöhnt haben, gemeldete Gebethe täglich zu verrichten, einen vollkommenen Ablaß den sie in jedem Monate zweymal, nämlich an zween Sonntagen, die sie sich nach Belieben wählen mögen, gewinnen können, wenn sie an denselben eine wahrhaft bußfertige Beicht verrichten, die heilige Communion empfangen, und nach der Meinung Sr. Päbstl. Heiligkeit eine Zeitlang bethen werden. Im Falle, daß aus dreyen auf besagte Weise mit einander vereinigten Person eine, was immer für einer Ursache halber, abgehen sollte, werden die noch Uebrigen die dritte Stelle durch jemand andern zu besetzen besorgt seyn, damit die Zahl von Dreyen stäts erhalten werde. Welches zu jedermanns Wissenschaft und zu dem Ende hiemit öffentlich kund und zu wissen gemacht wird, damit ein jeder frommer Christ sich dieses verliehenen Ablasses theilhaftig machen könne.

Bamberg, den 19ten May 1785.

Aus der Hochfürstlichen geistlichen Regierung.

An

Andachtsübungen am Mondtage zu Gott dem heiligen Geiste.

Gebeth.

O heiliger göttlicher Geist! o Geist der Liebe und der Wahrheit! o gütigster Urheber der Heiligkeit unserer Seelen! ich bethe dich demüthigst an, als den Anfang und Ursprung meiner ewigen Glückseligkeit; ich sage dir demüthigsten Dank, als dem allerhöchsten Ausspender der Güter und Wohlthaten, so ich vom Himmel empfange; ich rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Kräfte, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen, und in das Werk zu setzen. O Geist des Lichtes und der Stärke! erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, richte alle seine Bewegungen ein, und mache mich leitsam, damit ich allen deinen Einsprechungen ohne Widerstand folge.

Verzeih mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeih mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und meine so unanständige Blindheit, durch

welche ich schon so oft die freundlichsten und anmüthigsten Antriebe deiner Gnade habe ausgeschlagen. Ich will ja endlich, mit Beistand eben dieser deiner Gnade, aufhören, derselben widerspänstig zu seyn, und will hinfür ihren Bewegungen mit solcher Leitsamkeit folgen, daß ich die Früchte verkosten, und mich in jener Glückseligkeit ergötzen möge, so seine heilige Gaben in den Seelen hervorbringen, Amen.

Anrufung des heiligen Geistes um Erlangung der sieben Gaben.

1. Komm, ach komm, o Tröster mein!
Kehr in meinem Herzen ein
Mit den sieben Gaben dein.

Komm, o Geist der Weisheit! besitz mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmlischen und ewigen Dinge also betrachten und schätzen, damit ich dieselben über alle irdische Güter herzlich liebe, und ernstlich suche, Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

2. Komm, ach komm ꝛc. wie oben.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, damit sie dein göttliches

ches Wort und Geheimniß zu ihrem Heile recht verstehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge. Vater unser ꝛc.

3. Komm, ach komm ꝛc. wie oben.

Komm, o Gott des Raths! regiere mein Herz in allen Geschäfften; neige es zum Guten, und schrecke es ab vom Bösen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifelhaftigkeiten, damit ich also den rechten Weg zu dir meinem Ziele und Ende niemals verfehle, Amen. Vater unser ꝛc.

4. Komm, ach komm ꝛc. wie oben.

Komm, o Geist der Stärke! nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, munteresselbiges in aller Betrübniß auf, stärke es in allem Leiden und in aller Widerwärtigkeit, damit ich nie von denselben überwältiget, dich meinen Gott erzürne, Amen. Vater unser ꝛc.

5. Komm, ach komm ꝛc. wie oben.

Komm, o Geist der Erkenntniß! erleuchte und lehre mich, alle zergängliche und eitle Dinge dieser Welt recht erkennen und unterscheiden, damit ich mich derselben zu deiner Ehre und zu meinem Hei-

le allein zugebrauchen wisse, Amen. Vater unser ꝛc.

Komm, ach komm ꝛc wie oben.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! beweg mein Herz zu wahrer Andacht und heiliger Liebe Gottes meines Herrn, damit ich denselben in der Andacht jederzeit suchen, in der Liebe finden, und ewiglich besitzen möge, Amen. Vater unser ꝛc.

7. Komm, ach komm ꝛc. wie oben.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! durchstich mein Herz mit der heilsamen kindlichen Furcht, damit ich meinen Gott und Herrn allezeit vor Augen habe, und auch das geringste zu thun verhüte, so den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen möge, Amen. Vater unser ꝛc.

Gebeth.

Laß, o Herr! mit uns seyn die Kraft des heiligen Geistes, welcher unsre Herzen reinige, und wider alle Widerwärtigkeiten beschütze, Amen.

Gebeth um die Gnade der Andacht zu erlangen.

Sieh an mit gnädigen Augen, o heil. Geist! mein erkaltes Herz, und erbar-

barme dich meiner. Du hast zwar befohlen, auf deinem Altare solle das Feuer, das ist, der heilige Andachtseifer, immer brennen; aber wie weit ist dieses göttliche Feuer von mir abgewichen. O heil Geist! bringe mir wiederum den verlornen Eifer, der jemals in mir gewesen ist. Du allein bist mächtig, das erkaltete Herz wiederum anzuzünden: zünde mich dann an, o ewiges Feuer, welches du alzeit brennest, und nimmer erlöschest, auf daß mein Gebeth als wie ein süßer Geruch zu deinem göttlichen Angesichte aufsteige, Amen.

Litaney
von dem heiligen Geiste.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Heiliger Geist! höre uns.
Heiliger Geist! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Geist der Weisheit und des Verstandes,
O Geist des Raths und der Stärke,
O Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
O Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
O Geist der Wahrheit,
O Geist der beständigen Freude und des Friedens,
O Geist der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geist der Gütigkeit,
O Geist der Mäßigkeit,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der erwählten Kinder Gottes,
O Regierer und Heiligmacher der katholischen Kirche,
O Erforscher der menschlichen Herzen,
O Schatzmeister und Ausspender der himmlischen Gaben,
O Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke und Sieg der Märtyrer,

Gib, daß ich dich unser

Du

Du Trost der Beichtiger, erbarme dich unser.
Du Reinigkeit der Jungfrauen, erbarme dich unser.
Du Freude aller Heiligen, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone uns, o heil. Geist!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o heil. Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o heil Geist!
Von aller Sünde.
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst brüderlicher Gnade,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von aller Ketzerey und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigieit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und allem Verdrusse in dem göttlichen Dienste,

Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen und unversehenen bösen Tode,
Durch deine wunderbarliche Kraft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und gebohren hat,
Durch deine Herabsteigung vom Himmel in Gestalt einer Taube über Jesum, da er getauft wurde,
Durch deine Erscheinung in einer klaren Wolke, da Jesus auf dem Berge Tabor verkläret wurde,
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
Am Tage des Gerichts,
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die Kinder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wollest,
Daß du alle Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du alle christliche Fürsten und Herren vereinigen und in beständigen Frieden erhalten wollest,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du die heilige katholische Kirche erhöhen und vermehren wollest,
Daß du uns mit deiner kräftigen Gnade jederzeit vorkommen, begleiten und nachfolgen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,
Daß du uns die Gnade des Gebeths und der rechten Andacht mittheilen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu deiner Ehre und göttlichen Wohlgefallen richten und heiligen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du die Liebe zur Armuth, Keuschheit und Gehorsam in uns erwecken und vermehren wollest,
Daß du die Geduld und Sanftmuth in uns pflanzen wollest,
Daß du unser Herz zu wahrer Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen rechten Geist, und ein reines Herz in uns schaffen wollest

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsern Herzen den wahren Frieden und die Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß du uns auf den rechten Weg zum Lande der Lebendigen führen und leiten wollest,
Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
O heiliger Geist, der du vom Vater und Sohn von Ewigkeit ausgehest,
O heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohne eine unzertheilte göttliche Natur hast,
O heiliger Geist, der du dem Vater und Sohne in aller Ehre, Macht und Herrlichkeit gleich bist,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieß über uns aus den heiligen Geist.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Sende uns den versprochenen Geist des Vaters.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb uns den Geist des Friedens.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Hei-

Heiliger Geist, höre uns,
Heiliger Geist, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser.
Vater Unser, ꝛc.

V. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte,
R. Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir ab.
V. Gieb mir wiederum die Freude deines Heils,
R. Und befestige mich mit dem fürnehmen Geiste.
V. Sende aus deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen werden,
R. Und du wirst erneuern das Angesicht der Erde.
V. Herr! erhöre unser Gebeth,
R. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen mit der Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast: gieb uns in demselbigen Geiste das Recht zu verstehen, und von seiner Tröstung uns allezeit zu erfreuen, durch Christum, unsern Herrn Amen.

Kürzere Andachtsübungen zum heil. Geiste.

1. Selbigen in vorhabenden Geschäften um seine Erleuchtung und Beystand anrufen: Komm heiliger Geist ꝛc.

2. Sein Herz suchen von aller schweren Sünde frey zu erhalten, damit der heilige Geist darinnen als in seinem Tempel wohnen möge. Ihr seyd ein Tempel Gottes.

3. Das Laster der Unlauterkeit vor allen wehren. Mein Geist wird im Menschen nicht verbleiben, weil er Fleisch ist.

4. Suchen nach dem Geiste zu leben und von Innen zu wirken: das ist, über das irrdische sich erheben, den Leib abtödten, und der Seele abwarten. Der viehische Mensch begreift nicht, was des Geistes Gottes ist.

5. Aus übernatürlicher Liebe, in allem getrieben werden. Gott ist die Liebe, und welcher in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott in ihm.

6. Zum heiligen Pfingstfest sich die vorhergehenden Wochen oder auch an sieben Sonntagen eifrigst vorbereiten, um die Völle seiner Gaben und Gnaden zu überkommen.

Andachtübungen am Diensttage zum heiligen Schutzengel.

Gebeth.

O heil. Engel, welchem Gott aus seiner großen gegen mir getragenen Gütigkeit, die Obsorge meines Lebens hat anbefohlen, der du mir in allen meinen Nöthen und Anliegen beystehest, der du mich in allen meinen Trübsalen tröstest, in allen meinen Kleinmüthigkeiten unterstützest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von Gott erhältst, dir sage ich herzlichen Dank für alle mir bisher erwiesene Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine liebvolle bisher für mich getragene Sorge auch insfünftige fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von Gott die Gnade erbitten, daß ich deine heiligen Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselben treulich vollziehe; sonderbar aber bitte ich dich, daß du mir in der

Stunde

Stunde meines Todes beschützen, und eher nicht verlassen wollest, bis du mich eingeführet in die Wohnung der ewigen Ruhe und Glückseligkeit, Amen.

Litaney zu den heiligen Engeln.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, Königinn der Engel,	Bitt für uns.
Heil. Michael,	
Heil. Gabriel,	
Heil. Raphael,	
Heil. Cherubim,	
Heilige Seraphim,	
H. H. Thronen,	
H. H. Herrschaften,	
H. H. Kräfte,	
H. H. Gewalthaber,	
H. H.	Bitt für uns.

H H. Fürstenthümer,
H H. Erzengel,
H H. Engel,
Alle heilige Chöre der Engel,
Die ihr das Angesicht Gottes allzeit ansehet,
Die ihr Gott dem Herrn immer Heilig, heilig, heilig, singet,
Die ihr unser Herz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unser Gebeth Gott fürtraget,
Die ihr in allen Nöthen den Menschen zu Hilfe kommet,
Die ihr uns vor allem Uebel bewahret,
Die ihr euch über unsre Buße erfreuet,
Die ihr den Loth von den Sünden, und ihrer Strafe errettet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündiget,
Die ihr Christo in der Wüste gedienet,
Die ihr den Lazarum in Abrahams Schooß getragen,
Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absöndern werdet,
Die ihr uns vor dem Throne Gottes fürstellen werdet,

Bittet für uns.

Von

Von aller Gefahr durch deine heil. Engel, erlöse uns, o Herr.
Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von aller Unreinigkeit,
Von Krieg, Pestilenz, und Hungersnoth,
Von aller Ketzerey,
Von einem unversehenen Tod,
Von der ewigen Pein,
Wir arme Sünder, bitten dich erhöre uns o Herr.

Erlöse uns, &c.

Durch deine heilige Engel,
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den Pabst N. deinen Statthalter auf Erden, und alle katholische Stände beschirmen wollest,
Daß du dem römischen Kaiser und allen christlichen Königen, Fürsten und Herren Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du die Früchte des Erdreichs geben und erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns o Herr.

Daß

Daß du allen im wahren Glauben Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich, ꝛc.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

Lobet den Herrn alle Engel!
Lobet ihn, alle Kräfte!
Gott hat seinen Engeln von dir befohlen,
Auf daß sie dich bewahren in allen deinen Wegen. Psalm 90.
Herr: erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engel und Menschen Dienste

Dienste austheilest: verleih uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche dir stäts im Himmel angenehme Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützet werde, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Rosenkranz zu Ehren der heiligen Engel.

Ich glaube in Gott Vater ꝛc.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erden sind voll seiner Herrlichkeit.

Vater unser ꝛc.

Heil. Erzengel Michael, mächtiger Himmelsfürst! stürze unsere Feinde, und erhalte meine Seele Gott. Gegrüßt seyst du Maria, Königinn der Engel, voller Gnaden; der Herr ist mit dir ꝛc. Heilig, heilig ꝛc. wie oben.

Heil. Erzengel Gabriel, du starker Held! erhalte mir einen starken Glauben, Hoffnung und Liebe, daß ich nimmer von Gott gesöndert werde. Gegrüßt seyst du Maria, ꝛc. Heilig, ꝛc. wie oben.

Heil. Erzengel Raphael, himmlischer Arzt! sey mein Geleitsmann, mein Schutz und Arzney! Gegrüßt seyst du Maria, Königinn der Engel ꝛc. Heilig, ꝛc.

Folgen die neun Chöre der seligen Geister.

O himmlische Liebs-Geister, heilige Seraphim! erlanget mir eine brennende Liebe zu Gott.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Lichts-Geister, heilige Cherubim! o daß ich die göttliche Schönheit erkenne, und beschaue.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Friedens-Geister, heilige Thronen! erlanget mir den Frieden, und die Ruhe des Herzens.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Macht-Geister, heilige Herrschaften! erlanget mir eine vollkommene Beherrschung meines Herzens, und meiner bösen Neigungen.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Geister, heilige Kräften! erlanget mir Kraft und Stärke, mich herzhaft zu überwinden, und allezeit nach dem Willen Gottes zu leben.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Geister, heilige Gewalthaber! helfet mir die höllische Macht überwinden, und meinen Zorn mit Liebe und Sanftmuth bezwingen.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Geister, heilige Fürstenthümer! erlanget mir eine reine Meynung, um meine Seele mit Tugenden zu beadeln.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Schirmgeister, heilige Erzengel! erlanget mir heilige und himmlische Begierden, alles Zeitliche zu verachten.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O himmlische Schutzgeister, heilige Engel! bittet, daß ich den guten Einsprechungen eifrigst nachkomme, und der göttlichen Anordnung mich gehorsamst unterwerfe.

1 Vater unser, 3 Ave Maria. Heilig ꝛc.

O heiliger Schutzengel mein
Dir will ich allzeit dankbar seyn:
All Lieb und Ehr erweisen dir,
Der Tag und Nacht verbleibst bey mir:
Erleucht, beschütz, regiere mich,
Daß ich niemal betrübe dich:
Mach, daß mein Herz, von Sünden frey
In allweg Gott gefällig sey.
Befehl alsdann am letzten End
Mein arme Seel in Gottes Händ.

Andachtsübungen an der Mittwoche zu dem heiligen Joseph.

Gebeth.

den heil. Joseph als seinen sonderbaren Patron zu erwählen.

O du glorwürdiger Patriarch, heiliger Joseph, du getreuer Bräutigam der übergebenedeyten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ich erwähle dich anheut und für die ganze Zeit meines Lebens zu meinem sonderbaren Patron und Fürsprecher bey Gott, und nehme mir festiglich vor, daß ich deinem heiligen Tugendwandel möglichst nachfolgen, niemals von dir abweichen, noch zulassen wolle, daß von einigen meiner Untergebenen etwas wider deine Ehre geschehe. Deßhalben begehre ich demüthigst von dir, du wollest mich zu deinem ewigen Pflegkinde an- und aufnehmen, in all meinem Thun und Lassen mein Lehrer und Beherrscher, in Widerwärtigkeiten mein Trost und meine Hilfe, endlich in meinen letzten Todesnöthen mein sonderbarer Beschützer und Schirmer seyn.

Zum heiligen Joseph um ein seliges Ende.

O gütigster und sanftmüthiger Vater, heiliger Joseph, Bräutigam Mariä, Ernährer Jesu! Vater der Barmherzigkeit! Tröster der Betrübten! Zuflucht der Beängstigten! großer Fürbitter bey Gott! O holdseliger Vater! dich habe ich nebst deiner Gemahlinn Maria zu meinem sonderlichen Patron und Fürsprecher erwählet. Kehre deine barmherzige Augen zu mir armen Sünder (Sünderinn), und eröffne deine mitleidige Ohren deinem geringsten Diener (Dienerinn), und verleih mir durch deine Gnade, daß ich sey in der Zahl derer, die du liebest, und in deinem milden Herzen geschrieben stehen. Reinige mein Herz, o Vater der Reinigkeit und der Jungfrauschaft! reinige mein Herz von allem Unflate der Sünden, reinige meine Seele von den zeitlichen, irdischen und eitlen Begierden; erheb sie hingegen zu der Liebe ewiger und himmlischer Güter. O allerglorwürdigster Vater! bitt für mich bey deiner reinesten Gemahlinn Maria, und deinem lieben Sohne Jesu, itzt, und in der Stunde meines Absterbens, sonderlich aber an dem

dem erschrecklichen jüngsten Gerichtstage, da ich von allen meinen Gedanken, Worten und Werken werde Rechenschaft geben müssen, damit ich durch deine Fürbitte nicht Gefahr leide, zur Pein des höllischen Feuers verwiesen zu werden, und also nach diesem elenden Leben in die ewige Freude eingehen möge.

O heiliger Joseph! glückselig war dein Tod, weil du in den Armen Jesu und Mariä verschieden bist: ich bitte dich durch eben diesen allerliebsten Jesum und Mariam, die bey deinem Hinscheiden gegenwärtig waren, steh mir bey in der letzten Noth, und mache mir alsdann zu Freunde Jesum, meinen Richter, und Mariam, meine Fürsprecherin, damit ich die Seligkeit erbe, und mit dir beyde in Ewigkeit lobe, preise und liebe, Amen.

Inbrünstige Seufzer.

zu den drey glorwürdigen Namen:

Jesus, Maria, Joseph.

Mein Testament soll seyn am End
Jesus, Maria, Joseph.
Mein Paßport, und mein letztes Wort
Jesus, Maria, Joseph.

In Angst und Noth, auch in dem Tod
Jesus, Maria, Joseph.
Mein Trost im Leid und Traurigkeit,
Jesus, Maria, Joseph.
Mein größte Freud und Seligkeit
Jesus, Maria, Joseph.
Aufnehmet mich, das bitte ich,
Jesus, Maria, Joseph.
Von Herzensgrund in letzter Stund,
Jesus, Maria, Joseph.
Euch ich befehl mein arme Seel,
Jesus, Maria, Joseph.
In eure Händ an meinem End,
Jesus, Maria, Joseph.
In euren Schooß von Gnaden groß,
Jesus, Maria, Joseph.
Mein letztes Wort soll seyn im Tod
Jesus, Maria, Joseph.

Litaney
zu dem heiligen Joseph.

Kyrie eleison,
Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme ꝛc.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Joseph,
Du Bräutigam Mariä,
Du Pflegvater Christi,
Du Sohn Davids,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Krone der Patriarchen,
Du Exempel der Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleute,
Du Zierde des alten Testaments,
Du Ehre des Hauses Davids,
Du Trost des menschlichen Geschlechtes,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnissen,
Du Bewahrer der höchsten himmlischen Schätze,
Du Freude deiner jungfräulichen Gemahlin,
Du Trost in ihren Trübseligkeiten,
Du Beschützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Diener in all ihrer Nothwendigkeit,
Du getreuer Fürbitter deiner Pfleg-

Bitt für uns.

Du fürtreflicher Helfer in allen Nöthen,
Bitt für uns.
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Bitt für uns.
Allerseligster Joseph! Bitt für uns.
In allen unsern Aengsten, Hilf uns, o
heiliger Joseph!
In allen unsern Anfechtungen,
In allen leiblichen Gefahren,
In unserer letzten Krankheit,
In der Stunde unsers Tods,
In dem strengen Urtheile,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch das Leid, so du hattest, als du
Mariam schwanger sahest,
Durch die Freude, so du in der Erschei-
nung des Engels empfandest,
Durch das Leid, so du hattest, als du zu
Bethlehem keine Herberge fandest,
Durch die Freude, so du hattest in
der Geburt Christi,
Durch das Leid in seiner Beschneidung,
Durch deine Freude in der Ankunft
der heiligen drey Könige,
Durch dein Leid in der Weissagung
Simeons,

Hilf uns, o heiliger Joseph!

Durch

Durch die Freude, so du hattest in der Offenbarung Jesu,
Durch dein Leid, als du in Egypten fliehen mußtest,
Durch deine Freude, als du von da zurück in dein Vaterland kamst,
Durch deinen Schmerzen, als du das Kind verloren hattest,
Durch die Freude, als du Jesum wieder fandest,
Durch alles Lieben und Leiden, das du mit Jesu und Maria gehabt hast,
Durch deinen seligen Tod,
Allerseligster Joseph wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Gnade erlangest,
Daß du uns bey Gott Verzeihung der Sünden erlangen wollest,
Daß du uns Jesu und Mariä treulich befehlen wollest,
Daß du allen Unverheiratheten und Eheleuten eine standmäßige Keuschheit erhalten wollest,
Daß du allen Eheleuten, auch geist- und weltlichen Versammlungen vollkommene Liebe und Einigkeit erwerben wollest,

Hilf uns, o heiliger Joseph! Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Aeltern und Haushältern, ihre Kinder und Hausgenossen in der Gottesfurcht wohl zu erziehen, Gnade erbitten wollest,

Daß du allen unter deinem Namen und Schutz angestellten Versammlungen mit väterlicher Hilfe beyspringen wollest,

Daß du alle, die dich verehren, beschirmen wollest,

Daß du allen Bedrängten Trost erlangen wollest,

Daß du allen Sterbenden treulich beystehen wollest,

Daß du die Abgestorbenen vom Fegfeuer durch deine Bitte befreyen wollest,

Daß du allen die ewige Seligkeit erbitten wollest,

O allerseligster Joseph!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
R. Auf das wir durch deine Fürbitte zur ewigen Seligkeit gelangen mögen.

Gebeth.

O Gott! der du den allerseligsten Joseph zum Dienste deines eingebohrnen Sohnes und seiner würdigsten Mutter von Ewigkeit auserwählet, und gewürdiget hast, einen Mann derselben Jungfrau, und einen Vater deines lieben Sohnes genannt zu werden: wir bitten dich durch alle treue Dienste, die er Jesu und Maria auf Erden geleistet hat, du wollest uns seiner Fürbitte würdig machen, und seiner gewünschten Gesellschaft im Himmel ewiglich genießen lassen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gesang.

1. Sey gegrüßt zu tausendmalen, sey gelobt, geliebt von allen, Joseph du liebreicher Mann! Gespons Mariä auserwählter, Nähr-rer Jesu wohl bestellter! niemand dich gnug loben kann.

2. Wunderbarlich war dein Leben, ganz mit Freud und Trost umgeben, da du warst bey Gottes Sohn, den du treulich hast ernähret, ihn all Tag und Stund verehret, alles ihm zu Lieb gethan.

3. Oft hast ihn herum getragen beyde Arm um ihn geschlagen: o große Glückseligkeit! Er küßt dich, du ihn mit Freuden, keiner kann von andern scheiden: o himmlische Süßigkeit!

4 Wann du Jesum thätst anschauen, thätst oft sagen mit Vertrauen: O mein Kind, mein Gott und Herr! Er hat dich gar oft erkennet, dich sein Vater oft genennet: daß erfreut dich herzlich sehr.

5. Mit Maria conversiren, Jesum an der Hand umführen, und ihm geben oft ein Kuß, ihn umtragen und umfangen, ihn liebkosen nach Verlangen, ohn Aufhören, ohn Verdruß.

6. Wer wollt nicht sein Herz aufschließen und aus Lieb von Herzen grüßen das liebreiche Jesulein? Wer wollt nicht gern bey ihm wohnen, weil er thut so wohl belohnen alle, die gern bey ihm seyn.

* * *

Andachtsübungen am Donnerstage zu dem allerheiligsten Sacramente des Altars.

Anbethung.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist. Dir, o einiger Gott! sey allezeit Ehre, Lob und Anbethung in alle Ewigkeit. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi! die du wirklich bey mir bist. Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligsten Sacramente zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche meistens aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen ist. Ich bethe dich an, o allerliebreichestes, o allerbetrübtestes, o barmherzigstes, o liebwürdigstes, o heiligstes Herz! in welchem ich als wie in dem Buche des Lebens hoffe eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben. Ich bethe dich an, o edler und unschuldiger Leib meines Herrn! welcher für mich so harte, so bit-

bittere, so schmähliche Peinen also demüthig, also liebreich, also standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Knie! auf welchen, wie auf einem geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zäher, und des Gebethes für mich hat aufgeopfert. Ich bethe euch an, o reineste Augen meines Seligmachers! die ihr euch so oft für mich zu dem Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder, um mich zu trösten, gewendet habt. Ich bethe euch an, o barmherzigste Ohren! die ihr mir betrübten Sünder, allezeit offen gestanden. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füße! die ihr aus Liebe meiner seyd durchbohret worden. Ich will ruhen unter dem Schatten deiner Flügel, unter dem Schatten desjenigen, der meine Seele liebet.

Sey gegrüßt, o edler Leib, und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi! der du unter der Gestalt des Brodes wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre dich mit solcher Andacht und Ehrerbiethigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Enge! anbethen

bethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, glaubend, und festiglich dafür haltend, daß du, mein Herr und Gott! wahrhaftig da enthalten seyst.

Sey gegrüßt, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi, an dem Kreuze für mich geopfert! Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich so zu unserm Heil erniedriget hast, dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßt, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquelle der Tugend, Heil der Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßt, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelspforte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit.

Ich glaube festiglich, daß du mein Gott! hier zugegen seyst, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansiehst, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß du unter der Gestalt des Brodes nicht nur allein dein

Fleisch

Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit sammt der Menschheit wahrhaftig zugegen sey; und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sacrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinen und Seraphinen, sammt aller Kriegsmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sacrament hast eingesetzet, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine weise und gütige Allmacht; ich lobe und bethe an deine allmächtige und gütige Weisheit; ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit: denn

du

du, o Jesu! hast uns gewürdiget, dieses hochheilige Sacrament zur Beyhilfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre ich, dich bethe ich an, demüthigst bittend, du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschulden aufopfern, gleichwie du dich am Kreuze für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast.

Christe Jesu! meine Süßigkeit, meine einzige Liebe! sieh mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der (die) ich daliegend mit demuthvollem Herzen, dich flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichen Herzens, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines h. Namens.

O liebster Vater, ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer für unsere

Sünden: sieh an das Angesicht deines Gesalbten; gedenke jener häufigen ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet hat, und erbarme dich unser.

O Jesu, mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichtes nicht verdammest. Denn, o Herr! was hilft es dich, so ich gleich stürbe und ewig verdürbe? Es werden dich ja, Herr! die Todten nicht loben, noch die, so in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Name Jesus mein letztes Wort sey. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Fronleichnam meine letzte Speise sey, die ich genieße, von der ich ewig leben soll. O Herr Jesu Christe! ich bitte dich, verleih mir, daß dein fröhliches Angesicht mein erster Anblick sey, den meine Seele haben soll, so sie von meinem Leibe abscheidet. O Jesu! hilf mir armen Sünder aus aller

mei-

meiner Noth. Jesu! steh mir bey in meiner letzten Stunde.

O Jesu! in deine offene Seite und verwundetes Herz verberge ich mich todt und lebendig. O mein Jesu! ich wünsche und begehre von Herzen, daß itzt und allezeit mein Thun und Lassen entspringe aus deiner göttlichen Liebe, Amen.

Geliebet, gelobet und gebenedeyt sey das allerheiligste und allerliebreicheste Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi in dem hochwürdigsten Sacramente des Altars, wegen aller Unehre, Schmach und Unbild, so es jemals in diesem allerheiligsten Geheimnisse von den undankbaren Menschen geduldet, und noch täglich gütig überträgt, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Litaney
von dem hochwürdigsten Sacramente.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, welches du von dem Himmel gekommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit und Belustigung in sich begreifet,
Du Brod für der Welt Leben gegeben,
Du feistes Brod und Wollust der Könige,
Du Brod des Lebens und des Verstandes,
Du wahres kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener Gott und Heiland,
Dessen Geist über Hönig süß ist,
Dessen Genießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Herz erfreuet,

In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Wegs und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du hönigfließender Fels,
Du Ueberfluß des Hauses Gottes,
Du rauschender Bach der Wollust,
Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,
Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelstein,
Du verborgenes Perlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunne gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Glaubigen,

Erbarme dich unser.

Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,
Sey uns gnädig: verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig: erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Genießung deines Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr.
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern hast halten und essen wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament eingesetzet hast,
Durch dein kostbarestes Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast,

Erbarme dich unser, o Herr.

Erlöse uns, o Herr.

Durch

Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast, erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder: wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht gegen dieses wunderbare Sacrament mehren und erhalten wollest,

Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du alles in uns, was lasterhaft ist, tödten und ausreuten wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestätigen und stärken wollest,

Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wollest,

Daß du deine Gaben in uns häufen und mehren wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,

Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest: Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsere Seelen mit der Feiske deiner Liebe erfüllen wollest,

Daß du durch das Band der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wollest,

Daß du in der Stunde unsers Absterbens uns mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versichern wollest,

Daß du uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.
V. Herr erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

O Gott und Herr, Jesu Christe! der du uns unter diesem wunderbarlichen heiligen Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih uns, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns kräftiglich empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Besondere Andachtübungen bey der Anbethung des allerheiligsten Sacraments.

Gesang.

Wahrer Leichnam sey gegrüßet, den Maria uns gebahr: der am Kreuz für uns gebüßet, opfert sich und starb sogar: Blut und Wasser aus ihm fließen, da sein Herz durchstochen war, gieb uns, daß wir dich genießen in der letzten Todsgefahr.

2. Heil'ges Gastmahl sey gegrüßet, darin ist das Himmelbrod, welches alles Leid versüßet, bring-

get Gnad in aller Noth. Wenn zuletzt ihr Gift ausgießen alle Uebel auf uns dar, gieb uns, daß wir dich genießen in der letzten Todsgefahr.

3. Die Gedächtniß zu vermehren deines Leidens bis ans End, o mein Jesu! dir zu Ehren diese Andacht sey vollendt. Nochmal bitten wir: im Sterben sey du unsre letzte Speis, damit wir alsdann erwerben dieses Brod zur Himmelsreis.

Vorbereitungsgebeth.

Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! sieh, vor deiner höchsten Majestät fallen wir nieder, glauben und bekennen vor dir und dem ganzen himmlischen Hofe, daß du in dem allerheiligsten Sacrament des Altars mit Gott und Menschheit wahrhaftig zugegen bist. Mit tiefester Demuth bethen wir dich an als unsern Herrn und Gott, wir bezeigen dir unsere schuldigste Liebe und Dankbarkeit, daß du nicht allein den schmählichen Tod des Kreuzes für uns gelitten, sondern auch zu stäter Gedächtniß dein allerheiligstes Fleisch und Blut in diesem hochwürdigsten Geheimniß uns hast dargegeben, und in demselben bey uns Tag und Nacht zu unserm Troste verbleibest. Nun

Nun, o liebwerthester Jesu! damit wir für diese, und alle andere unzählbare Wohlthaten dir dankbar seyn, deinen heiligen Namen preisen, die vielfältigen wider dich begangenen Unehren in etwas ersetzen, uns und allen unsern Brüdern und Schwestern, wie auch dem ganzen lieben Vaterland, ja der allgemeinen christlichen Kirche wahren Segen und stäten Wohlstand erbitten; insonderheit aber, damit wir dein heilwerthes Fleisch und Blut als unsere letzte kräftige Wegzehrung erhalten, mithin ewiglich bey dir seyn und verbleiben mögen: darum opfern wir dir demüthigst auf die folgende Bethstunde.

Wir bereuen vorher mit innerstem Schmerzen und vom Grunde unserer Seelen, daß wir dich unsern liebsten Herrn und Gott, das allerhöchste beste Gut, mit der geringsten Sünde jemals beleidiget haben. Wir nehmen uns ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als wider dich noch einmal Zeit Lebens zu sündigen.

O allerseligste Gottes Gebährerinn und Jungfrau Maria, die du unserm Erlöser Christo Jesu dein reinestes Fleisch

und

und Blut ganz liebreich mitgetheilt hast, dir sey dafür auch ewiges Lob und Dank gesagt. Ach! laß dir anjetzt gefallen, uns sammt unsern vorhabenden Gebeth deinem göttlichen Sohn aufzuopfern, damit es ihm zu größerer Glorie, uns aber zum zeitlichen und ewigen Nutzen gereiche, Amen.

Lobgesang.

O Christ! hie merk', den Glauben stärk', und schau dieß Werk: Dieß Brod all Gut, Gott, Fleisch und Blut begreifen thut. Ave Jesu, wahres Manhu, Christe Jesu! Dich Jesum süß ich herzlich grüß', o Jesu süß!

Im Nammen des † Vaters, und des † Sohnes, und des heil. † Geistes, Amen. Ich glaub' in Gott Vater ꝛc. dann sprich:

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am ersten Korn wird gesungen:

℣. Jesu Christe! für uns am Kreuz gestor-

storben, durch die heilige Wunde deiner rechten Hand:

℟. Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeyen dich für alle Unehre und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut, von den undankbaresten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden, Amen.

An den 3 kleinen Körnlein bethe dreymal Vater unser ꝛc. mit dem allzeit beygefügten Lobspruche:

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Zuletzt:

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am zweyten größern Korn:

℣. Jesu Christe für uns am Kreuz gestorben, durch die heil. Wunde deiner linken Hand:

℟.

℟. Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeyen dich für alle Unehre und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut, von den undankbarsten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden, Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im ersten Gesätze sprich zehnmal Vater unser ꝛc. Und nach jedem Vater unser wird hinzugesetzt der Lobspruch:

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Zuletzt:

V. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

℟. Als er war im Anfange; jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am dritten größeren Korn.

V. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deines rechten Fuß.

℟.

℟. Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeyen dich für alle Unehre und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut, von den undankbaresten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden, Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im zweyten Gesätze zehnmal Vater unser ꝛc. mit dem allzeit beygefügten Lobspruche:

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Zuletzt:

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

℟. Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am vierten größeren Korn.

℣. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deines linken Fuß.

℟.

℟. Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeyen dich für alle Unehre und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut, von den undankbarsten Kreaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden, Amen.

An den 10 kleinen Körnlein im dritten Gesätze sprich zehnmal Vater unser ꝛc. Und nach jedem Vater unser wird hinzugesetzt der Lobspruch:

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Zuletzt:

℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am fünften und letzten größeren Korn.

℣. Jesu Christe, für uns am Kreuz gestorben, durch die heilige Wunde deiner Seite.

℟

℟. Herr, erbarme dich unser.

Gegrüßt seyst du Maria.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.

Gebeth.

O gütigster Jesu! deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen benedeyen dich für alle Unehre und Beleidigung, so wider dich als das höchste Gut, von den undankbaresten Kreaturen jemals seynd begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden, Amen.

2. In der Monstranz ist Christus ganz, kein Brodsubstanz: vom Brod allein Gestalt und Schein vor Augen seyn. Ave Jesu ꝛc.

Zweyter Dreyßiger-Rosenkranz,

wobey alles beobachtet wird, wie oben beym ersten, S. 204. Alsdann wird gesungen:

3. Kein Brod ist da, noch bey noch nah in Hostia: was darinn ist, Herr Jesu Christ! du selber bist. Ave Jesu ꝛc.

Dritter Dreißiger-Rosenkranz,

auf eben die Weise, wie beym ersten und zweyten.

Alsdann wird zuletzt gesungen:

4. Nun bieg die Knie, Gott selbst ist hie: weißt du nicht, wie? Wie es geschieht, der Glaub es sieht, die Augen nicht. Ave Jesu ꝛc.

5. Mit Cherubim und Seraphim erheb dein' Stimm' und preise Gott, Gott Sabaoth für dieses Brod. Ave Jesu ꝛc.

6. Vor meinem Tod, zur letzten Noth, Christ Mensch und Gott, gieb diese Speis mir auf die Reis zum Paradeis. Ave Jesu ꝛc.

Schluß-Gebeth.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deine heiligen Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vorm bösen Feind beschütze mich,
In der Stunde meines Tods rufe mich,
Und laß zu dir kommen mich!
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,
℟. Welches allen Lust in sich begreifet.

Ge-

Gebeth.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleih uns, daß wir diese heilige Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir die Wirkung deiner Erlösung in uns ohne Unterlaß genießen!

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke! du bist der Urheber unserer Andacht, darum steh bey dem andächtigen Gebethe deiner Kirche, und verleih gnädiglich, daß wir dasjenige, so wir für unsere geistliche und weltliche Obrigkeit, für unsere lebendige und abgestorbene Brüder und Schwestern, und endlich für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit getreulich begehren, auch wirklich erlangen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach dem von dem Priester gegebenen heiligen Segen wird gesungen: Ihr Engel allzumal ꝛc. wie im Anhange der Gesänger S. 25. zu sehen.

* * *

Wenn die Stunde noch nicht verflossen ist, bethet man folgende

Litaney von dem süßen Namen Jesu.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison,
Jesu Christe höre uns.
Jesu Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Glanz des himmlischen Vaters,
Jesu, du Schönheit des ewigen Lichts,
Jesu, du König der Glorie,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebwerthester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater des zukünftigen Lebens,
Jesu, du Engel des großen Raths,
Du allmächtiger Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanft- und demüthig von Herzen,

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Gott der Reinigkeit,
Jesu, du Gott des Friedens,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Vorbild der Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, ein Vater der Armen,
Jesu, ein Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu.

Erbarme dich unser.

Von aller Gefahr, erlöse uns, o Jesu.
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geisseln,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.

Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Jesu.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeyt,
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebohrnen Sohns den Gläubigen ganz liebreich und anmüthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast; verleih gnädiglich, daß alle, welche den Namen Jesus andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen: durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Folgende gleich nachstehende Verse werden in den Engelämtern, und durch die ganze Octav Corporis Christi vor dem Evangelium gesungen:

Ecce panis Angelorum, factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum, non mittendus canibus.
2. In figuris präsignatur, cum Isaac immolatur,
Agnus paschä deputatur, datur manna patribus.
3. Bone Pastor, panis vere: Jesu nostri miserere,
Tu nos pasce, nos tuere, tu nos bona fac videre
In terra viventium.

Zu deutsch: 1.

Sehet hier der Engel Speise!
Seht ein Brod, das für die Reise
Und zur Stärk und Nahrung ward.
Göttlich Brod für Gottes Kinder,
Für Gerechte nicht für Sünder,
Nicht für Hunde aufbewahrt.
2. Hier ist Isaac, dessen Leben
Hin zum Opfer ward gegeben:
Hier wird's Osterlamm geschlacht't:
Hier ist's Manna, das uns nähret,
Das des Lebens uns gewähret;
Die Figuren sind vollbracht.
3. Guter Hirt, o Brod der Armen,
Jesu! wollest dich erbarmen
Hier im Land der Sterbenden!
Schütze uns, regiere, weyde,
Uns durch deine Gnad' bereite
Zu dem Land der Lebenden.

Andachtübungen am Freytage von dem Leiden Jesu Christi.

Gebeth zu dem leidenden Heiland.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer! welches du durch deinen Tod, und durch dein heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast, wasche auch ab die meinigen, und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsalen an mir unnützlich zu Grunde gehen. O allerliebster, von der ganzen Welt verlassener, trauriger, bis in den Tod betrübter blutschwitzender, und in den Tod ganz willig ergebener Jesu! hilf, und steh mir bey, daß auch ich mit so vollkommener Ergebung meines Willens in den göttlichen, als wie du, alle diejenigen Trübsalen aufnehme, welche dir belieben wird, mir zuzuschicken. O Jesu! der du fälschlich angeklagt, verleumdet, und durch die äußerste Verachtung bist beleidiget worden, lehre mich das menschliche Urtheil und die schwersten Verleumdun-

dungen geduldig übertragen. O Jesu! der du mit Geisselstreichen ganz zerfetzet, mit Dörnern gekrönet und durchbohret, und mit Blute, aus Liebe meiner, ganz überronnen warst, lehre mich, aus Liebe deiner, die Widerwärtigkeiten und die Schmerzen dieses armseligen Lebens geduldig übertragen. O Jesu! der du den Schergen übergeben, und zur schmählichen Todesstrafe des Kreuzes bist verdammet worden, ertheile mir die Gnade, daß ich die Ehre fliehe, und die allerverächtlichste Verdemüthigung liebe. O Jesu! der du mit dem schweren Last des Kreuzes beladen wurdest, ich geselle mich zu dir, und vereinige mein Kreuz mit dem deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich selbiges mit solcher Starkmüthigkeit und mit solcher Sanftmuth trage, als wie du. O Jesu, der du an dem Kreuze erhöhet wurdest, zieh mich nach dir. Du starbst für mich, mache, daß ich hinfüro nicht lebe, als für dich und wegen deiner, daß ich mit dir gekreuziget, und mit nichts anders beschäftiget sey, als dich zu lieben, und in allem dir zu gefallen, Amen.

Seufzer

Seufzer zu dem gekreuzigten Heiland.

O Herr Jesu Christe, unser gekreuzigter Heiland und Erlöser! wir bitten dich demüthigst durch dein heiligstes Leiden und bittere Todesangst, die du am Freytage am heiligen Kreuze um Erlösung des menschlichen Geschlechts hast gelitten und ausgestanden: wie auch durch die Fürbitte deiner mit dir in der Todesangst mitleidenden Mutter Maria, erbarme dich über uns, und verleih uns ein glückseliges Ende, daß das heilige Leiden und Sterben an uns nicht verloren werde. Zu dem Ende opfern wir uns dir auf zu einem Brandopfer, in Vereinigung der Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens, sonderlich deiner letzten Todesangst am Kreuze, dich ganz demüthig bittend, du wollest diesen theuren Werth deinem himmlischen Vater vorstellen, und uns allen ein glückseliges Ende erwerben, Amen.

* * *

O Jesu! lieber sterben, als sündigen: der Tag sey verloren, an welchem ich nichts leide: ich rechne nicht jenen Tag unter die Tage meines Lebens, der mit dem

dem Kreuze nicht gezeichnet ist: denn wo das Kreuz, dort der Segen: kein Segen kommt ohne Kreuz, kein Kreuz ohne Segen; durch dein Kreuz, Jesu von Nazareth, und durch diesen deinen Namen, den ich mir auf die Stirne schreibe I. N. R. I., komme ich, dich bittend, gieb mir eine fröhliche Geduld, denn diese Gnade übertrifft alle andere: ohne Kreuz lebe ich nicht, ohne Geduld schwebe ich nicht. Herr! hier senge, hier brenne, hier haue, hier stich, wenn du nur verschonest in der Ewigkeit.

Gebeth zu Jesu, dem gegeisselten Heiland.

O schmerzvoller Jesu, du unerschöpflicher Brunn der Barmherzigkeit! sieh, ich armer sündiger Mensch werfe mich zu deinen heiligen Füßen, und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich die einzige Ursache bin dieser deiner entsetzlichen Geisselung: meine sündhaften Gedanken, Worte und Werke sind eine dreyfache Geissel, mit der ich so oft und vielmal auf dich, o göttliche Unschuld! grausamst geschlagen habe; aber eben bey diesen blutträufelnden heiligsten Wunden, die

ich

ich durch meine Sünden geöffnet, suche ich Zuflucht in meinem Anliegen: reinige erstlich, o Jesu! durch dein allerheiligstes Blut meine sündige Seele: stärke mich im Glauben, in der Hoffnung und Liebe, alsdann rufe ich mit liebvollem Herzen zu dir: O gegeisselter Jesu! ach erbarme dich über mich. O mein mit so vielen Schlägen und Streichen verwundeter Jesu! erbarme dich über mich, Amen.

Seufzer der Liebe zu Jesu.

O Jesu, voll der Schmerzen,
Gefärbt mit deinem Blut!
Es reuet mich von Herzen,
Daß ich, o höchstes Gut!
Mit meinen großen Sünden
Gegeisselt habe dich;
Doch hoff' ich Gnad zu finden
Durch dieses Blut für mich.
Die Sünd' will ich verlassen,
Die dir ist neuer Schmerz;
Nicht mehr, o Lieb! dich hassen:
Ach, stärk mein schwaches Herz!
In diesem fest erhalte
Glaub, Hoffnung, und die Lieb',
Daß diese nicht erkalte,
Ich nicht mehr dich betrüb'.

O, diese Gnad wollst geben,
Mein Jesu, liebster Gott!
Daß ich allzeit im Leben
Dich liebe bis in Tod.

Gebeth zu Christo um ein seliges Ende.

O Herr Jesu Christe, du wahres Leben der Welt! ich ermahne dich des bitterstens Schmerzens, den du am heiligen Kreuze ausstundest, als dir der Tod den letzten unbarmherzigen Stoß auf dein heiligstes Herz gab, und dasselbe mit Gewalt zerbrach, daß also deine allerheiligste Seele mit größten Schmerzen von deinem gebenedeyten Leibe scheiden muste: durch diesen bittern Stoß und durch die erbärmliche Scheidung deiner Seele von dem Leibe bitte ich dich, du wollest meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden zu Hilfe kommen, und in eben jener Liebe, mit welcher dein göttlicher Vater dich am Kreuze sterbend empfangen hat, sie in deine heilige Hände gnädigst aufnehmen, und zur Seligkeit einführen, Amen.

Verehrung der Schulterwunde Jesu.

O allerliebster Herr Jesu Christe, du sanftmüthiges Lamm Gottes! ich ar-

armer sündiger Mensch küsse und ehre die allerheiligste Wunde, die du auf deiner Achsel empfandest, als du das schwere Kreuz trugst: an welcher du auch wegen der drey hervorstehenden Gebeinen sonderlich großen Schmerzen und Pein über alle andere an deinem gebenedeyten Leibe erlittest. Ich bethe dich an, o schmerzhaftester Jesu! dir sage ich Lob, Ehre und Preis aus innerstem Herzen, und danke dir für die allerheiligste, tiefe und peinlichste Wunde deiner Achsel. Ich bitte demüthigst, du wollest dich wegen des großen Schmerzens und Pein, so du an dieser tiefen Wunde empfandest, auch wegen des schweren Kreuzeslastes, den du auf dieser Wunde geduldetest, über mich armen Sünder erbarmen, meine Sünden verzeihen, und mich auf deinem Kreuzwege und deinen blutigen Fußstapfen zur ewigen Seligkeit begleiten, Amen.

Gebeth des heiligen Augustinus.

O süßester Jesu! der du um die Erlösung der Welt beschnitten, verfolgt, von den Juden verschmähet, von deinem Jünger mit einem Kusse verrathen, gebunden, wie ein unschuldiges Lämmlein zur

Schlacht-

Schlachtbank geführet, vor das Angesicht des Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes gestellet, wie ein Uebelthäter von falschen Zeugen angeklagt, mit verdecktem Angesichte verspien, verspottet, gegeißelt, mit Dörnern gekrönet, mit Backenstreichen und Rohren geschlagen, der Kleider beraubet, mit Nägeln an das Kreuz geheftet, und unter die Mörder gerechnet, mit Gallen und Eßig getränket, mit einem Speere verwundet, und also für mich und alle Menschen hast sterben wollen; o Herr Jesu! durch diese deine allerheiligste Peinen, die ich unwürdiger itzt betrachte, durch deine schmerzhafteste Mutter Maria unter dem Kreuze, durch dein heiliges Kreuz und deinen heiligsten Tod, sonderlich aber durch dein heiligstes Blut, welches du für mich und alle vergossen hast, bitte ich dich, verleih mir Gnade und Verzeihung aller meiner Sünden, behüte mich vor der höllischen Pein, und führe mich dahin, wohin du den Schächer geführet hast, der mit dir zur rechten Seite ist gekreuziget worden: Der du mit dem Vater und heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Litaney

Litaney von den heiligen fünf Wunden unsers Herrn Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe, höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dichunser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Jesu, der du dich, wie ein Lamm, zur Schlachtbank führen, und für unsere Sünden hast opfern lassen,
Jesu, der du dich demüthig auf das Kreuz gelegt, deine Hände und Füße willigst ausgestrecket, und selbe mit eisernen Nägeln hast durchbohren lassen,
Jesu, der du deine allerheiligste Seite nach deinem Tode mit einer Lanze hast eröffnen lassen, und all dein noch übriges Blut für uns vergossen hast,
Jesu, der du durch diese deine Wunden und Blut uns von unsern Sünden gewaschen hast,

Jesu, erbarme dich unser.

Jesu, der du durch deine Wunden die Wunden unsrer Seelen geheilet hast, erbarme dich unser.

Jesu, der du durch deine heilige fünf Wunden den höllischen Feind überwunden hast,

Jesu, der du durch diese Wunden uns den Himmel eröffnet hast,

Jesu, der du in deinen heiligen fünf Wunden unsern Seelen einen Ruheplatz bereitet hast,

Jesu, der du durch diese Wunden uns den himmlischen Vater versöhnet, und zu Kinder Gottes gemacht hast,

Jesu, der du durch diese Wunden alle unsere Schulden und Nachläßigkeiten dem himmlischen Vater bezahlet hast,

Jesu, der du durch deine heilige fünf Wunden, als gleichsam in goldenen Rauchfässern, Gott dem himmlischen Vater das allerangenehmste Opfer für uns darbringest,

Jesu, der du an dem erschrecklichen Gerichtstage diese deine Wunden den Gerechten zum Trost, den Sündern aber zum Schrecken zeigen wirst,

Erbarme dich unser.

Sey

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von einem undankbaren, verstockten und unbußfertigen Herzen: Durch deine heilige fünf Wunden erlöse uns, o Jesu!

Durch deine fünf Wunden ꝛc.

Von der Kleinmüthigkeit, Lauigkeit und Trägheit im Dienste Gottes,
Von fleischlichen Begierden,
Von der Liebe der Welt,
Von den Versuchungen des Teufels,
Von Haß und Feindseligkeit,
Von allem Uebel Leibs und der Seele,
In der Stunde des Tods,
An dem erschrecklichen Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsere Herzen zu brünstiger Liebe gegen deine heilige fünf Wunden entzündest,
Daß du uns in dem Blute deiner heiligen Wunden als in einem heilsamen Schwemmteiche von den Krankheiten des Leibes und der Seele befreyen und heilen wollest,
Daß du durch die Wunden deiner Hän-

de alle unsere Werke dir gefällig und heilig werden lassest: Wir bitten dich erhöre uns.

Daß durch deine verwundete Hände uns alles Gute zufließe,

Daß deinen verwundeten Füßen unsere Füße angeheftet werden, damit sie nicht den Eitelkeiten und betrieglichen Scheingütern nachlaufen,

Daß du durch dein verstochenes Herz unsere Herzen mit dem Pfeile deiner Liebe verwunden wollest,

Daß du durch das Blut und Wasser, so aus deiner Seite geflossen, uns von allen Sünden reinigen wollest,

Daß wir aus deinen Wunden sehen, und kosten mögen, wie süß du, o Herr, seyest,

Daß du uns in deinen heiligen Wunden wider alle Versuchungen und Anfälle unserer Feinde einen Zufluchtsort, Trost und Ruhe gestatten wollest,

Daß du deine heilige Wunden dem göttlichen Vater, und ihm selbige zu unserer Versöhnung aufopfern wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns durch deine heilige fünf Wunden Besserung des Lebens, uud Geduld in Widerwärtigkeiten verleihen wollest,
Daß wir durch deine heilige fünf Wunden das Fleisch, die Welt und den Tenfel überwinden mögen,
Daß wir in der Stunde des Todes in deinen heiligen Wunden selig entschlafen und ruhen mögen,
Daß du uns am Tage des Gerichts in deine heilige fünf Wunden vor deinem Zorn verbergen und vertheidigen wollest,
Daß wir alsdann und die ganze Ewigkeit hindurch deine heilige fünf Wunden mit Freuden anschauen mögen,
Jesu, du Sohn Gottes, und unser Bruder!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! der du aus übermäßiger Liebe gegen uns deine heilige Hände und Füße mit eisernen Nägeln hast durchbohren, und deine heilige Seite mit einer Lanze durchstechen lassen; wir bitten dich demüthigst, du wollest uns deine Diener, die du mit so scheinbaren Buchstaben in deine heilige Hände und Füße, und in dein göttliches Herz eingeschrieben hast, nicht vergessen; sondern uns beständige Wohlfahrt Leibs und der Seele und das ewige Leben verleihen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

* * *

An-

Andachtsübungen am Samstage zu der seligsten Jungfrau Maria.

Geberh.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten Gottes! welcher wegen dieser allerhöchsten Würde die tiefste Ehrerbiethigkeit der Engel und der Menschen gebühret! ich bin anjetzt da, dir meine demüthige Huldigung abzustatten, und um den Beystand deines mächtigen Schutzes anzuhalten. Du vermagst bey dem Allmächtigen durch deine Fürbitte alles, und die Gütigkeit, die du zu den Menschen trägst, ist eben so groß als deine Macht, so du im Himmel besitzest.

Du weißt wohl, o seligste Jungfrau! daß ich von meiner ersten Jugend auf, dich für meine Mutter, für meine Fürsprecherinn, für meine Patroninn gehalten habe. Du hast mich auch gewürdiget, von eben derselben Zeit an mich als eines aus deinen Kindern anzusehen; und ich bekenne mit Erstattung meiner demüthigen Danksagung, daß ich alle diejeni-

gen Gnaden, so mir Gott der Herr hat zugeschickt, durch deine Fürbitte empfangen habe. Warum habe ich dann nicht auch, o allerhöchste und liebwertheste Frau! dir mit eben so großer Treue gedienet, als große Gütigkeit du mir in deiner Hilfleistung erwiesen hast; Aber hinfür will ich dich verehren, ich will dir dienen, und dich lieben, soviel mir immer wird möglich seyn.

Nimm derohalben gnädiglich auf o heiligste Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, mit welchem ich bezeuge, daß ich dir vollkommentlich zugehöre; halt genehm mein herzliches Vertrauen, so ich auf dich setze, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohn, einen lebendigen Glauben, eine steife Hoffnung, eine zarte, herzhafte und beständige Liebe. Erlange mir eine solche Reinigkeit des Herzens und des Leibes, so durch nichts möge verderbt werden: eine solche Demuth, so von nichts möge verfälscht werden: eine solche Geduld und Ergebung meines Willens in den göttlichen, welche durch nichts möge gekränket werden. Endlich, heiligste Jungfrau! erlange mir die

Gna-

Gnade, daß ich dir getreulich nachfolge in Uebung all dieser Tugenden Zeit meines Lebens, damit ich den Beystand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Folgende Gebethlein haben allzeit eine verwunderliche Hilfe denjenigen ertheilet, welche sich derselben bedienet haben in den Anfechtungen wider die Reinigkeit.

O liebvolleste Mutter, heilige Jungfrau Maria! sieh, ich dein Pflegkind fliehe zu dir, als einer sichern Zuflucht wider alle Sünden und Anfechtungen. Dir schenke ich meine Augen, Ohren, Zunge, Hände, und mein Herz, bewahre sie von aller Sünde. Hilf mir, o Mutter! daß ich Jesum deinen Sohn, meinen Gott, niemal beleidige. Wenn ich versucht werde, so will ich zu dir seufzen, und sagen: Heiligste Jungfrau! siehe, ich bin versuchet: eile mir zu helfen. Jesu und Maria! euer bin ich, euch habe ich mich geschenket in Ewigkeit.

Durch deine heil. Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reineste Jungfrau Maria! reinige mein Herz und meinen Leib, im Namen des Vaters und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Herr eröfne meine Lefzen,
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Ehr meine Lefzen öfnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Maria, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.
O Gott! merk auf meine Hilfe,
Herr! eile mir zu helfen.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mich mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Königin der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden!
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.

Von

Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Den Schöpfer dieser ganzen Welt,
Den solltest du gebähren;
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen, Amen.
Gott hat sie besonders auserwählt,
Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verwirfst, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzund so herzlich, uud inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben Herrn Jesum

Chri-

Christum deinen Sohn, der mit dem Vater lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Lasset uns Gott loben,
Gott sey gedankt.
Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

O Gott merke auf meine Hülfe ꝛc.

Heilige Jungfrau steh mir bey, wie oben.

Lobgesang.

O Weise Jungfrau unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herrn:
Mit sieben Saulen wohl geziert:
Erhöhet zu großen Ehren;
Kein Mackel jemand an dir findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn alle Sünd,
Ehe du noch warst gebohren.
Die Himmelspfort bist du genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Der Stern Jakobs wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben;

Dem

Dem Feind erschrecklich, wie ein Heer,
Laß uns kein Schaden leiden,
Aus diesem ungestümmen Meer'
Führ uns ans Port der Freuden, Amen.
Der heilige Geist hat sie erschaffen,
Und hat sie ausgegossen über alle seine Werke.
O unsre Liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zur Terz

O Gott! merke auf meine Hülfe.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang

O Arch des Bunds! Salomonsthron!
Friedsamer Regenbogen!
O schöner Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, Aarons Ruth,
Du Fell des Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
O Hönigseim Samsonis!
Es mußte ja ein solcher Sohn
So eine Mutter haben:
Ganz billig wars, daß Gottes Thron
Geziert mit solchen Gaben. Du

Du hast von aller Mackel rein,
Von Eva nichts geerbet,
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet, Amen.
Ich wohne gar in der Höhe,
Und mein Thron ist in der Säule der Wolken.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hülfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Als Mutter und Jungfrau zugleich,
Wurd' Gott dir übergeben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben;
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein sehr kunstreicher Garten,
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In aller Tugendarten;
Ein' Erd von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös finde,
Wie geistlich Gut gar hoch befreyt
Von der Vorältern Sünde;

Die

Die Gottesstadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Pforte gegen Orient,
Ein Tempel wohl verschlossen, Amen.
Wie eine Lilie unter den Dörnern,
Also meine Geliebte unter den Kindern
Adams.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfran Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilfe.
Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Des Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden;
Im Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Liebe ganz berührt,
Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.

Aegyptenlands Verwalter zwar
Die Rachel hat gebohren;
Dem Weltversöhner du so gar
Zur Mutter bist erkohren, Amen.
Du bist ganz schön, meine Geliebte!
Und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Geberh. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Vesper.

O Gott merke auf meine Hülfe.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. wie oben.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurück gegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen:
Der allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herab gelassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wurd über die maßen.
Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen,

Und

Und wie die schöne Morgenröth,
So warest du empfangen.
Ein Lilie in Dörnern bist,
Zertrittst den Kopf der Schlangen:
Sey was der Mond zur Nachtzeit ist,
Wenn wir sind irr gegangen, Amen.
Im Himmel habe ich ein ewiges Licht
erschaffen,
Und habe das Erdreich wie mit einem
Nebel gleichsam bedecket,
O unsre liebe Frau, erhöre mein Ge-
beth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Complet.

Bekehre uns o Gott. ꝛc.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend' Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon'.

O Gott merke auf meine Hülfe ꝛc.
Heilige Jungfrau steh mir bey, wie oben.

Lobgesang.

Wie grünst so schön du dürre Ruth,
Da du Gott hast versöhnet,
O Maria,

Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet;
Weit höher als die Engelschaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret.
Ein Stern des Meers wirst du genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Wenn du dich willst erbarmen.
Du bist die sichre Himmelspfort
Niemand wirst du verschmähen,
Maria, hilf uns an das Ort,
Da wir Gott mögen sehen, Amen.
Maria dein Nam ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose.
Und deine Diener lieben dich über die maßen.
O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth,
Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Beschluß.

Dir, heilige Jungfrau opfern wir
Die Tagzeiten zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du woll'st sie auch erhören;

Wenn

Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Dies ist der Stab ohne Ast und Rinde,
Frey von der Erb- und thätlichen Sünde.
Du bist empfangen ohne alle Mackel.
Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä unbefleckte Empfängniß deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast, wir bitten dich, daß, gleichwie du aus vorgesehenen bittern Leiden und Sterben eben desselben deines geliebten Sohnes, sie von aller Mackel und Befleckung verwahret hast: also auch uns, von unsern Sünden gereiniget, vermittelst ihrer heiligen Fürbitte, zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern lieben Herrn, Amen.

Lobgesang.

Ganz schön bist du Maria,
Ganz schön bist du Maria,
Gar keine Mackel ist an dir,
Gar keine Mackel ist an dir,
Du bist die Glorie Jerusalem,
Du bist die Glorie Jerusalem,
Du bist die Freud in Israel,
Du bist die Freud in Israel,
Dein Volk durch dich geehret ist,
Dein Volk durch dich geehret ist,
Ein Zuflucht aller Sünder bist,
Ein Zuflucht aller Sünder bist,
O Maria!
O Maria!
O Jungfrau klug, voll der Weisheit!
O Mutter der Barmherzigkeit!
Besorg uns deine Kinder!
Bitt für uns arme Sünder!
Bey Jesu deinem Sohn!
Bitt, daß er uns verschon.

In deiner Empfängniß bist du eine unbefleckte Jungfrau gewesen,

Bitt für uns den Vater, dessen Sohn du geboh-
ren hast.

Ma-

Marianische Andacht.

Lobgesang.

Mutter Christi hoch erhoben, in dem schönen Himmel droben, aller Engeln Königinn, unsre Frau und Mittlerinn. Deinen Segen uns mittheile, uns zu helfen nicht verweile, O Maria steh uns bey, daß uns Gott barmherzig sey.

2. Du o Jungfrau voller Gnaden, weißt von keinem Sündenschaden, voller Glanz und Tugendschein, allzeit heilig, allzeit rein. Deinen Segen 2c.

3. O du Zuflucht aller Sünder, schau wir arme Adamskinder, suchen Trost und Hülf von dir, bey dein'm Gnadenbild allhier. Deinen Segen 2c.

4. Laß uns deine Hülf erscheinen, laß uns nicht vergebens weinen, führ uns zu dem Gnadenthron, und versöhn uns deinem Sohn. Deinen Segen 2c.

5. Unser Stadt und Land behüte, für uns Gottes Strafabbitte, sey allzeit ein Mittlerinn, allzeit unsre Helferinn. Deinen Segen 2c.

6. Bitt daß Gott nach diesem Leben, uns die Seligkeit mög' geben, Trösterinn Maria rein, laß uns dir befohlen seyn. Deinen Segen 2c.

Gebeth.

O allerliebreichester Heiland Christe Jesu! mit tiefester Anbethung fallen wir dir zu Füssen; und bitten dich flehentlich durch jene unaussprechliche Liebe, da du so barmherzig und liebreich bey uns im sterblichen Leben hast verbleiben wollen, du wollest uns barmherzig und gnädig seyn, die wir deine jungfräuliche Mutter, dessen wunderthätige Bildniß wir auf diesem Altar zu unserem Schutz uud Trost in Ehren halten, andächtig anflehen und verehren, verleihe o Gott alles Trosts, damit wir mit herzlichem Lob und Ehr diese deine glorreiche Mutter nach Würdigkeit loben und preisen, und durch ihre mütterliche Fürbitt von deiner unendlichen Barmherzigkeit Gnad und Hülfe erlangen mögen, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Liebste Mutter wollest schauen, auf dein Volk so mit Vertrauen, dich als eine Mutter ehrt, von dir Hilf und Trost begehrt. Segne uns aus deinem Herzen, tröste uns in unsren Schmerzen, steh uns bey in letzter Noth, zeig uns Jesum nach dem Tod.

Lau-

Lauretanische Litaney.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,

Bitt für uns.

Du

Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,

Bitt für uns.

Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! Verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mitterinn, unsere Fürsprecherinn! Versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

V. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdiensten des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitt geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Bey offentlicher Marianischer Andacht, werden nach der Litaney sogleich folgende drey Geberher gesprochen.

Erstes

Erstes Geberh
Für das allgemeine Anliegen.

Heilige Maria! Trösterinn der Betrübten, wir befehlen in deinen mütterlichen Schutz unser Vaterland, Stadt und Wohnung: Erhalte uns in dem wahren Christenthum, und wende ab allen Irrthum des Glaubens; beschütze uns von Seuch, Hunger, Krieg, und allen Uebeln; segne uns, und unsere Häuser, Güter und Nahrung; seye uns in allen allgemeinen Angelegenheiten allzeit eine mächtige Fürsprecherinn und Trösterinn, denn wir getrösten uns, daß, gleichwie du diese deine wunderthätige Bildniß durch sonderbare Gunst als ein trostreiches Denkmal deiner mütterlichen Sorg uns hast dahier überlassen wollen, auch eben durch dessen Verehrung so lange Jahre von Irrthum des Glaubens, und schwersten Uebel behütet hast; also auch fernerhin deine mütterliche Sorge uns wollest allzeit geniessen lassen, Amen.

V. O Maria Trösterinn der Betrübten,
R. Bitt für uns.

Liebste Mutter wollest schauen ꝛc.

Zweytes Gebeth
für geistliche und leibliche Hülfe.

Heilige Maria, Trösterinn der Betrübten! wir befehlen dir an unsern Leib und unsre Seele im sterblichen Leben: erhalte uns in der Gottesfurcht, und christlichen Wandel; behüte uns vor allem Gewalt des bösen Feinds! hilf und tröste uns im Unglücke, in Krankheit, Armuth und Betrangnissen, erbitte uns zu aller Zeit, Stunde und Augenblicke die göttliche kräftige Gnade, damit wir allen bösen Anmuthungen ritterlich widerstreben, und in allem Kreuze, Noth und Verfolgungen; welche der gerechte Gott über uns verhänget, sofern wir solche durch deine Fürbitte nicht abwenden könnten, zur Genugthuung unserer Sünden aus Liebe Gottes mögen geduldig, und starkmüthig seyn und verbleiben. Dieses bitten wir durch jene deine unaussprechliche Liebe, und Barmherzigkeit, welche du bey diesem trostreichen Bild schon so vielen Tausenden verliehen hast, damit wir ebenmäßig durch dich allzeit beschützt und getröstet nach dem Willen und Wohlgefallen Gottes

tes unschuldig leben, und unsere Seligkeit gewinnen mögen.
V. O Maria Trösterinn der Betrübten,
R. Bitt für uns.
Liebste Mutter ꝛc.

Drittes Gebeth für einen seligen Tod.

Heilige Maria! Trösterinn der Betrübten! wir befehlen dir an unseren letzten gefährlichen Hintritt von dieser Welt; erhalte uns bey deinem allerliebsten Sohn eine selige Sterbstund; erzeige dich alsdann gegen uns als eine hilfreichste Trösterinn! Sey uns da ein starker Thurn wider unsere sichtbare und unsichtbare Feind. Erbitte uns, damit wir mit wahrer Buß, und heiligster Wegzehrung des kostbaresten Leibs und Bluts deines Sohns gelabt und gestärkt, auch mit deiner gegenwärtigen Hülf in allen Gefahren geschützt und getröstet, unsere arme Seel durch deine mütterliche Hände dem allmächtigen Gott übergeben mögen; denn gleichwie du im Leben allen und jeden bey diesem deinem Gnadenbild Hülfe und Trost mittheilest; also hoffen wir in unserer letzten äusser-

sten

sten Noth durch diese besondere Verehrung jene letzte Hülfe und Barmherzigkeit, auf daß wir mit glorificirten Leibe und Seele unsern Gott mit dir in alle Ewigkeit ehren, lieben, loben und preisen mögen, Amen.

V. O Maria Trösterinn der Betrübten

R. Bitt für uns.

Liebste Mutter wollest schauen ꝛc.

Lobgesang.

Sey gegrüßt o Jungfrau rein, sey gegrüßt Maria, zu dir steht all Hoffnung mein, Trösterinn Maria! O Maria voller Gnaden, Hilf, daß uns kein Feind mög schaden, sey gegrüßt Maria, Trösterin Maria, Salve.

2. Du bist schöner als die Sonn, übertrifft all Sternen, zu dein Füßen schwebt der Mond, Königinn der Ehren, Mutter Gottes hoch erhoben, dich verlangt mein Seel zu loben, sey gegrüßt Maria ꝛc.

3. Brunquell aller Lieblichkeit, wer soll dich nicht lieben? Du bringst Trost zu aller Zeit, du kannst nicht betrüben! O du goldne Himmelspforten, zeig'st dein Trost an allen Orten, sey gegrüßt Maria ꝛc.

4. O Maria Jungfrau rein, Mittlerinn Maria! Laß uns dir befohlen seyn! Trösterinn Maria! Bitt, daß uns nach diesem Leben, Gott die Seligkeit mög' geben, Sey gegrüßt Maria ꝛc.

Andacht zu den sieben Schmerzen Maria, der Mutter Jesu Christi.

Eure Meynung.

O Schmerzhafteste Jungfrau Maria! wir deine unwürdigste Kinder wollen itzt diese schmerzhafte Litaney und heil. schmerzhaften Rosenkranz von deinen sieben größten Schmerzen, die du in diesem Leben gelitten hast, andächtig bethen, und dieselbe mitleidig verehren. Nimm daher alle unsere Worte in dein mütterliches von den Schmerzensschwertern durchstochenes Herz williglich auf, und lasse unser Gebeth zu des allmächtigen Gottes Ehre, deinem Lobe und unserem Seelenheile gereichen, Amen.

Lita-

Litaney
von den sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, du schmerzhafte Mutter, bitt für uns.
Heilige Maria, die du deines liebsten Sohnes Abschied herzlich beklagt und beweinet hast,
Heilige Maria, die du mit grossem Herzenleid deinen zarten lieben Sohn so jämmerlich gegeiselt gesehen, bitt ꝛc.
Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn den König Himmels und der Erde mit langen spitzigen Dörnern spöttlich gekrönet gesehen, bitt für uns.
Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn ganz ermüdet und abgemattet mit jämmer-

merlichen Seufzen, großen Weheklagen und naſſen Augen bis auf den Kalvarieberg traurig nachgefolget, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn nackend und bloß am Stammen des heiligen Kreuzes erbärmlich ausgeſpannet und angenagelt, auch ſeine heil. Seite verwundt angeſchauet und betrachtet, bitt für uns.

Heilige Maria, die du ſtehend unter dem Kreuze mit überaus großen Schmerzen und Herzenleid umgeben geweſen, bitt ꝛc.

Heilige Maria, derer gebenedeyte Seele das ſcharfe Schwert des Schmerzens durchdrungen, bitt für uns.

Heil. Maria, die du den zerſchlagenen verwundeten todten Leichnam deines lieben Sohnes, der vom Kreuze abgenommen worden, in deine mütterliche Schooß gelegt, bitt für uns.

Heilige Maria, die du die tiefen blutigen Wunden deines lieben Sohnes andächtig abgetrocknet, bitt für uns.

Heilige Maria, die du das mit Blute überronnene verſpeite Angeſicht deines lieben Sohnes zu küſſen und zu um-

fangen, dich nicht entsetzet, bitt für uns.
Heilige Maria, die du Tag und Nacht den unschuldigen Tod deines lieben Sohns beweinet, bitt für uns.
Heilige Maria, die du deines Sohnes Beschneidung mitleidig angesehen, bitt für uns.
Heilige Maria, die du von dem alten Simeon gehört, daß ein Schwert deine Seele durchdringen werde, bitt für uns.
Heilige Maria, die du mit deinem lieben Sohne in Aegypten hast fliehen, und dich kümmerlich mit deinem Kinde daselbst etliche Jahre lang aufhalten müssen, bitt für uns.
Heilige Maria, die du dein verlornes zwölfjähriges Kind in dem Tempel drey Tage lang mit Schmerzen gesucht hast, bitt für uns.
Heilige Maria, die du deinem Sohne, da er mit seinem schweren Kreuze beladen war, begegnet bist, bitt für uns.
Heilige Maria, die du deines lieben Sohnes Leichnam ins Grab hast legen, und ganz betrübt und trostlos nach Hause kehren müssen, bitt für uns.
O Maria, voll Traurigkeit! bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

℣. Deine selbst eigene Seele hat das Schwert des Schmerzens durchdrungen,

℟. Auf daß die Gedanken vieler Menschen geoffenbaret werden.

Wir bitten, Herr Jesu Christe, daß itzt und in der Stunde unsers Todes bey deiner Gütigkeit für uns anhalte die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, derer gebenedeyte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; durch dich Jesum Christum der Welt Heiland, der du mit dem Vater und heil. Geiste lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. In aller Trübsal und Angst
℟. Komm uns zu Hilf, o allerseligste Jungfrau Maria!

Verleih uns gnädigst, o Herr Jesu Christe, daß bey deiner göttlichen Majestät die gebenedeyte Jungfrau Maria deine liebe Mutter für uns arme Sünder in allen unseren Nöthen und Betrübnissen, sonderlich aber in der Stunde unseres Absterbens eine freundselige Fürsprecherinn sey, die bey deinem Leiden hie auf Erden so mitleidig jederzeit gewesen ist, und so oft deinethalben herzlich betrübt worden, fürnehmlich, da du, o Jesu! am Stammen des heiligen Kreuzes deinen Geist hast aufgegeben, damit wir durch ihre kräftige Fürbitte von dir, o barmherziger Jesu! Gnade und Stärke erhalten, all unser Kreuz und Trübsal geduldig zu tragen, und mit dir und deiner glorwürdigen Mutter sammt allen Auserwählten uns nach diesem elenden Leben in deinem Reiche ewiglich erfreuen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Aufopferung dieser Litaney.

Laß dir gefallen, o schmerzhafteste Jungfrau! diese heilige Litaney, die wir itzt zu ehren deines schmerzlichen Mitleidens gesprochen haben. Durch die durchnagelten Hände deines Sohnes Jesu Christi opfern wir uns dir zur tausendfältig größeren Wohllustbarkeit, als du in seinem Leiden Bitterkeit hast eingenommen. Wir bitten dich durch dein durchstochenes Herz, und durch das unergründliche Mitleiden, so du mit deinem Sohne hattest; trag Mitleiden mit unseren vielfältigen Betrübnissen, und stärke uns in aller Noth und Anfechtung, sonderlich aber in unserer größten Noth, welche alle andere wird überschreiten, wann nämlich unsere angsthafte Seele von unserm sündigen Leibe wird abscheiden, Amen.

O mein Jesu! wer kann sagen,
Was du für ein' Lieb' getragen,
Daß du für der Menschen Leben
Selbst das deinig' aufgegeben;
Durch dein heil'ges Kreuz und Leiden
Hilf uns alle Sünden meiden,
Durch dein' Angst und Bitterkeit
Gieb uns wahre Reu' und Leid.

2. O wie ringt in deinem Herzen,
Da die Lieb' und dort die Schmerzen:
Da dann jedes will obsiegen,
Muß mein Jesus unterliegen.
Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.
3. Alle Adern schon beginnen
Häufig von dem Blut zu rinnen,
Obschon noch kein Jud vorhanden,
Er vor keinem Richter g'standen.
Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.

O allerschmerzhafteste Jungfrau Maria! diese drey folgenden Ave Maria wollen wir itzt zur Ehre und Gedächtniß deiner vielfältigen Zähren, die du vergossen, auch der Seufzer und Ohnmachten, die du unter dem bittersten Leiden deines liebsten Sohnes gelitten hast, andächtig sprechen, Wir bitten dich, laß sie dir gefallen, und bitte deinen liebsten Sohn für uns, daß sie zu unserm Heile gereichen mögen, Amen.

Vor dem ersten Gesätze bethe:

O allerschmerzhafteste Jungfrau Maria! zu Ehren der schmerzlichen Beschneidung deines allersüßesten Jesuleins, so du mit ihm hattest, und des großen Schmerzens, den dir diese erste Blut-

ver-

vergießung und reichlich vergossene Zähren unsers Erlösers verursachet haben, wollen wir itzt das erste Gesätz deines schmerzhaften Rosenkranzes bethen, und bitten dich demüthigst, du wollest in unserm Namen dieses vergossene Blut unseres Seligmachers dem himmlischen Vater für unsere Sünden kräftigst aufopfern.

Darauf bethet man ein Vater unser, und sieben Ave Maria; und wird jedesmal nach dem Worte Jesus das Geheimniß hinzugesetzt:

Erstes Geheimniß.

Den du Jungfrau hast beschneiden gesehen.

Nach dem letzten Ave Maria allzeit:

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Erster Schmerz.

Simeon weissaget, daß Jesus vielen zum Falle gesetzt sey.

O Königinn der Märtyrer, o schmerzhafte Mutter Jesu! ich erinnere dich jenes Schmerzens!, welcher dein mütterliches Herz durchschnitten, als du Jesum deinen liebsten Sohn im Tempel

dem himmlischen Vater aufgeopfert, dabey der alte Simeon weisgesagt, daß dieser vielen zum Falle gesetzt sey; und durch diesen Schmerzen bitte ich dich in tiefester Demuth, o Maria! ach verschaffe doch, daß Jesus mein Fleisch und Herz mit seiner Furcht durchstechе, und ich also vor ihm wandle, daß er mir nicht zum Falle und ewigen Verderben, sondern zur Auferstehung und zum ewigen Leben gesetzt sey, Amen.

4. Wer ist dann, der dich so plaget,
Und so tiefe Wunden schlaget?
Ach wir seynd es, wir o Sünder,
Gott vergessene Menschenkinder.

Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.

Darauf ein Vater unser, 7 Ave Maria, wie vor; nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Mit dem du Jungfrau in Aegypten geflohen bist.

Nach dem letzten Ave Maria.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Zweyter Schmerz.

O Königinn der Märtyrer, o Maria, schmerzhafte Mutter des eingefleisch-

fleischten göttlichen Worts! ich erinnere dich jenes Schmerzens, den du ausgestanden, als du mit Jesu deinem heiligsten Kinde, der Tyranney des Herodes zu entgehen, bis in Aegyptenland die Flucht hast nehmen müssen; und durch diese deine Herzensqual, o Maria! bitte ich dich, daß du von Jesu deinem Sohne mir erhaltest, daß er mich jederzeit auf seine Wege führe, und vor allen heimlichen Nachstellungen des leidigen Satans gnädigst behüte, auch mir Gnade ertheile, daß ich mit ihm und dir mein Elend hier auf Erden geduldig übertrage, und um seiner Liebe willen bereitwillig alles verlasse, damit ich ihn allein vollkommen besitzen möge, Amen.

5. Er sieht schon, wie schlecht auf Erden
Ihm die Menschen danken werden,
Wie sein Leiden ohne Früchten
Bey dem Sünder geht zu nichten.
Durch sein heil'ges Kreuz ꝛc.

Darauf ein Vater unser, 7 Ave Maria, wie vor; und nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Den du Jungfrau verloren hattest.

Nach den letzten Ave Maria:

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dritter Schmerz.

Wie Maria Jesum verloren und gesucht hat.

O Königinn der Märtyrer, o Maria schmerzhafte Mutter Jesu! ich erinnere dich jenes Schmerzens und schweren Herzenleids, so du ausgestanden, als du Jesum deinen liebsten Sohn verloren, und wiederum gesucht hattest; ach! durch diesen Schmerzen bitte ich dich vom Grunde meines Herzens: erwirb mir die Gnade, daß ich von seinem göttlichen Angesichte nicht verworfen werde, wann ich in Sünden ihn verlieren sollte; dann auch ihn in wahrer Buße jederzeit recht suchen und finden, mit ihm in Liebe mich unzertrennlich verbinden, und also seiner holdseligen Gegenwart erfreuen möge, Amen.

6. Vater, spricht er sich mein Weinen,
Thu den Kelch von mir ableinen,
Den ich bitter vor mir sehe,
Doch dein Will allein geschehe.
Durch dein heil'ges Kreuz 2c.

Ein Vater unser, 7 Ave Maria, und nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Den

Den du Jungfrau hast gesehen das Kreuz tragen.

Nach dem letzten Ave Maria:

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Vierter Schmerz.

Jesus mit dem Kreuze begegnet seiner Mutter.

O Königinn der Martyrer, o Maria schmerzhafte Mutter Jesu! ich erinnere dich jenes heftigen Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als Jesus dein unschuldiger Sohn gefangen, mit Ruthen zerfleischt, mit Dörnern gekrönt, und mit dem schweren Laste des Kreuzes beladen, unter den Händen der Peinigern auf dem Wege nach den Kalvarieberg dir begegnet ist, und durch diesen Schmerzen flehe ich dich an, und seufze inständig: Ach, Mutter der Schmerzen! bitte doch Jesum deinen Sohn, daß er die starken Bande meiner Sünden zerbreche, mit welchen mich die höllische Macht gefesselt hat, und den schweren Last der wohlverdienten ewigen Strafen von mir abnehme, dar-

ob

ob ich weheklage; auch daß er Gnade und Stärke verleihe mein Kreuz und zeitliche Strafe dergestalt anzunehmen und zu tragen, damit ich dem ewigen Kreuze und Elende entgehen möge, Amen.

7. Ob ich zwar für alle sterbe,
Und ein häufigs Heil erwerbe:
In die Höll' nicht desto minder
Fallen so viel tausend Sünder.
Durch dein heil'ges Kreuz 2c.

Ein Vater unser, 7 Ave Maria, und nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Den du Jungfrau hast kreuzigen gesehen.

Und nach dem letzten Ave Maria:

Ehre sey dem Vater 2c.

Fünfter Schmerz.

Jesus stirbt an dem Kreuze.

O Königinn der Märtyrer, o Maria, schmerzhafte Mutter Christi Jesu des göttlichen Lammes und Versöhnopfers für das ganze menschliche Geschlecht! ich erinnere dich jenes durchdringenden Schmerzens, den du unter dem Kreuze stehend erlitten hast, als du Jesum deinen Sohn das göttliche Lamm in höchsten Schmerzen für mich Sünder

er

er daran sterben sahest; und durch diesen unaussprechlichen Schmerzen bitte ich dich, o Maria, aus allen Kräften meines Herzens, du wollest mir in meinen letzten Zügen und gefährlichem Todskampfe beystehen, und von Jesu mir Muth und Stärke erbitten, damit ich alle feindlichen Anstöße überwinden und in festem Glauben, vollkommener Hoffnung und brennender Liebe aus diesem Leben ausfahren, und in seine göttliche Hand meine Seele übergeben möge, Amen.

8. Viel mit Fluchen und mit Schelten
Mir mein Blut und Tod vergelten:
Durch die Laster und die Sünden
Sie sich wider mich verbinden.
Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.

Ein Vater unser, 7. Ave Maria, und nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Der dir Jungfrau vom Kreuze in deine Schooß ist gelegt worden.

Nach dem letzten Ave Maria:

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Sechster Schmerz.

Die Abnehmung des heiligsten Leichnams Christi vom Kreuze.

O Königinn der Märtyrer, o Maria, schmerzhafte Mutter Jesu! ich erinnere dich jener schweren Angst und Bitterkeit, mit welcher dein Herz ist erfüllet worden, als du den heiligsten Leichnam deines geliebten Sohns vom Kreuze abgelöst in deine mütterliche Schoos und Arme ganz ehr- und liebreich genommen, und sein schmerzliches Leiden betrachtet hast: und durch diese Angst und Bitterkeit deines Herzens, o Maria, bitte ich dich, ach, erwirb mir die Gnade, daß ich Jesu bitteres Leiden zum Heile und Troste meiner Seele betrachte, und seinen wahren Leib nun mehr lebendig und unsterblich in dem hochheiligen Sacrament des Altars allezeit mit gebührender Ehre und Liebe empfange, und mit dieser meiner Seelenspeise in aller meiner Widerwärtigkeit, absonderlich in der Stunde meines Hinscheidens aus diesem elenden Leben, mich als mit einer

kräf-

kräftigen und heilsamen Wegzehrung stärken nnd laben möge, Amen.

9. Durch die Feindschaft, Rach und Zorn
Flechten sie mir neue Dorn,
Mit Frechheit und Eitelkeiten
Ruth und Geißel zubereiten.
Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.

Ein Vater unser, 7. Ave Maria, und nach dem Worte Jesus das Geheimniß:

Den du Jungfrau hast begraben gesehen.

Nach dem letzten Ave Maria:

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Siebenter Schmerz.

Die Begräbniß Christi des Herrn.

O Königinn der Martyrer, o Maria, schmerzhafte Mutter Jesu! ich erinnere dich jenes Schmerzens, der deine Seele durchschnitten, als Jesu deines Sohnes heiliger Leichnam mit Myrrhen ist gesalbet, in ein reines Leinwath eingewickelt, und von Joseph von Arimathia in das Grab gelegt worden, und du nachmals ohne deinen allerliebsten Sohn nach Hause hast kehren müssen; durch diesen und alle andere mit ihm aus-

ausgestandene Schmerzen bitte und rufe ich zu dir, o Maria, du wollest nicht nur allein gestatten, daß, wenn ich von allen Menschen und zeitlichem Troste verlassen bin, in dir mich trösten könne, sondern auch verschaffen, daß ich mich der Myrrhen vollkommener Abtödtung meiner Sinne und bösen Begierlichkeiten beständig gebrauche, und also Jesum in einem reinen Herzen empfange, und er in dasselbige, als oft es von ihm wird heimgesucht, ein heilsames Mahlzeigen eindrucke, gleichwie er seinen heiligen Leichnam in das zarte Leinwath hat eingedruckt, damit er mir nimmer aus demselben entweiche, und ich mich gegen ihn und sein bitteres Leiden jederzeit ingedenk und dankbar erzeige Amen.

10. Das ist was mein' Seel' durchdringet!
Und den größten Schmerzen bringet;
Da ich will dein' Sünd' abbüßen,
Tritt die Sünd' mein Blut mit Füßen.

Durch dein heil'ges Kreuz 2c.

Anbefehlung.

O Maria, schmerzhafte und höchst betrübte Mutter Jesu! ich befehle dei-

deiner mütterlichen Liebe und Treue, deinem und deines geliebten Sohnes Jesu verwundeten Herzen mich, meine Gutthäter, Verwandte, Freunde und Feinde: stärke uns in Angst und Kleinmüthigkeit, beschirme uns wider alle Anstöße des leidigen Satans, steh uns bey im letzten Streite, und mit deinem süßen Anblicke erquicke unsere beängstigten Seelen, und wann sie werden ausfahren, alsdann begleite sie zu dem Richterstuhle Christi Jesu, damit sie durch deine kräftige Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten, und zu den ewigen Freuden gelangen mögen, Amen.

10. Darum, o Mensch! kannst du am besten
Deinen betrübten Jesum trösten,
Wenn auch du mit ihm wirst büßen,
Zähren für die Sünd' vergießen.
Durch dein heil'ges Kreuz ꝛc.

Folgendes Gesang kann zum drittenmal, wenn es die Zeit leidet, wiederholet werden.

Liebste Mutter! wollest schauen
Auf dein Volk, so mit Vertrauen
Dich als eine Mutter ehrt
Von dir Hilf und Trost begehrt.

Segne uns aus deinem Herzen,
Tröste uns in unsern Schmerzen,
Steh uns bey in letzter Noth,
Zeig uns Jesum nach dem Tod.

Gebeth.

O Maria, du Mutter der Güte und der Barmherzigkeit! erweiche meine Augen, damit sie in Betrachtung deiner Schmerzen in Thränen zerfließen. O du schmerzhafteste Jungfrau und Mutter der schönen Liebe! verwunde mein laues Herz mit dem Pfeile deiner heiligen Liebe, damit es gegen meinem am Kreuze für mich gestorbenen Jesu entflammet werde, und wie das Deinige allzeit brenne, Amen.

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Andacht und Bethstund zu allen Heiligen Gottes.

Kyrie eleison,
Christe eleison, Kyrie eleison.
Jesu Christe höre uns.
Jesu Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chör und Orden der seligen Geister, bittet für uns.
Heil. Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäe,
Heiliger Mathia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luka,
Heiliger Marce,
Alle heil.ge Apostel und Evangelisten,
bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet ꝛc.
Heiliger Stephane,
Heiliger Laurenti,
Heiliger Vincenti,
Heiliger Georgi,
} Bitt für uns.
Heilige Fabiane und Sebastiane, bittet
für uns.
Heiliger Kiliane mit deinen Gesellen,
bittet für uns.

Bitt für uns.

Hei.

Heiliger Cosma und Damiane, bittet ꝛc.
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambrosi,
Heiliger Augustine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
Heiliger Otto,
Heiliger Henrice,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Heiliger Benedicte,
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Franciscе,
Alle heilige Priester und Leviten! bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.
Heilige Agatha, bitt für uns.
Heilige Lucia, bitt für uns.
Heilige Agnes,

Bitt für uns.

Heilige Cäcilia, bitt für uns.
Heilige Katharina, bitt für uns.
Heilige Anastasia, bitt für uns.
Heilige Kunegunda, bitt für uns.
Heilige Ursula mit deiner Gesellschaft, bittet für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginnen Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allen Uebeln, erlöse uns o Herr!
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen unversehenen und schnellen Tod,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Neid, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geist der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pestilenz, Hunger, Krieg und Verderbung,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,

Erlöse uns, o Herr!

Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch dein Tauf und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft und Gnade des heiligen Geists des Trösters,
In der Stund des Tods,
Am jüngsten Gericht,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns wollest zur wahren Buße bekehren,
Daß du deine heilige christliche Kirche regieren, befriedigen, und erhalten wollest,
Daß du unsern Hirten den Pabst, und den ganzen geistlichen Stand in der heiligen Religion bewahren wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

Erlöse uns, o Herr! Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle Ketzereyen, Rotten und Sekten ausreuten wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten stäten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst erhalten, stärken und bestättigen wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere Seelen von der ewigen Verdammniß behütest,
Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest,
Daß du allen Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns gnädiglich erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Der 69. Psalm.

O Gott! merke auf meine Hilfe: Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen zurück weichen, und in Schanden stehen, dir mir übels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da, recht zu auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben müssen immerdarsagen: Hochgelobt sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott! steh mir bey:

Denn du mein Helfer und Erlöser bist:
o Herr! verweile nicht zu lang.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

V. Mache heilwürdig deine Diener,
R. Die auf dich hoffen mein Gott!
V. Sey uns, Herr! ein starker Thurn,
R. Wider unsere Feinde.
V. Laß den Feind nichts vermögen wider uns,
R. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.
V. Herr! handle nicht nach unsern Sünden,
R. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.
V. O Herr! sende uns Hilfe von den Heiligen.
R. Und von Sion beschütze uns.
V. O Herr! erhöre mein Gebeth,
R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dem eigentlich ist, sich zu erbarmen und zu verschonen: nimm auf

auf unser Gebeth, und laß unsere Seufzer zu dir kommen, und wollest uns deine Diener, welche in den Ketten der Sünden verstrickt liegen, gnädiglich auflösen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Demüthigen, und schone denen, so ihre Sünden reumüthig bekennen; auf daß du uns zugleich die Verzeihung und den Frieden gnädiglich mittheilest.

Erzeige uns, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, und erlöse uns zugleich von allen Sünden, und schenke uns die wohlverdienten Strafen.

O Gott! der du durch die Sünden erzörnet, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geissel deines Zorns, so wir durch unsere Sünden rechtmäßig verdienen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir dir mit keuschem Leibe die-

dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hilfe fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendiget werden.

Heiliger Herr, allmächtiger Gott, ewiger Vater! wir bitten dich demüthigst, daß du durch deine Barmherzigkeit uns eine überflüßige Ernte, Menge des Weinstocks, Fruchtbarkeit der Bäume und aller Früchte Nutzbarkeit verleihen, hingegen alle schädliche Ungewitter, kalte Regen, Schauer und Hagel, auch alles, was dem Erdgewächse schädlich ist, gnädiglich abwenden wollest. Durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Geberh.

Fünf Vater unser und Ave Maria sammt dem Glauben für das allgemeine Anliegen.

Hei-

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, der du vor längst durch den Mund deines Dieners Salomons versprochen, wenn Theurung, Krieg, Pestilenz, vergifte Luft, oder irgendwo eine Plage und Krankheit im Lande seyn wird, und das Volk werde sich in deinem Tempel versammeln, und bethen um Abwendung dergleichen Uebel; so wollest du hören im Himmel, und gnädiglich alles thun, warum du angerufen wirst: Wir bitten dich inbrünstig durch das bittere Leiden und Serben Jesu Christi deines eingebohrnen Sohns unsers Erlösers und Seligmachers, wie auch durch die hohen Verdienste Mariä der Himmelskönigiinn und aller Heiligen Gottes, sonderbar der heiligen Sebastiani, Henrici, Kunegundis, und anderer unsers Bisthums heiligen Patronen, du wollest gnädiglich erhören das Gebeth deiner Diener und Dienerinnen, abwenden von unsern Landen alle pestilenzische Seuche, bevorstehende Krankheiten, Krieg, Hunger, Verderbung, und andere uns augenscheinlich angedrohte Strafen,

fen, welche wir zwar um unserer Sünden und Missethaten wegen verdienet haben, aber in Ansehung deiner unendlichen Barmherzigkeit hoffen wir mit reumüthigen Herzen zu dir, du werdest unsere viele Sünden mild-väterlichst verzeihen, und uns von allem Ungemach Leibs und der Seele befreyen, und allergnädigst verleihen, auf daß wir durch eine rechte Buße und Besserung unsers sündhaften Lebens mit dir vollkommentlich versöhnet werden, und dich alsdenn in deiner Majestät und Herrlichkeit mit ewigen Freuden anschauen mögen: durch Christum Jesum unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geist gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Geberth zu dem heil. Namens-Patron.

O großer Heiliger! dessen Namen (oder: O große Heilige! deren Namen) ich zu tragen das Glück erhalten habe, dir hat der vorsichtige Gott die Sorge meines ewigen Heils anvertraut, da er mich durch die heilige Tauf unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat; so erhalt mir dann durch deine Für-

bitte

bitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geiste des wahren Christenthums gleichförmig und ähnlich sey. Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele! (oder: o liebreiche Beschützerinn meiner Seele! daß ich die Gnade der heiligen Taufe, die ich durch meine Sünden verlohren, wiederum finden möge. Bringe mir durch dein Gebeth von Gott zuwege, daß er mir die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich durch den ganzen Lauf dieses gefährlichen Lebens, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebeth zu Gott an dem Feste eines Heiligen, so begangen wird.

O himmlischer Vater! der du die unendlichen Schätze der Güte, Weisheit und Allmacht, sonderlich über deine Auserwählte, und über den Heiligen N. ausgegossen hast: ich lobe, ehre und preise dich wegen allen Gnaden und Gaben, so du diesem Heiligen, und durch ihn uns allen, und der ganzen christlichen Kirche so väterlich mitgetheilet. Zu schuldiger

Dank-

Dankſagung, und dieſem deinem groſſen Freunde, meinem heiligen Patrone zur Ehre, opfere ich dir auf meine heutige Communion, all mein Gebeth, Andacht, und andere gute Werke, wie auch der ganzen chriſtlichen Kirche, welche dich, o Herr! heutiges Tages in dieſem Heiligen, durch ſo viele heilige Meſsopfer, und andere Andachtübungen verehret: und weil ich zum Theil erkenne deine unendliche Majeſtät, welche nie genug kann geehret werden: andern theils aber weiß ich die Nichtigkeit und Geringfähigkeit meiner Verdienſte, gegen die, ſo dieſer Heilige N. durch ſeine Tugenden zu deiner Ehre erworben, alſo ehre, lobe und preiſe ich dich als meinen Gott und Herrn in dieſes Heiligen N. herrlichen Verdienſten, glorwürdigen Werken und Tugenden, ſo er allhier bey Lebzeiten gewirket, womit ich meine Werke und geringe Verdienſte vereinige. O daß ich ſeinen groſſen Tugenden auch nachfolgete, und deiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich dich alſo liebte und ehrete, wie ſolches dieſer Heilige N. gethan! Nun weil du, o Herr! ſelbſten begehreſt, daß wir ſo herr-

herrlichen Exempel nachgehen sollen, und eben darum deinen lieben Heiligen so große Gnaden mitgetheilet hast, daß auch wir solche hoffeten, und durch ihre Fürbitte von dir erlangeten; so bitte ich dich, o gütiger Herr! durch die herrlichen Verdienste dieses Heiligen N., du wollest auch mir kräftige Gnade mittheilen, daß ich dieses Heiligen unbeweglichem Glauben, steifer Hoffnung, und inbrünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, aufs genauste nachfolge: verleih mir seine tiefe Demuth, seine Geduld und Starkmüthigkeit, die Verachtung aller zeitlichen Freuden und Wohllüste, rechte Gleichförmigkeit und Vereinigung mit deinem göttlichen Willen, absonderlich auch diese N. Tugend, damit ich nach diesem Leben gleichen Lohn und Freude empfange, und mit ihm und allen Auserwählten dich lobe, ehre und liebe in der himmlischen Freude und Seligkeit, Amen.

Gebeth am Festtage eines jeden Heiligen.

O glorwürdigster Heiliger N.! ich erfreue mich herzlich ab aller deiner Glorie, welche du itzt nach deinen so herr-

lichen Verdiensten genießest. Zu sonderbarer Danksagung für alle dir von Gott erwiesene Gnaden, opfere ich heute auf nicht allein meine Werke, Gebeth und Verdienste, sondern auch die Andacht und Tugendübungen der ganzen katholischen Kirche, welche sie deinetwegen durch so viele heilige Meßopfer, und andere gute Werke heutiges Tages zu Gottes Ehre anstellet, womit auch ich vorderist Gott, hernach dich aufs höchste zu verehren begehre, wegen deiner so vortreflichen Tugenden, denen ich auf das beßte nachzufolgen wünsche: weil ich aber solches aus mir selbsten nicht vermag, so ersetze durch deine kräftige Fürbitte meine Mängel und Schwachheiten; und weil Gott absonderlich heute an deinem hochzeitlichen Ehrentage dir nichts abschagen wird, so erlange mir diese N. Gnaden und Tugenden, derer ich so hoch bedürftig, auf daß ich allhier deiner Verdienste, dort aber der ewigen Glorie mit dir, o heiliger N. theilhaftig werde, Amen.

Andacht
zu der heiligen Mutter Anna.

Litaney.

Herr erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. Anna, eine Großmutter Christi,
Heilige Anna, eine Mutter der Himmelsköniginn,
Heilige Anna, eine Gespons des heiligen Joachims,
Heilige Anna, eine Schwiegerinn des heil. Josephs,
Heilige Anna, aus königlichem Stamme gebohren,

Bitt für uns.

Heilige Anna, eine Tochter der Patriarchen,
H. Anna, eine Weissagung der Propheten,
H. Anna, eine Freude der Engel,
H. Anna, eine Ehre der Heiligen,
H. Anna, ein Tempel Gottes,
H. Anna, ein lebendiger Himmel,
H. Anna, eine helle Morgenröthe,
H. Anna, ein Geschirr voll göttlicher Gnaden,
H. Anna, ein Schirm der christlichen Kirche,
H. Anna, eine Schutzfrau, der Priester,
H. Anna, eine Beschützerinn der unschuldigen Kindheit,
H. Anna, eine Lehrmeisterinn der Jugend,
H. Anna, eine Zierde der Jungfrauschaft,
H. Anna, eine Krone der Eheleute,
H. Anna, ein Spiegel der keuschen Wittwen,
H. Anna, ein feines Silber der Reinigkeit,
H. Anna, ein Perlein der Demuth,

Bitt für uns.

H.

H. Anna, ein Garten der Wonne,
H. Anna, ein gesegnetes Erdreich,
H. Anna, ein gebenedeyter Acker,
H. Anna, ein edler Rebstock,
H. Anna, du Wurzel Jesse,
H. Anna, du Arche des Noe,
H. Anna, du Arche des Bundes,
H. Anna, du Zuflucht der Sünder,
H. Anna, du Erlöserinn der Gefangenen,
H. Anna, du Beschützerinn der Ehre,
H. Anna, du Trösterinn der Betrübten,
H. Anna, du Gesundheit der Schwachen,
H. Anna, du Arzney der Kranken,
H. Anna, du Erleuchtung der Blinden
H. Anna, du Wegweiserinn der Irrenden,
H. Anna, du Strasse der Reisenden,
H. Anna, du Ufer der Schiffbrüchigen,
H. Anna, du Erretterinn der Nothleidenden,
H. Anna, du Schutz deiner Liebhaber,
H. Anna, du Trost der Serbenden,
H. Anna, du Nothhelferinn aller zu dir Rufenden,

Bitt für uns.

H. Anna, durch dieselbe Stunde, in welcher du ohne Schmerzen deine heiligste Tochter gebohren hast,
H. Anna, durch die große Freude, die du in Anschauung deines heiligen Kindes empfunden hast,
H. Anna, durch dieselbe Stunde, da Maria deine allerliebste Tochter den enalischen Gruß empfangen hat,
H. Anna, durch die angenehme Zeit, da Maria dein Kind den Heiland der Welt gebohren hat,
H. Anna, durch die unaussprechlichen Freuden, welche deine Tochter ob ihrer gebenedeyten Frucht empfunden hat,
H. Anna, durch die großen Schmerzen, so in währendem bittern Leiden und Sterben Christi das Herz deiner lieben Tochter erlitten hat,
H. Anna, durch diejenige Freude, mit welcher deine liebste Tochter ist in Himmel aufgenommen worden,
H. Anna, durch die unaussprechliche Glorie, in welcher du sammt deiner allerliebsten Tochter und allen Heiligen dich befindest,

Bitt für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von einem unbußfertigen Herzen, erlöse uns, o Herr.
Von eitler Ehre, Hoffart und Geiz,
Von aller Unkeuschheit,
Von Fraß und Füllerey,
Von Haß, Neid und Zorn,
Von Uebelnachreden und Ehrabschneiden,
Von Trägheit und Verdruß in geistlichen Dingen,
Von Zauberey und Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel des Leibs und der Seele,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns alle unsere Missethaten verzeihest,
Daß du alle Ketzereyen und Sekten ausreuten wollest,
Daß du den katholischen Glauben weiter ausbreiten und beschützen wollest,

Erlöse uns, o Herr.

Wir bitten dich, rc.

Daß du die Liebe gegen dich, deiner heiligen Mutter, und Großmutter Anna in aller Menschen Herzen anzünden wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du alle, welche deine wertheste Großmutter Anna ehren, vor Armuth, Spott, und unglückseligen Tod bewahren wollest, wir wir dich ꝛc.

Daß du uns in der Stunde des Todes beschützen und beystehen wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du alle unsere Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß behüteſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du den Verstorbenen die ewige Ruhe geben wollest, wir bitten dich ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.

Kyrie eleison, Christe eleison,
Kyrie eleison.

Vater unser, Gegrüßt seyst du Maria.

O ehrwürdigste Mutter Anna! wir rufen von Grunde unsers Herzens zu dir um Hilfe, verachte doch nicht unser Gebeth, welches wir zu Gott schicken, um durch deine heilige Fürbitte jederzeit, besonders aber in der Stunde unsers Absterbens, vor allem Uebel bewahret zu werden.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o glückselige Gebährerinn Mariä, heilige Anna! Verschmähe nicht unser Gebeth in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche und gebenedeyteste Mutter, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit dem Sohne deiner Tochter, befehle uns dem Sohne deiner Tochter, stelle uns vor dem Sohne deiner Tochter, und bewirke, daß er uns in unserm Hinscheiden gnädig sey, Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Anna.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Herr Jesu Christe, wir bitten dich durch die Fürbitte deiner allerheilig-

sten Mutter Maria und gebenedeyten Großmutter Anna, daß wir erlangen mögen, in diesem Jammerthale gottselig zu leben, und nach verflossener Zeit dieses mühesamen Lebens glücklich in die Freude einzugehen, welche du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben erworben hast, Amen.

Gebeth zu der heiligen Mutter Anna, eine besondere Gnade von Gott zu erlangen.

Sey gegrüßt, o heilige Mutter Anna, du Großmutter meines Erlösers Jesu Christi, und Mutter der allerschönsten und ohne Mackel empfangenen Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich grüße dich von Grunde meines Herzens, o heilige Mutter Anna, als einen wahren Spiegel der Geduld, einen Trost der Eheleute, als eine sonderbare Patroninn sowohl der unfruchtbaren als gebährenden Weibspersonen, ja als eine immerwährende Schatzkammer aller Gnaden. Vor dir, o meine allerherzliebste Mutter, und vor deinen Gnadenfüßen werfe ich mich demüthigst nieder, seufze und rufe inbrünstig zu dir mit vollem Vertrauen, damit du als eine Mut-

ter deine allerheiligste, gebenedeyte, dir allezeit gehorsame Tochter bewegen wollest, mir bey Jesu ihrem allerliebsten Sohne in meinem großen Elende Hilfe zu verschaffen; denn ich bin betrübt an Leibe und an der Seele, und bin mit Plagen, Sorgen und Widerwärtigkeiten beängstiget. Dahero bitte ich armer Sünder (Sünderinn) in aller Demuth dich, o heilige Mutter Anna, du wollest mir deinem unwürdigen Diener (Dienerinn) diese Gnade NN. von deinem barmherzigen Enkel Jesu Christo, so fern es nach seinem göttlichen Willen ist, und zu seiner Ehre und meinem Seelenheile gereichet, erbitten und erhalten. Beynebens bitte ich auch, o heilige Mutter Anna, verlaß mich und die Meinigen nicht, sondern behüte uns vor einem gähen und unversehenen bösen Tod, bewahre uns vor Armuth des Leibes und der Seele, vor der ewigen Verdammniß. Beschirme uns vor zeitlich- und ewiger Schande, wende ab von uns alle Feinde, laß uns im Frieden leben: segne uns, damit wir in aller Nothdurft nach unserm Gott wohlgefälligen Stande leben

kön-

können. Dir übergebe ich unsern Leib und unsere Seele, auch alles, was wir haben: verlaß uns nicht mit deiner Fürbitte, die wir unser Vertrauen auf dich setzen. Letztlich, o meine allerliebste Mutter! bitte ich dich zum allerdemüthigsten, du wollest mich, obzwar deinen geringsten Diener (Dienerinn) und Schutzkind, unter deinen mütterlichen Schutz beharren, leben, und sterben lassen, und endlich nach diesem elenden Leben meine Seele in die ewige Freude und Seligkeit begleiten. Um alles dieses bitte ich dich, o heilige Mutter Anna, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O Anna, voll der Gütigkeit!
O Mutter! sey gegrüßet,
Des Lebens Trost, und Süßigkeit,
Durch die uns Wohlthat fließet.
Zu dir, o Mutter; rufen wir,
:,: Mit Thränen seufzen wir zu dir :,:
In aller Trübsal Angst und Noth,
Komm uns zu Hilf im Leiden;
Hilf, tröste uns und bitt bey Gott,
Wann wir von hinnen scheiden,
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
:,: O Mutter voll der Gütigkeit. :,:

An-

Andacht zu dem heiligen Johann von Nepomuck.

Litaney.

Kyrie eleison,
Christe eleison, Kyrie eleison,
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johann von Nepomuck,
Du von Kindheit auf Mariä ergebener Liebhaber,
Du unverdrossener Diener des heiligen Altars,
Du apostolischer Mann,
Du Licht der Pragerischen Kirche,
Du Spiegel und Richtschnur der Beichtväter,

Bitt für uns.

Du

Du freygebigster Allmosengeber,
Du Tröster der Betrübten,
Du Verachter der Ehren und Würden
Du begierigster Seeleneiferer,
Du Vorbild der Heiligkeit,
Du reinester Spiegel der Keuschheit,
Du unüberwindlicher Verwalter des Sigilles der heiligen Beicht,
Du auserlesener Blutzeug Gottes,
Du Schutzherr und Patron des Königreichs Böhmen,
Du edles Kleinod der Stadt Prag,
Du sonderbarer Patron deren, die an ihrer Ehre und guten Namen Gefahr leiden,
Sey uns gnädig! Verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr.
Von allen Uebel, Erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde,
Von aller Aergerniß,
Von allem bösen Argwohne,
Von offentlicher Spott und Schande,
Von einer falschen Beicht,
Von Aufschiebung der Buße und wahren Bekehrung,
Von Angst und Verstöhrung des Gewissens,

Bitt für uns.

Erlöse uns, o Herr.

Von

Von falschen Brüdern und hinterli-
stigen Freunden,
Von böser Gesellschaft,
Vom Betruge der übel argwohni-
schen Menschen,
Von unwahren Angeben der Ankläger
Von Offenbarung der in Geheim an-
vertrauten Sachen,
Von allen Lastern der Zunge,
Von ewiger Schande,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein bitteres Leiden und Ster-
ben,
Durch die Fürbitt des heiligen Jo-
hann von Nepomuck,
In der Stunde des Todes,
An dem Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich er-
höre uns.

Erlöse uns, o Herr.

Daß du unserer verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bekehrest
Daß du uns die Gnade, unsere Sün-
den zu erkennen, zu bereuen, und
recht zu beichten mittheilen wollest,
Daß du uns in aller Angst und Zwei-
fel behilflich seyn wollest,

Wir bitten dich ꝛc.

Daß

Daß du die Feind der heiligen Kirche erniedrigen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Ehre des heil. Johann von Nepomuck weit und breit vermehren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dessen Verehrer in ihrem Anliegen erhören wollest, wir bitten dich ꝛc.

Daß du uns von zeitlicher und ewiger Schande gnädiglich behüten wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Du Sohn Gottes! wir bitten dich ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Gegrüßt seyst du Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Johann von Nepomuck,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Ge-

Gebeth.

O Gott! der du wegen des unverbrüchlich gehaltenen priesterlichen Stillschweigens des heiligen Johann von Nepomuck die Kirche mit einer neuen Marterkrone gezieret hast, gieb uns durch seine kräftige Furbitte und heiliges Beyspiel, daß wir unsre Zunge behutsam bewahren, und ehender alles Uebel in diesem Leben ausstehen, als Schaden an unserer Seele leiden mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang.

Verehret alle Zungen Johannis reinen Mund,
der vom Tyrann gezwungen, zu machen
laut und kund die anvertrauten Sünden, um
Gottes Gnad zu finden in Beicht geheimer Stund.

2. Auf alle Argwohnsfragen schwieg er doch heilig still, wollt das Geheimniß tragen bis an sein letztes Ziel: kein Drohen, kein Versprechen konnt' seine Treue brechen, er redet nicht zuviel.

3. Der Kerker, Pein und Schmerzen, das Feuer, Hunger, Noth preßt nichts aus Mund und Herzen, ja auch gar nicht der Tod: Johann ist dergestalten, das G'heimniß zu erhalten zum Sterben ganz bereit.

4. So er den guten Namen sein's Beichtkinds zwar erhalt, doch nicht die Zornesflammen des Königs machet kalt; denn um des Ehreretten kömmt er in Band und Ketten durch Hofliist und Gewalt.

5. Weil endlich nichts zu bringen aus Mund und Herzen war, was übel möchte klingen zu seines Nächsten G'fahr, mit Stossen und mit Drucken stürzt man ihn von der Brucken, und macht das Drohen wahr.

6. Kaum sanke in die Tiefe der treue Gottesmann, die Moldau sich verliefe, fieng auszutrocknen an: den Leichnam unvermesen, wie er zuvor gewesen die ganze Stadt sieht an.

7. Ein Glanz, wie helle Sterne, schwebt ob des Priesters Haupt in Nähe und in Ferne dem Wunderwerk man glaubt; der Schänder wird zu Schanden veracht in allen Landen, auch seines Reichs beraubt.

8. Der für die Ehr gestorben verschwiegen bis in Tod, hat dieß von Gott erworben, daß er itzt Schand und Spott durch seine Fürbitt' wende, und wahren Trost uns sende in der Verläumdungsnoth.

9. O Jesu! der du deckest durch dein Blut unsre Sünd', und deine Hand ausstreckest, wo

man

man kein Hilf mehr find, halt unsere Sünd' verborgen, den guten Nam versorgen, da Falschheit Unglück spinnt.

10. Dein Zung, Nepomuzene! durch ihr Verschwiegenheit lehr uns, so viel uns nutze, daß wir als Ehrenleut vom Nächsten viel Guts sprechen, bedecken sein Verbrechen, durch Lieb und B'scheidenheit.

11. Willst, lieber Gott, doch lassen zu wahrer Demuthsprob' jene, die uns verlassen, durch Unrecht siegen ob, Geduld gieb unsern Willen: die Ehr' nach der wir zielen, sey nur dein ewigs Lob.

12. O heiliger Johannes! zu dir ich mich nun wend: in allen Schandgefahren dein Gnad und Hilf mir send: laß mich zu allen Zeiten von Zungen böser Leuten, von Sünden seyn befreyt.

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger und dreyeiniger Gott! du wollest unserm demüthigen Gebethe, welches wir vor deiner höchsten Majestät inbrünstig ausgießen, und zu Ehren des heiligen Johann von Nepomuck, deines treuen Dieners, standhaften Bekenners und unüberwindlichen Martyrers dir aufopfern, ein gütiges und barmherziges

Gehör verleihen, damit wir durch seine Fürbitte und große Verdienste wiederum zu deiner Gnade gelangen, und in derselben verharren; von allem Uebel des Leibes behütet, von aller Gefahr der Seele bewahret, in allem Guten bestättiget, in aller Angst und Trübsal getröstet, in aller Noth und Verlassenheit erfreuet, von aller weltlichen Schande und zeitlichem Spotte, von der ewigen Verdammniß und den ewigen Peinen erlediget werden, und endlich zu der ewigen Glückseligkeit gelangen mögen. Der du, dreyeiniger Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth zum heiligen Johann von Nepomuck, in besonderen Anliegen zu sprechen.

O heiliger Johannes, du sonderbarer Patron aller deren, die in ihren Bedrängnissen zu dir ihre Zuflucht nehmen, ich weiß, daß du vor dem Angesichte Gottes und dessen allerheiligsten Mutter und Jungfrau Maria mächtig bist. Wenn du willst, kannst du mich gesund machen, diese gegenwärtige Trübsal wegnehmen, und mir einen gewünschten Trost erwerben. Sieh an mein zerknirschtes Herz,

nimm

nimm hinweg meine Aengsten! Ich bekenne die Größe meiner Sünden, mit welchen ich die höchste Gütigkeit Gottes zum gerechten Zorn und Strafe angereizet, und diese gegenwärtige Angst auf mich gebürdet habe; es ist mir Leid über alle meine Sünden aus purer Liebe meines Gottes. Deswegen, o Beschützer der Bedrängten, bitte ich dich von Grunde meines Herzens, besänftige den erzürnten Gott, sey mein Mittler, wende ab diese Trübsal. Du hast noch keinen, der dich vertraulich bath, seine Bitte abgeschlagen, viele aber aus ihren Aengsten errettet. Verwirf nicht meine Bitte, verlaß mich nicht, ertheile mir in dieser Noth einen Trost. Durch deine Fürbitte wolle mich erhören der allmächtige barmherzige Gott, Amen.

Bethe den Rosenkranz, um zu erlangen durch die Fürbitte des heiligen Johann von Nepomuck ein unschuldiges und von zeitlich, und ewiger Schande befreytes Herz.

Andacht
zu dem heil. Antonius von Padua.

Liraney.

Kyrie eleison,
Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle heil. Chöre der Engel, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Heiliger Antoni, bitt für uns.
Du wahrer Sohn des h. Franziskus,
Du Zierde des Ordens der minderen Brüder,
Du Säule der Kirche,
Du Arche des Testaments,
Du Schatzkammer der heil. Schrift,
Du apostolischer Prediger,

Bitt für uns.

Du

Du Liebhaber der Armuth,
Du Form der Demuth,
Du Vorbild der Tugend!
Du Spiegel der Mäßigkeit,
Du Lilien der Jungfrauschaft,
Du brennendes Feuer der göttlichen Liebe,
Du Lustgarten aller Tugenden,
Du Zierde aller guten Sitten,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
Du Posaune des Evangeliums,
Du Verkündiger des Glaubens,
Du Ueberwinder der Ketzer,
Du Geissel der Teufel,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Helfer aller Nothleidenden,
Du Wiederbringer verlorner Sachen,
Jesu Christe! Erbarme dich unser.
Durch die Verdienste des heiligen Antonii,
Durch seine Armuth und Dürftigkeit,
Durch sein Fasten und Wachen,
Durch seine Abtödtung und Bußwerke,
Durch seine Mühe und Arbeit,

Bitt für uns.

Erbarme dich ꝛc.

Durch seine Predigten und Lehren,
Durch seine Zähren und Gebeth,
Durch seine inbrünstige Liebe und Andacht,
Durch sein Mitleiden und Barmherzigkeit,
Durch seine Begierde zur Marterkrone,
Durch alles Uebel, so er deinetwegen gelitten hat,
Durch den Dienst, so er dir bewiesen hat,
Durch die große Liebe, die er zu dir getragen hat,
Durch seinen glorwürdigen Tod,
Durch seine glorwürdige Himmelfahrt
Durch die Liebe, mit welcher du ihn im Himmel empfangen hast,
Wir arme Sünder wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns durch die Verdienste des heiligen Antoni vor allem Uebel bewahrest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in unserm Kreuze Geduld verleihest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns eine wahre Andacht geben wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Gebarne dich uns.

Daß

Daß du uns in unseren Nöthen beystehen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in unserm Tode beschützen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns erhören wollest, wir bitten ꝛc.
Du Sohn Gottes! wir bitten dich, ꝛc.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

V. Bitt für uns, o heil. Antoni!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen treuen Diener den heiligen Antonium zum Heile der Welt auserwählet, und durch seine heilige Beyspiele und eifrige Predigten

die armen Seelen aus dem Rachen des Satans herausgezogen hast: wir bitten dich, du wollest uns durch seine glorwürdige Fürbitte und Verdienste deine göttliche Gnade verleihen, und der ewigen Freuden theilhaftig machen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang.

zu Ehren des heiligen Antonius.

Wer Wunder sucht, und Zeichen will,
Bey sanct Antoni findt er viel:
Tod, Irrthum, Aussatz, Noth Elend,
Der böse Feind weicht selbst behend:
Die Kranken werden auch zur Stund
Durch seine Fürbitt frisch und g'sund.

2. Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen selbst ohn alle Hand:
Verlornes Glied, verlornes Gut
Sein Fürbitt, sein Fürbitt wiederbringen thut.
Denn wer Hilf sucht, Jung oder Alt,
Gar leicht, gar leicht von ihme Gnad erhalt.

3. Gefahr hört auf, die Noth vergeht,
Darum sein Lob ewig besteht:
Frag Padua, wo es bekannt!
Dieß zeuget uns fast jedes Land. Denn ꝛc.

4. Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen fast ohn alle Hand:
Verlornes Glied, verlornes Gut
:/: Sein Fürbitt :/: wiederbringen thut;

Denn

Denn wer Hilf sucht, Jung oder Alt,
Gar leicht, gar leicht von ihme Gnad erhalt.

5. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist im hochsten Thron,
In seinem Diener jederzeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. Denn ꝛc.

6. Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen selbst ohn alle Hand:
Verlornes Glied, verlornes Gut
:,: Sein Fürbitt :,: wiederbringen thut:
Denn wer Hilf sucht, Jung oder Alt,
Gar leicht, gar leicht von ihme Gnad erhalt.

℣. Bitt für uns, o heiliger Anton'!
℟. Auf das wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen glorwürdigen Beichtiger, den heiligen Antonium von Padua mit immerwährendem Glanze der Wunderwerke erleuchtet hast, verleih uns gnädigst, daß wir dasjenige, welches wir durch seine Verdienste getreulich begehren, mittelst seiner Fürbitte sicherlich erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Andacht
zu dem heil. Aloysius Gonzaga,
welche
von dem ersten bis zum sechsten Sonntage nach Ostern eingeschlossen gehalten wird.

Vorbereitungsgeberh.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unser geringes Gebeth, welches wir, um dich in deiner unbefleckten Mutter, und derselbigen getreuen Sohne, deinem Diener Aloysio, zu Ehren, uns zu verrichten vorgenommen haben, mit deiner Hilfe fortsetzen, damit dasselbige von dir allezeit anfange, und durch dich angefangen, zu deiner Ehre und unserm Nutzen geendet werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen.

Gesang und Uebung
der drey göttlichen Tugenden,
worauf Benedictus der Vierzehnte einen Ablaß van 7 Jahren und 7 Quadragenen verliehen hat.

Im Tone: Herr! ich lieb' dich.

I. Uebung des Glaubens.

1. Herr! ichglaube :,: Herr von Herzen glaub' an dich.

Was du hast geoffenbaret,
Was für Lehr dein Kirch bewahret:
Sonderbar, daß sey enthalten
Christus unter Brodsgestalten:
Dieses glaub' ich :,: dieses, Jesu! glaube ich.

2. Herr! ich glaube :,: Herr! von Herzen glaub' an dich.

Mein Verstand zwar unterlieget;
Doch zum Glaubensdienst sich bieget.
Gott ist weis, ihn nichts betrieget:
Gott ist wahrhaft, niemals lüget.
Darum glaub' ich :,: darum, Jesu; glaube ich.

Lasset uns bethen 3 Vater unser zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, um in uns den Glauben zu vermehren.

Vater unser, Ehre sey ꝛc.

II. Uebung der Hoffnung.

3. Herr! ich hoffe :,: Herr! von Herzen hoff' auf dich.

Die Verzeihung meiner Sünden,
Stärk, die Sünd zu überwinden,
Gnad im Leben, Hilf im Sterben,
Um die Glorie zu erwerben:
Dieses hoff' ich :,: dieses, Jesu! hoffe ich.

4. Herr! ich hoffe :,: Herr! von Herzen hoff auf dich.

Was, o Gott! du hast verheissen,
Kannst und willst du mir erweisen:
Deine Treu zum Pfand hast geben,
Auch dein Sohn, sein Blut und Leben:
Darum hoff ich :,: darum, Jesu! hoffe ich.

Lasset uns bethen 3 Vater unser zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, um in uns die Hoffnung zu stärken.

Vater unser, Ehre sey dem Vater ꝛc.

III. Uebung der Liebe und Reue.

5. Herr! ich lieb' dich :,: Herr! von Herzen lieb ich dich.

Höchst- und bestes Gut aus allen,
Wegen deiner, dir zu g'fallen:
Ueber Himmel, über Erden
Weil verdienst geliebt zu werden,
Darum lieb ich :,: darum, Jesu! lieb ich dich.

6. Herr! es reut mich, ach! es reut mich, daß ich hab' beleidigt dich:

Daß die Himmelskron verachtet,
Straf der Hölle nicht geachtet;
Daß ich dich, mein Gott! betrübet,
Die Lieb' selbsten nicht geliebet;
Darum reut's mich :,: daß, o Gott! beleidigt dich.

Lasset

Lasset uns bethen 3 Vater unser, zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, um in uns die Liebe zu entzünden.

Vater unser, Ehre sey dem Vater ꝛc.

Nun wird gebethet

die Lauretanische Litaney, Seite 247.

Auf deren Anbethung vormals schon ein Ablaß von 200 Tagen verliehen war, den Klemens der Dreyzehnde dahin erweitert hat, daß, wenn jene vor einer in der Kirche oder geistlichen Gemeinde ausgesetzten Bildniß des heil. Aloysius geschieht, solcher auch den Abgestorbenen könne zugeeignet werden.

Formul,

Den heiligen Aloysium zum Patrone zu erwählen, welche der Priester vorbethet, und alle in der Stille nachsprechen.

Englischer Jüngling, heiliger Aloysi! der du in deinem sterblichen Leben von Gott mit einer englischen Reinigkeit bist ausgezieret worden, und nach hoher Vollkommenheit aller Tugenden einzig getrachtet, diese aber vor den Augen der Menschen verborgen, und darum verdienet hast, daß deine große Glorie von Gott bisher durch viele Wunderwerke desto scheinbarer gemacht wurden; um

diese

diese deine Glorie, besonders die größere Ehre Gottes, nach meinen wenigen Kräften zu vermehren, erwähle ich dich anitzt zu meinem absonderlichen Schutzpatrone und Vorsprecher bey Gott, und nehme mir ernstlich vor, dem Beyspiele deiner Tugenden, besonders deiner englischen Reinigkeit, meinem Stande gemäß, nachzufolgen; nichts wider diese Tugend weder mit Gedanken, Worten, Werken oder bösem Exempel zu begehen; auch zu diesem Ende alle böse Gelegenheiten und Zusammenkünften fleißig zu meiden, und nach Kräften andere davon abzuhalten. Deswegen dann bitte ich dich demüthigst durch deine inbrünstige Liebe gegen Gott, gegen Jesum an dem Kreuze und im hochwürdigsten Sakramente, durch deine kindliche Zuneigung zu Maria der jungfräulichen Mutter, und durch deine englische Unschuld, nimm mich an in die Zahl deiner getreuen Pflegkinder, laß dir meinen Leib und meine Seele, mein Leben und Tod sammt allen meinen geistlichen und zeitlichen Anliegen befohlen seyn. Absonderlich erbitte mir eine reine Liebe Gottes, und

standmäßige unversehrte Leibes und Herzens Reinigkeit, damit ich also all mein Thun und Lassen zum göttlichen Wohlgefallen allezeit richten, einstens aber mich mit dir in Gott ewiglich erfreuen möge, Amen.

Dann folget der Gesang von dem heiligen Aloysius im vorigen Tone:

1. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns!
Du Patron der zarten Jugend,
Wahres Vorbild aller Tugend,
Mitten in Gefahr ohn Mängel.
In dem Fleisch ein keuscher Engel:
Gleiche Unschuld :,: auch von Gott erbethe uns.

Vater unser, Ave Maria.

2. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns!
Ach! bey diesen bösen Zeiten
Sünd und Laster sich ausbreiten.
Junges Alter wird verführet,
Wenig Gottesfurcht verspüret:
Ach der Unschuld :, Aloysi komm zu Hilf.

Vater unser, Ave Maria.

3. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns.
Dich die Welt hat nie gefangen,
Ihren Stricken bist entgangen;

Was nützt das zum ew'gen Leben?
Hast ihr gleich zur Antwort geben.
Welt-Verachtung :,: auch von Gott erlange uns.
Vater unser, Ave Maria.

4. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns.
Bis zur Ohnmacht, Reu und Schmerzen
In der Beicht dir gieng zu Herzen;
O wie streng war dein Verfahren,
Da dein' Sünd' fast kein Sünd' waren:
Buß' zu wirken :,: gleiche Gnad' erhalte uns.
Vater unser, Ave Maria.

5. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns!
Wann das Engel Brod genossen,
Wäreſt schier vor Lieb' zerflossen:
An Mariam kindlich dachteſt,
Diese ist mein Mutter, sagteſt:
Solche Andacht :,: auch von Gott erlange uns.
Vater unser, Ave Maria.

6. Aloysi, Aloysi, Aloysi, bitt für uns!
Gott in Allem suchteſt, fandeſt,
Dich mit ihm allein verbandeſt:
Sich dies Feuer täglich mehrte,
Bis es völlig dich verzehrte:
Gott zu lieben :,: bis ans End', erbethe uns.
Vater unser, Ave Maria.

Andacht
zu dem
heiligen Sebastian.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, und alle heilige Erzengel, bittet für uns.
Heiliger Sebastian, der du von Gott mit einem sonderbaren Eifer des christlichen Glaubens, Liebe und Standhaftigkeit bist begabet worden, bitt für uns.

Der du wegen deines Adels und ritterlichen Thaten bey den römischen Kaisern zu hohen Würden und Ansehen gekommen bist,

Der du die zween edlen Brüder Markum und Marzellianum in dem heiligen christlichen Glauben erhalten und gestärket hast,

Der du mit dem heiligen Kreuzzeichen die Stummen redend gemacht hast,

Der du Nikostratum den römischen Herrn sammt allen seinen Hausgesinden und Gefangenen zum christlichen Glauben gebracht hast,

Der du den gefangenen und verfolgten Christen mit Rath und That beygesprungen, sie getröstet, und mit deiner Authorität vertheidiget hast,

Der du von dem Pabste Cajus ein Beschützer der Kirche Christi bist genennet worden,

Der du vor dem Kaiser Diokletian den christlichen Glauben mit sonderlichem Heldenmuthe und Standhaftigkeit bekennet hast,

Der du die Christen und ihren Wandel vor obgemeldtem Kaiser sehr stattlich vertheidiget hast,

Bitt für uns.

Der

Der du dieser Ursache wegen aus Befehle des Kaisers auf freyem Felde an eine Säule bist gebunden, und mit Pfeilen geschossen worden,
Der du von den Soldaten als todt verlassen, aber durch göttliche Kraft wunderbarlich bey dem Leben erhalten, und in wenigen Tagen wieder gesund worden bist,
Der du auf das neue bey den Kaisern Diokletian und Maximinian unter die Augen getreten bist, und sie ihrer Tyranney und unbilliger Thaten halber öffentlich und unerschrocken bestrafet hast,
Der du zum andernmal gefangen, gemartert, und mit Prügeln bist zu Tod geschlagen worden,
Dessen heilige Seele von den Engeln ist zu den ewigen Freuden begleitet und von Gott mit der Marterkrone gekrönet worden,
Dessen Leichnam von den Heyden in einen unflätigen Teich geworfen, von Gott aber einer gottseligen christlichen Frau Luzina geoffenbaret, von ihr herausgezogen, und ehrbar ist begraben worden,

Bitt für uns.

Dessen Glorie und Seligkeit Gott durch viele Wunderzeichen geoffenbaret und bewiesen hat,
Durch dessen heilige Fürbitte die Christglaubigen vor der Pestilenz behütet, und von derselbigen sind erlediget worden,
Der du allenthalben als ein besonderer Patron und Beschützer wider die Pestilenz in der christlichen Kirche angerufen und geehret wirst,
Du Triumphirer, glorwürdiger Ritter und Märtyrer, unser sonderbarer Patron,
O Herr Jesu Christe! sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
O Herr Jesu Christe! sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allen Sünden,
Von Pestilenz, Hunger, Krieg und allen bevorstehenden Gefährlichkeiten,
Von dem ewigen Tode,
Durch dein allerheiligstes rosenfarbes Blut, welches du häufig für uns vergossen hast,
Durch dein allerheiligstes bitteres Leiden und Sterben,

Bitt für uns. O Jesu! uns Erhöre uns. O Christe! Durch

Durch deine allerheiligste unendliche Verdienste, erlöse uns, o Herr!
Durch die Fürbitte deiner allerliebsten Mutter Maria, erlöse uns, o Herr!
Durch die Fürbitte deines getreuen Dieners und Märtyrers Sebastian, und aller deiner Heiligen, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest
Daß du die Gutthäter und Verwandten der Andacht des heiligen Sebastians, samt dem ganzen Vaterlande in deinem göttlichen Schutz erhalten wollest,
Daß du uns durch das ganze Land vor der Pestilenz, allen gefährlichen Zeiten und Krankheiten gnädiglich bewahrest,
Daß du uns ein seliges End und eine glückselige Sterbstunde verleihest,
Daß du allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns die Fürbitte des heiligen Sebastians und aller deiner Auserwählten genießen lassest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O Jesu, du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns. Christe erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie ꝛc.

Vater unser, Ave Maria.

℣. O Herr! du hast ihn gekrönet mit Glorie und Ehre,

℟. Und hast ihn gesetzet über die Werke deiner Hände.

℣. O Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebeth.

O allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir durch die Fürbitte deines heiligen Martyrers Sebastian von allen Widerwärtigkeiten des Leibes erlediget, und

und von bösen Gedanken des Gemüths gereiniget werden, Amen.

V. Bitt für uns, o seliger Martyrer Sebastian.

R. Auf daß wir von dem gähen Tode behütet, und der Verheissungen Christi würdig werden.

Ein anderes Geberth zu dem heiligen Sebastian.

Allmächtiger Gott! der du vor Zeiten durch die Verdienste deines glorwürdigen Märtyrers Sebastian die grausame Pest von den Menschen abgewendet hast, verleih allen denen, so dich demüthig bitten, auf daß sie, als welche zur Abwendung der Pest, zu ihm unter deinem Vertrauen ihre Zuflucht nehmen, durch seine Fürbitte von derselben und allen ansteckenden Krankheiten, von aller Gefahr und Schaden des Leibes und der Seele erlediget werden.

O Gott! der du deinen seligen Martyrer Sebastian im wahren Glauben und Liebe also stark befestiget hast, daß durch kein Versprechen, durch kein

köstliches Liebkosen, durch keine Bedrohung der Tyrannen, durch kein Schwert der Scharfrichter, Pfeil oder Marter von deinem Dienste hat mögen abgewendet werden. Wir bitten dich, gieb uns armen, elenden und unwürdigen Sündern durch seine heiligen Verdienste und Fürbitte Hilfe in allen Trübsalen, Trost in Verfolgung, in aller Noth und Angst: sonderlich aber ertheile uns in der Pest eine heilsame Arzney, damit wir wider alle teuflische Nachstellungen mannbar streiten, die Welt gänzlich verachten und vor keiner Widerwärtigkeit uns befürchten, alle Laster überwinden, und deine Befehle mit rechtem Vorsatze vollziehen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Die beste Verehrung des heiligen Sebastians ist, wenn du für die Ehre Gottes streitest, und ihm zu Liebe deinen Nebenmenschen mit Rath und That an die Hand gehest.

An-

Andacht
zur Vesperzeit.

Danksagung gegen Gott für alles Gute.

Sager Gott und dem Vater allezeit Dank für alles, im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Epheſ. 5. K. 20. V.

Die Danksagung gereichet Gott zur Ehre, und ist eine neue Bitte.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen: Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Psalm 102. V. 1.

I. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott.

Wie unerforschlich ist deine Weisheit!
Wie groß ist deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie überschwenglich deine Güte!
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit!
Wie trefflich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit,

Wie

Wie lauter deine Wahrheit, und
Wie unbegreiflich deine Allmacht, die du
an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
Meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit,
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du bist barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weis,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig,
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin aller Wohlthaten unwürdig, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig sind deine Strafen,
Gnädig sind deine Züchtigungen,
Wahrhaftig sind deine Verheißungen,
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles;
Denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Kreatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht, (deine Magd,) und du mein Herr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter:
Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet, mein Gott himmlischer Vater,
Daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war,
Daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht,
Daß du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gegeben,
Und daß du mich in dem Schooße deiner katholischen Kirche von christlichen ehrlichen Aeltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war, du dich meiner und aller Menschen erbarmet,

Der Gefallenen dich angenommen,
Deinen Sohn uns geschenket,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und diesen gnädigen Willen der ganzen
Welt hast verkündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes! daß du
Mein Freund, mein Bruder,
Mein Fürsprecher, mein Erretter,
Mein Erlöser, mein Heiland,
Mein Seligmacher, und mein Mittler
geworden bist.

9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebreichster, allermildester, allerbester Jesu! habe Dank
Für deine Liebe und Treue,
Für deine Menschwerdung und Geburt,
Für deine Lehren und Thaten,
Für deine Angst und Noth,
Für deinen Hohn und Spott,
Für deine Striemen und Wunden,
Für dein Kreuz und deinen Tod,
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach! wie erfreulich ist dein Evangelium,

Wie tröstlich sind deine Zusagungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum so sage ich noch einmal:
Habe Dank,
Daß du den Rath deines himmlischen
Vaters mir geoffenbaret,
Mich mit Gott versöhnet,
Mich aus der Hölle erlöset,
Mich in der Taufe angenommen hast,
Und daß du mich in deinem heiligen
Abendmahle mit deinem Leibe speisest, und mit deinem Blute tränkest.

12. Und du, Gott heiliger Geist! werthester Tröster in aller Noth,
Dich bethe ich an, Dich rühme ich,
Dich lobe ich, Dich preise ich,
Dir danke ich:

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue:
Von dir bekomme ich beydes, das Wollen und das Vollbringen,
Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufst mich, ehe ich's thue,
Du wartest, bis ich's thue,

Du

Du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben,
Sehr reich ist dein Trost,
Sehr erfreulich deine Güte,
Sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen
Aus meinem Elende gerissen,
Durch das Wort des Evangelii berufen,
Durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebohren.
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlornen Kräfte erneuert,
Und mich also
Zu einem neuen Menschen.
Zu einem getauften Christen,
Zu einem Gliede der katholischen Kirche,
Zu einem Kinde Gottes, und
Zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und danken dir für alles,

Was

Was du uns an Leib und Seele Gutes
gethan hast,
Daß du unsre Kirche bey reiner Lehre,
Unsre Regierung im Frieden und Ruhe,
Und alle Stände im guten Wohlergehen
erhalten hast.

18. Hingegen, daß du auch unser Va-
terland bisher
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Unfriede, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen,
Und sonst allerley Drangsalen behütet.

19. Deine Treue macht es, daß wir
noch sind. Denn
Du lassest deine Sonne alle Morgen
noch über uns aufgehen,
Du giebst uns früh und spät Regen,
Du segnest das Land, daß es seine Ge-
wächse giebt,
Und lässest Saat und Ernte nicht auf-
hören,
Sondern beschehrest uns noch immer un-
ser tägliches Brod.

20. Nun, mein Gott! wie viel bin ich
dir schuldig?

Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag
Recht mächtig erhalten,
Recht väterlich versorget,
Recht wunderbarlich geführet,
Aus mancher Noth errettet,
In mancher Angst beschützet,
Vor manchem Unglücke behütet,
Von mancher Gefahr erlöset,
In manchem Kummer getröstet,
In mancher Widerwärtigkeit versorget,
Und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich krank gewesen, so hast du mich wieder gesund werden lassen,
Wenn ich geirret habe, hast du mich wieder zurecht geholfen,
Wenn ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen,
Wenn ich Buße gethan habe, hast du mir die Sünden vergeben,
Wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret,
Wenn ich etwas vorgenommen habe, hast du mirs gesegnet,
Und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit, hast du schon für mich gesorget,
In der Jugend hast du mich regieret,
Und in dem Alter wirst du dich meiner annehmen.

23. Durch deine Hilfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Förderer,
In der Fremde manchen guten Freund,
Und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemals von dir bekommen habe, und noch bekomme,
Für die Zeit, für das Jahr, für den Tag,
Und für die gegenwärtige Stunde, die du mich hast erreichen lassen,
Für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen,
Für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben,
Für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast,
Für die Ehre, die du mir gegeben,

Für die Würde, die du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir zugewiesen,
Für allen Segen, den du mir gegeben,
Für alle Freude, die du mir gemacht hast.

26. Ach lieber Gott! wie viele Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblicke, hier und anderswo

Elender, als ich; ärmer, als ich; verlassener, als ich; unglückseliger, als ich; betrübter, als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohlthuest, als mir:

Und habe auch endlich dafür Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Geist soll dich loben,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel!
Lobet den Herrn alle Heilige!
Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat.

Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöset hat.
Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat.
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Andächtige Gebether
um alles Gute.

Alles, was ihr in eurem Gebethe von meinem Vater durch mich mit Vertrauen begehren werder, das werder ihr erlangen. 12, 22. Mark. 11, 24.

Das Gebeth ist ein Hauptschlüssel zum Guten.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth. Psalm. 4.

1. Allmächtiger, gnädiger; gütiger barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!
Brunnquelle aller Gaben!
Erhalter dessen, was da ist, und
Gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Sieh! in dieser Stunde komme ich
zu dir als ein Armer zu dem Reichen,
als ein Schwacher zu dem Starken,
als ein Verlassener zu dem Nothhel-
fer, als ein Kind zu seinem Vater.

3. In deinem heiligen Namen, Jesu
Christe, auf deinen Befehl,
Und wegen deiner Zusage, bitte ich dich
jetzt um alles, darum du, lieber
Gott, gebethen seyn willst.

4. So gieb nun, was ich bitte,
Reiche, was ich bedarf,
Verleihe, was mir gut und selig ist:
Schicke es in Allem, wie du willst,
Und sey heute und allezeit, und so lange
ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Hirt, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater, sey mein Gott!
Deine Weisheit regiere mich,
Deine Gnaden erhalten mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,
Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heiland!
Deine Menschwerdung sey meine Freude,
Deine Lehre mein Unterricht,
Dein Wandel mein Vorbild,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Geduld mein Vorbild,
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist! sey mein Trost:
Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch:
Mache mich lebendig, denn ich bin todt;
Wecke mich auf, denn ich schlafe;
Wasche mich, denn ich bin unrein;
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
Heilige meinen Willen,
Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne, und bleib bey mir,
du hochgelobte Dreyeinigkeit,
Erschrecke mich alle Tage mit deinem Ge-
setze,
Tröste mich wieder durch dein Evange-
lium,
Unterweise mich mit deinem Worte,

10. Auf daß ich meine Sünden erkenne,
Den Zorn Gottes stille,
Vor der Hölle mich fürchte,
Die Uebertretung bereue,
An Jesum glaube,
Seines Verdienstes mich tröste,
Mein Leben bessere, und also selig werde.

11. Rüste mich aus, lieber Gott! mit
allem, was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit
Brünstig im Geiste,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebethe,
Eifrig in der Liebe,
Fertig im Gehorsame,
Kindlich in der Furcht,
Und hilf, daß ich stäts suche, was daroben
ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust
zu deinem Worte: und wenn ich
in der Kirche bin, so
Erleuchte mich! Bereite mich!
Erbaue mich! Erhöre mich!
Erfreue mich! Bessere mich!
Und wenn ich zu deinem hochheiligen
Abendmahle komme, so laß mich
einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn rein in Gedanken,
Wahrhaft in Worten,
Verschwiegen in Reden,
Treu in der That,
Schamhaftig in Gebärden,
Züchtig in Sitten, mäßig in der Freude,
Bescheiden im Zorne, richtig im Thun,
Fleißig in Geschäften,
Glücklich im Vornehmen,
Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da ver-
steht, damit ich überall mich selbst
erkenne, und hernach
Glücklich handle, vorsichtig wandle,
Weislich rede, behutsam frage,
Das Böse von dem Guten unterscheide,
Und vernünftig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinen Nächsten Thue, was ich soll; gebe, was ihm gehört; Lasse, was er hat; und gerne gönne, was du ihm bescheresst.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn; daß ich Der Verlassenen mich annehme, Den Irrenden rathe, Die Unwissenden lehre, Für die Unmündigen rede, Den Armen helfe, Die Schwachen stärke, Die Verschmachtenden labe, Den Fallenden aufhelfe, Die Unterdrückten stütze, Die Nothdürftigen fördere, Die Betrübten tröste, Und allen miteinander etwas Gutes erweise:

17. Liebe meine Feinde; Segne, die mich fluchen; Wohlthue denen, die mich hassen; Für die bitte, welche mich beleidigen; Denen schone, die sich an mir vergreifen.

18. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie dürstet,
Und also das Böse mit Guten vergelte.

19. Überhaupt, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll:
Ehrerbiethig gegen die Geistlichkeit,
Gehorsam gegen die Obrigkeit,
Verträglich gegen die Nachbarn,
Bey den Hohen demüthig,
Bey den Niedrigen freundlich,
Fröhlich mit den Fröhlichen,
Bey meines Gleichen dienstfertig,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,
Traurig mit den Traurigen,
Damit meine Liebe rechtschaffen sey,
und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Mit den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die andern erbaue,

Und

Und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach ertheile mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen soviel, als dein gnädiger guter Wille ist, und gieb mir, so lange ich lebe,
Einen klugen Verstand!
Ein fröhliches Herz,
Einen gesunden Leib.

22. Erhalt, was du mir gegeben hast,
Mehre meine Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Stärke meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmaßen,
Und friste meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mirs;
Wenn ich schlafe, wache für mich;
Wenn ich aufwache, so ermuntere mich;
Wenn ich ausgehe, so führe mich;
Wenn ich eingehe, so bewahre mich;
Wenn ich daheim bin, so behüte mich;
Wenn ich alt werde, so unterstütze mich;
Und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand,
wie du weißt, daß es mir gut ist,
Wenn es Zeit, so erhebe mich, und gieb
mir alsdann
So viel Ehre, als mir dienet,
So viel Glück, als dir gefällig ist,
So viel Ansehen, als ich ertragen kann,
Und so viele Gewalt, als ich zu gebrau-
chen weiß.

25. Laß mich aber meine Geschäfte
wohl verstehen, und gieb mir
Lust zur Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück in den Anschlägen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,
Und laß mich, so viel möglich, bey allen
Menschen beliebt werden.

(26. Nun weil du mir auch einen
treuen Ehegatten beschehret hast,
so mache mir bey demselben
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.)

27. Im übrigen segne meine Nah-
rung, mein Einkommen, und alles,
was ich habe, damit ich so viel vor
mich bringe, als ich bedarf;

Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinen Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleih mir auch Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen,
Damit es mir niemals mangelt
An treuen Freunden, an guten Gönnern,
An mächtigen Förderern;
Sondern daß ich allezeit haben möge
Rath, wenn ich Rath bedarf,
Hilfe, wenn ich Hilfe bedarf,
Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe; Darum, so gieb mir nur Geduld, wenn Trübsal da ist,
Demuth, wenn ich verachtet werde,
Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde.
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin!
Tröste mich, wenn ich erschrocken bin!
Stärke mich, wenn ich schwach bin!
Erfreue mich, wenn ich traurig bin!
Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt:
Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt;
Wenn ich Schmerzen leide, so lindre sie;
Wenn ich Mittel brauche' so segne sie;
Wenn es gut ist, so hilf mir;
Soll es aber nicht seyn, so beschehre mir, doch nach deinem heiligen Willen; nur bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen.

Vor allem bitte ich euch, meine Brüder! ihr wollet Gott euer Gebeth, gute Begierden, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen vortragen, für die Könige sonderlich, und alle Obrigkeit, auf daß wir in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit ein friedliches und ruhiges Leben führen: denn das ist gut und angenehm vor Gott unserm Heilande. 1. Tim. 2. V. 1, 2, 3.

Ach

Ach sieh! ich habe mich unterstanden zu reden mit dem Herrn, wiewohl ich Erde und Asche bin. 1 B. Mos 18. v. 27.

1. Gott, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm itzt an die Bitte meines Mundes: und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen meines Gebethes genießen.

2. Erhalt, schütze, regiere, führe und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre
Dieselbe vor falscher Lehre,
Unsern Hirten, den Pabst N. vor Verwirrung,
Unsere Gemeinde vor Spaltung,
Unsere Versammlung vor Aergerniß,
Und unsere Lehre vor Verfolgung.

3. Beschäme die Feinde unsers Glaubens,
Wehe den Türken,
Dämpfe alle Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden,

Bekehre die Gottlosen,
Schone der Sünder,
Vergieb den Bußfertigen,
Und bringe um die losen Verächter.

5. Hernach so beschütze auch du starker allmächtiger Gott! unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen Kaisern und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathsmännern
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit.

9. Laß sie seyn
Treulich gesinnet für die gemeine Wohlfahrt,
Bekümmert um deine Kirche,
Gnädig gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbarn,
Siegreich wider deine und ihre Feinde.

7. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens,
Hilf, daß die Edlen auch nach Gott fragen,
Gieb allen Räthen auch heilsame Rathschläge,
Und allen Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns und überall
Daß Böse gestrafet, das Gute belohnet,

Dem Uebel gesteuert,
Was löblich ist, erhalten,
Und ein jeder in seinem Amte treu gefunden werde.

9. Desgleichen regiere alle Unterthanen,
Daß sie ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaften ehren,
Den Gesetzen folgen,
Und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

10. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland im guten Flore,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Handthierungen,
Erhalte den Ackerbau,
Beschehre dienliches Wetter,
Und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen;

11. Hingegen so behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern

Er-

Erhalt uns in der Pest,
Sättige uns in der Theurung,
Beschütze uns im Kriege,
Segne die gerechten Waffen,
Und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleih allen Hausvätern und Hausmüttern
Friede in ihrer Ehe, Glück in der Nahrung,
Und Freud an ihren Kindern.

13. Den Kindern selber gieb
Guten Gehorsam, willige Folge,
Kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth'
Schuldige Ehrerbietigkeit,
Herzliche Dankbarkeit,
Und laß den Segen ihrer Aeltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschehre allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde verleih
Gesunde Gliedmaßen, wachsame Augen,
Gehorsame Ohren, willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen, treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

15. Ueberhaupt: Laß dir alle Men-

schen empfohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf:
Ernähre die Armen, speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen, kleide die Nackenden
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten, warte den Kranken,
Behüte die Gesunden, pflege der Kinder,
Führe die Jugend, trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Waisen,
Vertheidige die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Wache für die Schlafenden,
Und beweis deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, lieber Gott! absonderlich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N.
Sie mögen seyn, wer und wie sie wollen:
Behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute,
Regiere sie mit deinem heiligen Geiste,
Segne meine Wohlthäter,
Behüte meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeih meinen Verfolgern,

Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Mißgönner,
Und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger barmherziger Gott! erbarme dich aller christgläubigen armen Seelen in dem Fegfeuer,
Lindre ihre Schmerzen,
Vergiß ihre Schulden,
Erfülle ihre Begierden:

Verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunde und Gutthäter den ewigen Frieden.

Schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes.

Begnade alle christglaubigen Seelen, von denen sonst keine Gedächtniß mehr auf Erden gehalten wird,

Und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel,
Amen, Amen, Amen.

Gebeth zu Gott,
um Erlangung dessen Schutzes und Hilfe wider alles Böse.

O Herr! erhöre meine Worte; merke auf meine

meine Stimme! vernimm mein Schreyen, mein König und Gott, vor dem ich bethe Psalm 5.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich ihrer so viele wider mich!

Darum sieh an mein Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte.

Errette mich, erlöse mich,
Erhalte mich, bewahre mich,
Behüte mich, beschütze mich,
Und hilf mir aus allen meinen Nöthen heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, o mein Gott, himmlischer Vater!

Unter die Gefäße des Zorns,
Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Gottlosen, und
Unter die Zahl deren, die verlohren werden.

3. O mein Jesu! laß nicht zu, daß wir armen Menschen deine Mühe vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blut ohne Wirkung,

Deine

Deine Wunden ohne Frucht,
Dein Sterben ohne Kraft,
Und deine Auferstehung ohne Nutzen sey.

4. Sondern reiß meine Seele aus den Stricken der Sünde,
Aus den Händen des Todes,
Aus dem Rachen der Hölle,
Aus den Klauen des Satans,
Und laß mich nicht kommen in das Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o heiliger Geist! Und weich nicht mehr aus meinem Herzen; denn
Ohne dich weiß ich nichts,
Ohne dich verstehe ich nichts,
Ohne dich vermag ich nichts.
Und wo du mir nicht beydes giebst, das Wollen und das Vollbringen, thue ich nichts Gutes.

6. Bewahre mich in der christlichen-katholischen Religion vor aller Ketzerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betriege,
Die Verfolgung erschrecke,
Die Welt verführe,
Das Ansehen verblende,
Oder, daß ich sonsten nicht um Ehre oder zeitlichen Gewinns willen, meinen wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleih, daß meine Gottesfurcht nicht Heucheley, Meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit,
Mein Glaube nicht Menschenwerk,
Mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit,
Mein Bethen nicht ohne Andacht,
Meine Beichte nicht ohne Besserung,
Und meine Liebe zu dir nicht laulich sey.

8. Bewahre mich auch vor gewisser Halsstärrigkeit, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen,
Das Böse liebe,
Die Fehler gering halte,
Die Warnung verachte,
Die Laster lobe,
Mit der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

9. Desgleichen vertreib aus meinem Herzen allen Hochmuth, alle Verwegenheit und Eigensinnigkeit;
Daß sich mein Herz nicht erhebe,
Daß ich mich nicht besser zu seyn gedünke, als andere,
Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue,

Daß

Daß ich mich nicht selbst für klug halte,
Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche,
Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen,
Daß ich nicht in ein fremdes Amt greife,
Daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist,
Daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken,
Daß ich mich entreiße allen schändlichen Begierden,
Daß ich mich entbreche aller unreinen Gelüste,
Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,
Daß ich mich enthalte von allem sündlichen Vorsatz,

10. Von Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betriegen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen,
Oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist.
Fleisches- und Augenlust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,

Ehrsucht und Falschheit,
Liebe des Zeitlichen, und dergleichen,
das laß alles ferne von mir seyn.

11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden
Liederlich im Gemüthe, eitel in Gedanken,
Unzüchtig in Worten,
Häßlich in Gebärden,
Schändlich im Leben,
Hoffärtig in Kleidungen,
Stolz im Herzen, sicher im Gemüthe,
Wollüstig in guten Tagen,
Oder verschwenderisch, wenn ich genug habe.

12. Mache, o Herr! daß ich mich um andere Leute nicht bekümmere,
Meinen Nächsten nicht urtheile oder richte,
Die Unschuldigen nicht ärgere,
Die Frommen nicht beleidige,
Die Armen nicht verachte,
Die Schwachen nicht unterdrücke,
Die Gefallenen nicht auslache,
Die Elenden nicht verspotte,
Niemanden schaden möge,
Und keinen Menschen betrübe
Weder mit Worten, noch mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch und Blut,
Wehre dem Satan,
Behüte mich vor der bösen Welt,
Und hilf, daß ich von Niemanden ver-
führet werde.

14. Geschieht es aber ja, daß ich aus
menschlicher Schwachheit zuweilen
noch falle,
Oder auch unwissentlich das Gute unter-
lasse, und das Böse thue:

15. O Herr! so handle nicht mit mir
nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich
irr gehe;
Züchtige mich nicht in deinem Grimme,
wenn ich sündige:
Strafe mich nicht in deinem Zorne,
wenn ich dich beleidige;
Verschone meiner nach deiner großen
Barmherzigkeit.

16. O Herr! behüte auch mich und
die Meinigen vor allem dem, was
uns schaden kann.
Meinen ehrlichen Namen vor Schande,
Meine Nahrung vor Verlust,
Mein Vermögen vor Diebstahl,
Mein Haus vor Feuer,
Meine Wohnung vor Donnerschlag,

Meine

Meine Früchte vor Hagel,
Meinen Leib vor Krankheit,
Mein Herz vor überflüßigen Sorgen,
Meine Augen vor Schreck n,
Meine Ohren vor bösem Anhören,
Und mein Leben vor einem bösen schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage;
Beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen;
Laß mich nicht seyn von den Meinigen verjagt;
Laß mich nicht schmählich arm, oder auf andere Weise unglücklich werden.

18. O Herr! gieb auch, daß ich nicht muß Fremden beschwerlich seyn,
Nicht auf anderer Leute Gnade leben,
Nicht meine Feinde um Brod bitten,
Und nicht Hilfe suchen bey harten unfreundlichen und unbarmherzigen Menschen.

19. O Gott! ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Kreuze zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich
Nicht murre wider deine Züchtigungen,
Nicht ungeduldig sey im Leiden,

Nicht

Nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen,
Nicht verzage, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifle, wenn du mit deiner Hilfe verweilest.

20. Schlag mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß ich
Nicht irre in meinem Thun,
Nicht fehle in meinen Rathschlägen,
Nicht nachläßig sey in meinem Berufe,
Nicht unbedachtsam in meinen Geschäften,
Nicht thöricht in meinem Vornehmen,
Und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O Herr! schütze mich wider alle meine Widersacher,
Und bewahre mich für falschen Freunden; wenn sie mich verläumden, so bringe mein Recht an das Tageslicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich einen Rath schließen, so mache solchen zu nichte; wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22.

2. Und wenn ich endlich genug Drangsalen in der Welt ausgestanden habe, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel.

Daß wir dieß erhalten mögen,
Bring, Maria! uns zuwegen
Immerfort, und theil uns mit
In dem Himmel deine Bitt'.
O Maria! du getreue
Christen Helferinn verleihe,
Was zu unserm Nutzen ist:
Weil du voll der Gnaden bist.

Schluß-Geberhlein.

Christi Kreuz, Christi Leiden, Christi Blut,
Sey mir für alle meine Feinde gut;
In Mariä Herz und Jesu Wunden
Befehl' ich mich zu allen Stunden.
Jesu! an meines Lebens End
Laß mich nicht sterben ohne das heilige Sacrament.

Andacht
zu der
göttlichen Hilf und Vorsichtigkeit.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geiste:
℟. Als er war im Anfang, itzt und allweg, ꝛc.

Kommt, ihr Christen! laßt uns preisen,
Alles Lob und Ehr beweisen
Göttlicher Vorsichtigkeit:
Kommt mit herzlichem Vertrauen,
Eure Ruhstatt aufzubauen
An dem Port der Sicherheit:
Denn was ist, so nicht regieret,
Und in seinem Wesen zieret
Gottes Vorsicht, Lieb' und Treu'?
Seine Allmacht uns erhaltet,
Alles richtet, schlichtet, waltet,
Nichts von seinem Schutz ist frey.
Seine Weisheit pflegt zu spielen
Mit uns Menschen nach sein'm Willen,
Setzt der Gaben Maas und Ziel:
Schickt

Schickt bald Trost und Lust dem Herzen,
Bald auch Trübsal, Angst und Schmerzen
Giebt, wenn, wo, und was er will.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird: meine Hilfe kömmt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

℣. Auf dich habe ich gehoffet, o Herr!

℟. Ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Ps. 70.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! dessen Weisheit in ihren Anordnungen nicht fehlen kann, und alles vom Anfange bis zum Ende zu deiner größern Ehre richtet und leitet: verleih gnädiglich, daß wir deine liebreiche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen haben, deine gerechteste Verfügungen in allen Zufällen demüthigst anbethen, und alles Kreuz und Leiden von deiner Hand willigst annehmen mögen: vertreib aus unseren Herzen alle verzagte Gedanken und unnütze Sorgen; leite und regiere all unser Thun und Lassen: mache mit uns, was und wie es deiner höchsten Majestät immer gefällig, uns aber zeitlich und ewig ersprieß-

spriesslich ist. Der du lebest und regierest mit dem Sohne und heiligen Geist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Laudes.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe:
R. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Helle Augen unsers Herrn
In der Nähe und von Fern
Alles sehen Sonnen klar:
Was da immer sich ereignet,
Alles hat er aufgezeichnet,
Ihm ist alles offenbar.
Unserm Gott ist nichts verborgen,
Schliesst nichts aus von seinen Sorgen,
Wenn es scheint auch noch so schlecht;
Mit dem grossen Erdeballen
Sollten wir ins Nichts zerfallen,
Bleibt er immer doch gerecht.
Er hat alles vorgesehen:
Nichts uns Menschen mag entgehen
In der Zeit und Ewigkeit.

Antiph. Er ist der Herr: er thue, was er in seinen Augen für gut hält. 1 B. der Kön. 3.

V. Mein Herz ist bereit, o Gott!
R. Mein Herz ist bereit. Ps. 56.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! S. 368.

Zu der Prim.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe:
R. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vatere.

Keiner je mit rechten klaget,
Daß ihm Gott sein' Hilf versaget,
Wenn er nur mit Zuversicht
In Versuchung, in Trübsalen,
Jammer Noth und andern Qualen
Sein Vertrauen auf ihn richt'.
Von der Sünd' und Höll' gefangen,
Wären wir zu Grund gegangen,
Wenn uns nicht der liebreich' Gott
Mit sein Gnaden noch gewogen
Hätt' durch Kreuz zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.
D'rum ich mich auf ihn verlasse,
In ihm Stärk und Großmuth fasse,
Wenn mein Herz das Unglück nagt:
Auf ihn einzig werd' vertrauen,
Als auf einen Felsen bauen,
Wenn mein' Seel hart wird geplagt.

Antiph. Die Gerechten haben viel Trübsal: aber aus allen diesen wird sie der Herr erretten. Ps. 39.

V. Mir ist gut, daß ich Gott anhange,
R. Und meine Zuversicht auf den Herrn setze Ps. 72.
Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott, S. 368

Zu der Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Wenn die Sonn' verfinstert lieget,
Unter schwarze Wolken bieget
Auf ein' Zeit ihr glänzend Licht;
Wird sie doch bald wieder blicken,
Und an Leib und Seel erquicken
Mit weit schönerm Angesicht.
Also Gott die Freud dem Herzen
Unverhofft schickt nach den Schmerzen,
Tausendfach bringt alles ein:
Kann im Kreuz uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen,
Zeigt, er sey der Herr allein:
Er läßt öfters manchen drucken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wenn man gar will schmieden drauf:
Seine Güte uns wird trösten,
Wenden alles uns zum Besten:
Dem Bedrängten hilft er auf.

Antiph. Haben wir das Gute von der Hand Gottes empfangen, warum sollen wir nicht auch das Böse annehmen? Jak. 2. 10.

℣. Ich will den Kelch des Herrn annehmen,
℟. Und will den Namen des Herrn anrufen. Ps. 150.

Gebeth. Allmächtiger ewiger Gott! S. 368.

Zu der Sext.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Jener, der die Lilien kleidet,
Und die jungen Raben weidet
Jedem Thiere Nahrung reicht,
Wird die Sein'gen niemals hassen,
Nie vergessen, nie verlassen,
Wenn ihr Herz nie von ihm weicht.
Alle Härlein sind gezählet
Deren die er hat erwählet;
Denn er liebt sein Ebenbild:
Ob sie schon die Höll' bestürmet,
Stehen sie doch wohl beschirmet
Unter dessen Arm und Schild.
Wenn schon alles scheint verloren,
Hat doch Gott ein' Weis erkohren,
Uns zu helfen ganz gewiß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben;
Ganz getröstet glaub' ich dieß.

Ant. Wenn ich auch mitten im Schatten des Todes wandeln werde, will ich doch kein Unglück fürchten; denn du bist bey mir, o Herr! Ps. 22, 4.

℣. Wenn du mich auch tödten würdest;
℟. So will ich dennoch auf dich hoffen. Joh. 13.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! S. 368.

Zu

Zu der Non.

℣. O Gott merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zuhelfen. Ehre sey dem Vatere.

Gott, der König aller Zeiten
Pflegt der Menschen Weg' zu leiten.
Wie er es für gut befindt:
Hilft, wann seine Stund' gekommen,
Die er sich hat vorgenommen:
Ist für uns aufs best' gesinnt.
Wer Gott recht von Herzen liebet,
In dem Kreuz sich nicht betrübet;
Denn er denkt; ich bin ein Christ:
Trägt es, bis Gott selbst es wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zugleich ein Helfer ist.
Liebste Kinder! nicht verzaget,
Nicht ob euerm Vater klaget,
Wenn euch wird verwundt das Herz:
Werden dennoch diese Wunden
Gleich mit Liebesband' verbunden,
Und geheilet aller Schmerz.

Antiph. Warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich? Hoffe auf Gott! denn ich will ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott. Ps. 42. 5.

℣. Es ist mi gut, daß du mich gedemüthiget hast,
℟. Damit ich deine Gerechtsamen lerne. Ps. 118.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! S. 368.

Zu der Vesper.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe:
R. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Wenn der Fromme stäts gelitten,
seinen Kampf hat ausgestritten,
Nimmt sein Leiden auch ein End:
Seine Feind sich müssen ducken,
Nicht mehr werden sie ihn drucken,
Unglück wird in Glück verwend't.
Kaum daß Gottes Augen winken,
Muß der Menschen Weisheit sinken,
All ihr' Falschheit, List und Neid,
Lügen schandvoll unterlieget;
Wahrheit aber glorreich sieget:
Wohl gelungen ist sein Streit.
Für gehabte trübe Stunden
Wird dem Sieger umgewunden
Die verdiente Ehrenkron':
Den zuvor die Welt verachtet,
Würdig ihrer nicht geachtet,
Wird erhöhet auf den Thron.

Antiph. Der Herr ist mein Helfer; ich will nicht fürchten, was mir der Mensch auch thun mag Ps. 117

V. Ich will im Frieden schlafen und ruhen:
R. Denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Ps. 4. (Gebeth. Allmächtiger ꝛc. S. 368.)

Zu

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott merke auf meine Hilfe:
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne, ꝛc.

Was nun meine Sorgen stillet,
Was mein Herz mit Trost erfüllet
Wann mich quält die Traurigkeit,
Ist, daß Gottes Hand mich führet,
Alles väterlich regieret
Nach seiner Vorsichtigkeit.
Dieser will mich übergeben
In dem Tode, und im Leben;
Nichts wird fallen mir zu weh':
Großer Gott, von dir abhange,
Forthin anders nichts verlange:
Nur allein dein Will geschehʼ!
Ja, auf dich will mich verlassen,
Neuen Muth von nun an fassen
In Betrübniß, Kreuz und Leid:
Alle Sorg' leg dir zu Füßen,
Wahre Ruh werd hier genießen,
Und alldort die ewige Freudʼ.

Antiph. Der Herr regieret mich, und es wird nichts mangeln. Ps. 22.

℣. Was ihm wohlgefällig seyn wird,

℞. Soll mir das allerliebste seyn alle Tage meines Lebens.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger Gott! S. 368.

Beschluß.

Dich mit Lob und Ehr zu preisen,
Mein Vertrauen zu erweisen,
Göttliche Vorsichtigkeit!
Dieses Opfer hab' verrichtet:
Dir von nun an bleib' verpflichtet
Für die ganze Ewigkeit.
Mach', daß mich kein Fall mehr kränke,
Ganz und gar ich mich versenke
Forthin in dein' milde Schooß:
In der Hoffnung will mich üben,
In dem Kreuz dich immer lieben
Ganz getröst und sorgenlos.

Litaney.

Herr, erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
erbarme dich unser.
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Gott unser Vater,
Gott unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unser Herr und Richter,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unsre Hoffnung,
Gott unsre Zuflucht,
Gott unsre Liebe,
Gott unsre höchste Vergnügenheit,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweiseſter Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Allervorsichtigster Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, du großer Liebhaber des menschlichen Geschlechts,
O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienste erschaffen hast,

Erbarme dich unser.

Der du die Vögel des Lufts, und alle andere Thiere wunderbarlich erhältst und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, daß auch deren keines, ohne deinen Willen, zu Grunde geht,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, damit wir das Leben überkommen,
Der du uns durch Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens ziehest,
Der du durch Verfolgung uns von der Welt und allem Irdischen abwendest, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du uns demüthigest, damit wir deine Satzungen lernen,

Der

rufen dich unser.

Der du diejenigen, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hilfe segnest, Erbarme dich unser.
Der du diejenigen, so auf dich hoffen, nicht lassest zu Schanden werden, Erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit im Kreuze und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Dingen,
Von aller Anklebung an die Welt, und dies sterbliche Leben,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Erlöse uns, o Herr.

Das

Daß du in uns ein kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir in allem Glücke und Unglücke deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem allerheiligsten Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich erzeigen wollen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. erhöre uns o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du ꝛc. erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser. Vater unser ꝛc.

Wir bitten dich erhöre uns.

Antiph.

Antiph. Obschon sich gleich ein ganzes Heer gegen mich lageret, wird sich mein Herz nicht fürchten. In der Mitte des Streites will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

V. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln.

R. Er hat mich auf eine gute Weide gesetzt, Ps. 20.

V. Herr! erhöre mein Gebeth,

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Geberh.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, für deine Schickung und weiseste Anordnung erkenne, auch solches als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe dich demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten: ich glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und Gütigkeit, daß du kannst, weißt und willst helfen: ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben und Trauen zuwider gehandelt habe. Verzeih es mir, barmherziger Gott! und verleih mir ein wahres kindliches Vertrauen, damit ich in allen meinen

nen Nöthen zu dir meine erste Zuflucht nehme, dir mich völlig überlasse, und also nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Die Gnade deiner göttlichen Vorsichtigkeit, o Herr! sey und verbleibe bey uns zu allen Zeiten, Amen.

Gebeth in allen Anliegen, als Krieg, Sterb, Hungersnoth, Theurung, Donnerwetter, Erdbeben, und anderen Uebeln.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater und Herr des Himmels und der Erde! wie bist du ein so gerechter Gott, der da lieb hat die Wahrheit und Gerechtigkeit, und strafet die Sünde bis ins dritte und vierte Geschlecht! wie billig und gerecht sind deine Urtheile! Du zürnest billig wider unsere Sünden; aber wer erkennet die Macht deines Zorns? Du bist erschrecklich, und niemand kann dir widerstreben, noch deinem Zorne entfliehen. Du gebietheſt den wilden Thieren, der Luft, dem Wasser, dem Feuer, und dem ganzen Erdboden, die Sünder zu straf-

en und zu plagen. Du giebst den Creaturen Waffen, deine Feinde zu verfolgen, zu peinigen, und auszurotten. Der Erdboden kracht, und erbebet, wenn du zürnest; die Felsen, Berge und alle Grundvesten bewegen sich und erzittern, wenn dein Zorn ausbricht. O du gerechter Gott! wenn du unserer Sünden gedenken willst, wer wird vor dir bestehen! Wir haben vor dir gesündiget, ach Herr! wir haben allesammt gesündiget, deinen heiligen Namen höchlich und mannichfaltig entheiliget. Deinen Zorn haben wir mit unsern unaufhörlichen Sünden erreget. Darum sprechen wir billig mit dem verlornen Sohne: Ach, Vater! wir haben gesündiget in den Himmel, und vor dir; wir sind nicht werth, daß wir deine Kinder genennet werden. Du bist es aber, o allerliebster Herr und Gott, der nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist der barmherzige und erbarmende Gott, und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werke. Voll sind die Himmel und die

Erde

Erde deiner Barmherzigkeit. Bey dir ist Vergebung aller Sünden. Wir erkennen unsere Schuld, und beichten und bekennen unsere große Sünden. Keine Hilfe noch Trost haben wir, als allein in deiner großen und unergründlichen Barmherzigkeit. O Herr! himmlischer Vater, du Vater der Barmherzigkeit und Gott des Trostes, nimm uns wiederum zu Gnaden auf. Zu dir rufen wir: Vater im Himmel! sey uns gnädig und barmherzig, verzeih uns unsere Sünden und Missethaten. Hilf uns, o Gott unsers Heils! verschone unserer, und wende gnädigst ab die erschreckliche Strafe, — durch welche wir arme Menschen unsers Leibes und Lebens nicht sicher sind, ja auch der Gefahr und dem Schaden der Seele ausgesetzet werden. Ach, Herr! sey nicht ingedenk unsrer Sünden. Laß deinen Zorn fallen, damit die Heiden und Ungläubigen nicht sprechen: Wo ist nun ihr Gott? Um deines heiligen Namens willen erlöse und bewahre uns von Sünden und allem Uebel. Schaffe in uns ein zerknirschtes, demüthiges und bußfertiges Herz. Gieb uns deinen heiligen

ligen Geist, daß wir in Liebe und Einigkeit des wahren christlichen allgemeinen Glaubens, auch in Unschuld, Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin die Tage unsers Lebens dir dienen mögen in Wohlgefälligkeit, und daß wir alle sammt deinen höchst gebenedeyten göttlichen Namen mögen loben und preisen mit allen deinen Heiligen hier zeitlich, und dort ewiglich. Das bitten und begehren wir, o lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret ein wahrer ewiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Heiliger † Gott! Heiliger † starker Gott! Heiliger allmächtiger † Gott! erbarme dich unser.

Gebeth um einen glückseligen Tod.

Erleuchte meine Augen; daß ich nicht im Tode entschlafe; daß sich nicht etwa mein Feind rühme, er sey meiner mächtig geworden.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöset, Herr! du Gott der Wahrheit.

Ich habe geredet mit meiner Zunge: Herr! laß mich wissen mein Ende, und welches sey die Zahl meiner Tage, damit ich wissen kann, was mir abgeht.

Thu ein Zeichen an mir zum Beßten, damit es sehen, die mich hassen, und sich schämen, daß du mir geholfen hast, Herr, und du hast mich getröstet.

Du hast meine Bande zerrissen, dafür will ich ein Dankopfer opfern, und des Herrn Namen anrufen.

Mein Flehen war verlohren, Niemand fragte nach meiner Seele.

Herr! zu dir schreie ich, und sage: du bist meine Hoffnung, und mein Theil im Lande der Lebendigen.

Allmächtiger ewiger Gott! der du dem mit Thränen bittenden König Ezechias, aus dem Geschlechte Juda, eine Lebensfrist ertheilet hast: verleih mir, deinem unwürdigen Diener, (deiner unwürdigen Dienerinn) vor dem Tage meines Todes so viele Lebensfrist, daß ich alle meine Sünden reumüthig beweinen, dadurch die Nachlassung derselben erhalten, und deine Gnade, selig zu sterben, erlangen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vor-

Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Erster Absatz.

Ein frommer Christ soll sich zum Tode bereiten nicht nur in der letzten Stund seines Lebens, sondern auch sonsten öfters, da er noch gesund ist. Erwähle dir dann das Jahr hindurch eine gewisse Zeit, etwa die vier Quatember Sonntäge; beichte und communiciere, als wenn es das letztemal wäre, und zu einer beliebigen Stunde (so du willst, bey einem angezündeten geweihten Licht statt der Sterbkerze) gebrauche dich aufmerksam folgender Betrachtungen und Gebether; in deinem wirklichen Todbette aber laß dir dieses alles langsam vorlesen.

1) Erwäge langsam und aufmerksam die Betrachtungen vom Tode.

2) Bedenke bey dir alsdenn selbst folgende Punkten.

Zweyter Absatz.

Was einem Sterbenden im Todbette ängstigen könne.

(1 Wenn du noch eine freywillige, vielleicht schon lang mit Fleiß verschwiegene Sünde auf dich hättest. 2) Wenn du in deinem le-

digen Stande, oder etwa gar die meisten Jahr deines Lebens ein großer Sünder gewesen wäreſt. und dich erſt im Todbette bekehren ſollteſt. Wenn dich noch ein fremdes Gut beſchwerte, das du ſchon lange hätteſt zurück geben können, oder ſolche Schulden, Kirchen- Weiſengelder, ꝛc. welche du wegen unmäßigen Trinken, Spielen ꝛc nicht bezahlen kannſt. 4) Wenn du aus gleicher Urſache Weib und Kindern alles verthan, noch dazu in einer zerrütteten Ehe gelebt hätteſt. 5) Wenn du die Zeit her in großen Feindſchaften, unnöthigen Prozeß- und Streithändeln geſteckt wäreſt. 6) Wenn du kein Vertrauen hätteſt zu dem Beichtvater, oder im Leben die Geiſtlichkeit verachtet, verfolget oder gar mit deinem Seelſorger unbillig dich entzweyt hätteſt.

Richte und ſchlichte geſchwind, was du noch kannſt, das übrige rede mit deinem Beichtvater ab.

Dritter Abſatz.

Was einen Sterbenden im Todbette tröſten kann.

1) Wenn du niemal, oder ſchon lange Zeit nicht mehr eine Todſünde begangen. 2) Wenn du allezeit ſo redlich und reumüthig gebeichtet, als wenn es das letztemal deines Lebens wäre. 3) Wenn du dich haſt befliſſen, viele heilige Ablaſſe zu gewin-

winnen, und mit Geduld in Kreuz und Leiden deine alten Sünden abzubüßen. 4) wenn du im Leben das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, die seligste Mutter Gottes und andere heilige Patronen fleißig verehret, und oft um eine glückselige Sterbestunde gebethen hast. 5) Wenn du gegen die Armen sowohl lebendig als verstorbenen im Fegfeuer bist jederzeit hilfreich gewesen; denn **selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.** 6) Wenn du dich öfters bey Lebszeit zu einem guten Tod bereitet hast.

Vierter Absatz.

1) Auf die Ankündigung der Todesgefahr sage Gott Dank, daß er dich zu sich in den Himmel rufe. 2) Begehre also gleich die heiligen Sakramenten, benanntlich die letzte Oelung bey Zeiten. 3) Zuvor richte noch kurz das Zeitliche, wenn es nicht schon geschehen ist, und zwar so, daß es nach deinem Tode keine Streithändel abgebe. 4) So du noch Kräfte hast, und der Beichtvater es rathet, lege eine kleine General Beicht ab. 5) Beurlaube dich christlich von Verwandten und Bekannten; gieb deinen Kindern und Umstehenden ein gutes Lehrstück, und empfehle dich in ihr heiliges Gebeth. 6) Mache die Meynung, durch

Aussprechung der Namen Jesus und Maria den heiligen Sterbablaß zu gewinnen.

Fünfter Absatz.

Andächtige Seufzer eines Sterbenden.

Mein Gott und Herr! ich will sterben, weil du willst, und wann du willst. Ich küsse deine väterliche Hand, und unterwerfe mich allen deinen Verordnungen.

Ich übergebe meine Seele Gott dem Herrn, meinen Leib der Erde und den Würmern. Ich verlasse von Herzen gern alle Güter und Ergötzlichkeiten der Welt, daß ich nur mit dir, mein Gott! bald möge vereiniget werden, meinem letzten Ziel und Ende, meinem höchsten Gut.

Ich will sterben als ein wahrer katholischer Christ in der heiligen allein seligmachenden katholischen Kirche. Ich glaube alles, was diese glaubet, denn du hast sie gelehret, o Gott, du ewige Wahrheit und Weisheit!

Ich glaube an dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Du bist der übernatürli-

che Belohner deiner getreuen Diener, und auch ein barmherziger Vater aller büßenden Sünder.

Ich glaube an dich, o Christe Jesu! du ewiger Sohn Gottes, der du für uns Mensch geworden, und am Kreuze gestorben.

Ich sage dir Dank, mein Gott! für meine Erschaffung, Erlösung und Heiligmachung in der katholischen Kirche und für alle deine Wohlthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast.

Ich opfere dir auf, mein Gott! alle meine Schmerzen und Krankheit, meinen Todeskampf und letzten Athemszug, als eine Buße und Genugthuung für alle meine Sünden.

Ich vereinige meinen Schmerzen und Tod mit deinem Schmerzen, Leiden und Tod, o für mich am Kreuze sterbender schmerzhafter Jesu!

Ich komme mit großem Vertrauen zu dir, himmlischer Vater! weil du versprochen, du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und selig werde.

Mein Jesu! wenn schon meine Sün-

den groß sind, so ist doch deine Barmherzigkeit unendlich größer. Auf diese hoffe ich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

O Gott! ich liebe dich, weil du bist das höchste Gut. O hätte ich dich allzeit geliebt; Aber sieh! jetzt lebe ich in deiner Liebe, dir zu Lieb leide ich, für Liebe deiner sterbe ich.

O Jesu! es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich beleidiget habe meinen Gott und Herrn, das höchste Gut, das ich über alles liebe. Verflucht seyen nunmehr alle Sünden!

Ich widersage dem bösen Feinde, der Welt, dem Fleische, und allen bösen Eingebungen. Verflucht sey alles, was wider dich ist, mein Gott! es soll alles nichts gelten, und ich will im mindesten nicht einwilligen. Ich verbleibe bey dir, o Jesu! bleib du bey mir mit deiner Gnade.

Herr! ich muß sterben, und sterbe von Herzen gern, daß ich dich nur in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

O mein Jesu! sieh nicht an meine vorige Sünden, sondern meine jetzige Liebe und Reue, und deine heilige Wunden.

Ein

Ein einziges Tröpflein deines heiligen Blutes erflecket, alle meine Sünden abzuwaschen.

O Jesu! in deine heilige Wunden empfehle ich mich, in dein heiliges Herz verberge ich mich, sey mir ein gnädiger Richter.

O Maria, Mutter! der Barmherzigkeit! steh mir bey im letzten Streit. Bitt für mich armen Sünder itzt und in der Stunde meines Absterbens.

Hilf, Maria! hilf, verlaß mich nicht in der letzten Noth. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, du o süße Zuflucht der Sünder und aller Sterbenden.

O heiliger Schutzengel! heiliger Michael! heiliger Joseph! O heilige N. N. meine lieben Patronen, und alle Heilige Gottes! stehet mir bey, und bittet für mich, treibet ab von mir den bösen Feind sammt allen seinen Anfechtungen.

Mein Gott! ich glaube an dich als ein wahrer Christ, o du ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, als ein reumüthiger Büßer, o du getreuer, barmherziger Vater, ich liebe dich von Herzen als das höchste Gut.

Komm, o Jesu! ich verlange aufgelöset zu werden, und bey dir zu seyn im Himmelreiche.

Meine letzten Worte sollen seyn: Jesus! Maria! Joseph. Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Unterricht zur Leichbegängniß.

Die Todten begraben ist ein Werk der Barmherzigkeit, und sehr verdienstlich. Gott hat deswegen dem frommen Tobias den Erzengel Raphael eschickt, ihn zu trösten, wie der Engel Tobias 12. sagte: **Da du mit Thränen gebethen, und die Todten begraben, habe ich dein Gebeth vor Gott getragen.** Damit aber solches Werk der Liebe recht und nützlich geschehe, mußt du 1) die Leiche begleiten mit guter Meynung Gott und dem Verstorbenen zu Liebe, damit derselbe durch dein Gebeth, so ers vonnöthen hätte, getröstet werde! nicht aber aus eitlen Absehen, weil er vom Range, weil er reich, weil er ein Freund; oder damit du nur gesehen und gelobt werdest ꝛc. Dieses schadet vielmehr. 2) Begleite die Leiche ohne Heulen und Schreyen, denn dieses nutzet dir und dem Verstorbenen nichts; sondern hindert nur andere im Gebethe. 3) Sey bey der Trauer eingezogen, schwätze und scherze nicht ꝛc. Dies ist ein Werk der Liebe. Tag-

Tagzeiten für die Abgestorbenen.

Zur Metten.

Ihr armen Seelen, die ihr zwar
dem Höllenschlund entgangen,
Doch bis die Schuld bezahlet gar,
Im Feuer sitzt gefangen!
Gern wollt' ich euch in eurer Noth
Die Hand zu helfen reichen,
Wenn ich nur könnt' den großen Gott
Mit meiner Bitt erweichen.
Der Abgestorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du aus lauter Gnade für die lebendigen und abgestorbenen Christglaubigen am heiligen Kreuze gestorben bist; ich bitte dich durch die Schmerzen deiner heiligsten Wunden, durch dein häufig vergossenes Blut, und durch die Kraft deines bittern Leidens und Tods, erbarme dich über alle christglaubige Seelen, sonderlich N. N. Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr! laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Zu der Prim.

O Vater der Barmherzigkeit!
Sieh an die armen Seelen;
Dein Zorn und Ungnad leg beyseit,
Laß sie nicht länger quälen.
Die Straf zwar haben sie verschuldt,
Sind doch getreu verblieben:
O Vater! ihnen zeig' die Huld,
Daß sie dich ewig lieben.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Terz.

O Jesu mild, du höchstes Gut!
Dich ihrer doch erbarme:
Sie kosten ja dein Fleisch und Blut,
Nimm sie in deine Armen.
Sie bitten ab mit bitterm Schmerz,
Was sie zuvor verbrochen:
Zeig ihnen dein versöhntes Herz,
Du hast dich schon gerochen.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Sext.

O Gottes Lieb', o heil'ger Geist,
Du Tröster der Betrübten!
Am besten du zu helfen weißt
Den Seelen der Verliebten.
In ihrer Hitz', in ihrer Qual
Sie gnädig wollst erquicken,
Damit sie bald den Himmelssaal
Mit Lust und Freud' erblicken.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zu der Non.

Maria! Meer der Süßigkeit!
Sieh wie die Seelen büßen;
Versöhn' doch die Gerechtigkeit,
Fall deinem Sohn zu Füßen:
Kühl' ihre Flamm'n, still' ihre Pein,
Ihr Drangsal doch bald ende;
Ihr Finsterniß in Sonnenschein,
Ihr Leid in Freud' verwende.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth wie oben.

Zu der Vesper.

Ihr Engel Gottes! schau't, ach schau't,
Wie dort die Seelen schwitzen,
Die euch von Gott war'n anvertraut,
Daß ihr sie solltet schützen.

Ach

Ach kommt, sucht Hilf, die Noth ist groß,
Klopft an bey frommen Herzen,
Macht sie der schweren Bürde los,
Und ledig ihrer Schmerzen.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Zur Complet.

Ihr Himmelsritter allzugleich;
Schau't eure Mitsoldaten:
Ihr triumphirt in Gottes Reich';
Sie aber müssen braten.
Sie wanderten in Pilgerschaft
Mit euch allhier auf Erden:
Helft, daß sie eurer Ritterschaft
Auch zugesellet werden.
Der Abgestorbenen ꝛc. Gebeth, wie oben.

Aufopferung.

O Gott, du Brunn der Gütigkeit!
Nimm an die heißen Thränen
Von deiner lieben Christenheit,
Und laß dich doch versöhnen.
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit
Den Seelen woll'st beweisen,
Daß sie mit uns in Ewigkeit
Dein' große Güte preisen.
V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

Andacht
für die
leidenden Seelen im Fegfeuer.

Vor der Andacht wird gesungen:

1.

O christliche Herzen!
Betrachtet die Schmerzen
Der Seelen in Flammen mit größter Geduld:
In Peinen und Qualen
Sie müssen bezahlen
Was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld.

2.

Ach! höret das Klagen,
Ach! sehet die Plagen,
Betrachtet der Armen Gefangenen Pein:
Ach! helfet erretten
Von Banden und Ketten
An welchen die Seelen gebunden noch seyn.

3.

Mit Seufzen und Weinen
Die Seelen in Peinen
Verlangen mit Schmerzen zur ewigen Ruh,

O liebe Bekannten,
Ihr Freund' und Verwandten!
Mit Seufzen und Bethen ach helfet dazu!

2.

O Jesu! der Armen
Ach laß dich erbarmen,
Die leiden im Feuer viel Schmerzen und Leid.
Ach stille die Klagen,
Vertilge die Plagen:
Laß, Jesu! die Seelen zur himmlischen Freud.

Anfang der Andacht.

1.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Nach Davids und Sibillen Sage,
Versinket einst in Asche diese Welt
O welch ein Schrecken wird entstehen,
Wenn wir den Richter kommen sehen,
Der nun Gericht von unserm Leben hält.

2.

Wenn der Posaunen Schall erklinget
Der in die tiefsten Gräber dringet;
Wird kein Geschöpf des Richters Aug entgeh'n.
Der Tod und die Natur wird beben,
Wenn alle Menschen zu dem Leben,
Und zu der strengen Rechenschaft erstehn.

Hier=

Hierauf folget der Dreyßiger-Rosenkranz.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil Geistes, Amen.

Ich glaube in Gott Vater ꝛc.

Hierauf wird gesprochen:

V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Vor dem ersten großern Korn wird gesungen:

3.

Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen;
Nach dem der Erdenkreis gerichtet wird.
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen;
Nichts bleibet ungeächt, nichts unberührt.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth.

O Gott, der du deine Diener unter apostolischen Priestern mit bischöflicher und priesterlicher Würde begnadet hast: wir bitten, laß sie ihrer ewigen Gemeinschaft auch zugesellet werden, Amen.

An den folgenden drey kleinen Körnlein:

Vater unser ꝛc. ℣. Herr! gieb ihnen die
Vater unser ꝛc. | ewige Ruhe,
Vater unser ꝛc. ℟. Und das ewige Licht ꝛc.

Vor dem zweyten großen Korn wird gesungen:

4.

Was werd' ich dann ich armer sagen,
Da die Gerechten selber zagen?
Zu wem werd' ich um Schutz und Beystand fleh'n?
Schröckbarer König! Quell der Gnaden!
Der nur aus Güte mich geladen,
Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn.

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

℣. O Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Geberh.

O Gott! der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Heils, wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß du die Brüder, Verwandten und Gutthäter unserer Versammlung, so aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest, Amen.

An den zehn kleinen Körnlein im ersten Ge-

sätze wird gesprochen zehnmal Vater unser ꝛc. und nach jedem Vater unser wird hinzugesetzt: Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Vor dem dritten großen Korn wird gesungen:

5.

O Jesu! denk, daß du das Leben,
Für mich empfangen und gegeben;
Verdamme mich nur nicht zur Höllenpein!
Du sassest müde, mich zu suchen,
Du ließest dir am Kreuze fluchen:
Laß diese Mühe nicht verloren seyn!

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.
V. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth

O Gott, durch dessen Erbarmniß die Seelen der Gläubigen ruhen, verleih gnädig deinen Dienern und Dienerinnen NN., sonderbar unsern Brüdern und Schwestern, wie auch allen denen, welche hier und aller Orten in Christo ruhen, Nachlaß der Sünden, auf daß sie von aller Strafe erlediget, sich mit dir ohne Ende erfreuen mögen, Amen.

An den zehen kleinen Körnlein im zweyten Gesätze wird gesprochen zehnmal Vater unser,

und nach jedem Vater unser wird hinzugesetzt: Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und ꝛc. Vor dem vierten großen Korn wird gesungen.

6.

Gerechter Richter unsrer Sünden
Laß uns bey dir Vergebung finden
Noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft!
Ich seufze, tief im Staub gestrecket,
Das Angesicht mit Schaam bedecket:
Verschon, o Gott! gieb meinen Bitten Kraft.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth.

O Gott! dem eigen ist, sich jederzeit zu erbarmen und zu verschonen: sey gnädig den Seelen deiner Diener und Dienerinnen NN., und laß ihnen nach die Strafe ihrer Sünden, damit sie von den Banden der Sterblichkeit befreyet, zu dem ewigen Leben überzugehen verdienen, Amen.

An den zehen kleinen Körnlein im dritten Gesätze zehnmal Vater unser, ꝛc. und nach jedem Vater unser wird hinzugesetzet: Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und ꝛc.

Vor dem 5ten und letzten Korn wird gesungen:

7. Du

7.

Du hast Mariam Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Dies ist, was mir auch Trost und Hoffnung bringt.
Ich bins zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach, o Herr! durch dein Erbarmen,
Daß mich nicht einst das Höllenfeu'r verschlingt.

Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebeth.

O Gott, Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitte erlangen: der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

8.

Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schafen sehen,
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!
Wann diese dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammenmeer ersäufet;
Heiß mich mit dir und deinen Erben zieh'n.

Nach

Nach dem gegebenen heil. Segen:

5. O klägliches Weinen,
O bittere Peinen,
Auf brennenden Kohlen auf glühendem Rost!
Dein' traurige Stunden,
Dein' Schmerzen und Wunden
laß, Jesu! den Seelen heut werden zum Trost.

6. Dein Leiden gedenke!
Aus Gnaden uns schenke,
Ein Tröpflein von deinem vergossenen Blut!
Die Wunden laß bluten
Den Seelen zum Guten,
Und lösche die Flammen, die brennende Glut.

7. Ach sehet die Herzen!
Den Peinen und Schmerzen
Der leidenden Seelen macht Jesus ein End.
Das Seufzen und Bethen
Zerreisset die Ketten,
Und löschet das Feuer, so zeitlich nur brennt.

8. Das Feuer, o Seelen!
Nicht ewig thut quälen:
Die Zeit der Erlösung euch kommet auch zu.
So gehet vom Leiden
In Himmel mit Freuden,
Vereinigte Seelen! genießet die Ruh'.

Inhalt
der Andachten und Gebether.

Morgenandacht. S. 1
Erneuerung des Taufbundes , . 2
Uebung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe. 4
Tugendübungen des Papstes Alexander.
Gebeth zu dem allerheiligsten Herzen Jesu. 16
Abendandacht. 17
Gewissenserforschung, , , , 20
Gebether um Verzeihung seiner Sünden. 21
, , für den Pabst, Kaiser, und unsern Bischof. , , , 25
, , zur göttlichen Mutter und Heiligen. 27
Gebeth um den göttlichen Segen. , —
Aufopferung des Gebethes , , , 28
Meßgebether.
Die heil. Messe, wie sie der Priester bethet. 34
Kürzere Meßgebether. , , , 62
Weise, bey der h. Messe den Rosenkranz zu bethen. , , , , 67
Gebeth vor der Predig. , , , —
, , nach der Predig. , , , 68
Beichtgebether.
Danksagung. , , , , 69
Gebeth um Erlangung der Gnade. , 70
Erforschung des Gewissens. , , 71
Reue und Leid. , , , , 79

)(Seite

Inhalt der Andachten.

Eyfer Vorsatz. ' ' ' S. 85
Unter der Absolution. ' ' —
Nach der Beichr. 86
Danksagungsgebeth. ' ' ' 88
Gebeth vor der Abbethung der Buße. —
Erneuerung des Vorsatzes sich zu bessern. 89
Anrufung des göttlichen Beystandes 91

Communiongebether.

Unterricht zur heil. Communion. ' ' 95
Gebether vor der heil. Communion. ' 99
Gute Meynung. ' ' ' ' 100
Begierde. ' ' ' ' 110
Wenn man zur heil. Communion gehet. 112

Nach der heil. Communion.

Kurze Tugendübungen. ' ' ' 114
Danksagungsgebether. ' ' ' 117
Aufopferung. ' ' ' ' 122
Bitte um Hilf. ' ' ' ' 123
Lobgesang des heiligen Simeons ' 123
Verlangen zum Himmel ' ' ' 130
Gebeth zu der seligsten Jungfrau und an-
deren Heiligen. ' ' ' 131
' ' zur Danksagung für die heil. Taufe 138

Ablaßgebether.

Gebeth um den Ablaß für sich zu gewinnen. 136
' ' um denselben für die Verstorbenen
anzuwenden. ' ' ' 137
Weise die heil. Ablaße täglich zu gewinnen. —

An-

Inhalt der Andachten.

Andachtübungen am Sonntage.
oder sonst nach Belieben.

Gebeth zur heiligsten Dreyfaltigkeit. S. 139
" " worinn die vornehmsten Tugenden
begriffen sind. " " 140
Auslegung des heil. Vater unser. " 143
Das Te Deum laudamus, zu deutsch. 153
Besondere Verehrung der heiligsten
Dreyfaltigkeit. " " 157

Andachtübungen am Montage.

Gebeth zu Gott dem heil. Geiste. " 159
Gebether um Erlangung der 7 Gaben. 160
Gebeth, um die Andacht zu erlangen. 162
Litaney von dem heil. Geiste. " " 173
Kürzere Andachtübungen zum heil. Geiste. 170

Andachtübungen am Dienstage.

Gebeth zum heil. Schutzengel. " " 171
Litaney zum heil. Schutzengel. " " 172
Rosenkranz zu Ehren der hh. Engel. " 176

Andachtübungen an der Mittwoche.

Seufzer zu Jesus, Maria, und Joseph. 181
Litaney zum heil. Joseph. " " 182
Gesang: Sey gegrüßt zu tausendmalen. 183
Geberh zu dem heil. Joseph. " " 179

Andachtübungen am Donnerstage.

Anbethung des allerheiligsten Sakraments
des Altars. " " " 189
Litaney. " " " " " 195

Inhalt der Andachten.

Zehnstündiges Gebeth. , , , S. 101
Gesang: Wahrer Leichnam sey gegrüsset. —
Vorbereitungsgebeth , , , 202
Gesang: O Christ! hie merk ꝛc. , 204
Der Rosenkranz, Dreyßiger , , —
Gesang bey den Engel, Aemtern. , 216

Andachtübungen am Freytage.

Gebether von dem Leiden Christi. , 217
Verehrung der Schulderwunde. , 222
Gebeth des heil. Augustinus. , , 223
Litaney von dem Leiden Christi. , 225

Andachtübungen am Samstage.

Gebether zu der seligsten Jungfrau. , 231
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß. 234

Marianische Andacht.

Gesang: Mutter Christi hoch erhoben. , 245
Lauretanische Litaney. , , , 241
Gesang: Sey gegrüßt, o Jungfrau rein! 254
Andacht und Bethstunde zu den sieben Schmerzen Mariä. , , 255
Gebether für das allgemeine Anliegen. 251
Litaney und Gebether zu der schmerzhaften Mutter Gottes. , , 256
Gesang: O mein Jesu! wer kann sagen. 261
Rosenkranz von den 7 Schmerzen Mariä. 262

Andacht und Bethstund zu allen Heiligen.

Litaney und Kirchengebether. , , 275

Gebeth

Inhalt der Andachten.

Gebeth um Abwendung der Uebel. , , 284
, = zu seinen heiligen Namenspatron. 286
, , zu den Heiligen auf alle Tage. , 287
Litaney und Gebether zur heil. Mutter Anna. 291
, , zum heil. Johann von Nepomuck. 301
Gesang: verehret alle Zungen. = = 305
Litaney, Gebether und Lobgesang zu dem heil. Antonius von Padua. , 310
Aloysianische Andacht: Litaney, Gesänge und Gebether. , , , 216
Litaney und Gebether zum heil. Sebastian. 323
Andacht zur Vesper, oder sonst beliebiger Zeit 331
= = zur göttl. Hilf und Vorsichtigkeit. 367
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 387
Gebether für die Kranken und Sterbenden. 390
Unterricht zur Leichebegängniß. , . 394
Tagzeiten für die Abgestorbenen. , 395
Andacht und Bethstunde für die leidenden Seelen im Fegfeuer, bestehend in Gesängen und Gebethern. . 399

Gesänge im Anhange.

Bey der heiligen Messe.

Hier liegt vor deiner Majestät. S. 4

In der heiligen Adventszeit.

Thauet Himmel den Gerechten. , , 13
O Heiland! reiß die Himmel auf. , 14

Inhalt verschiedener Gesänge.

In der heil. Weihnachtszeit.

Wie trostreich ist uns Adamskindern. S. 15

In der heil. Fastenzeit.

O Gott vor deinem Angesicht. " " 16
Mein Gott verzeihe mir. " " " 17

In der heil. Osterzeit.

Das Grab ist leer. " " " 18

In der heil. Pfingstzeit.

Komm reiner Geist. " " " 19

Zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Gelobt sey Gott der Vater. " " 20

Zu dem heiligsten Sakrament des Altars.

Christen singt mit frohen Herzen. " 21
Aus Lieb verwundter Jesu mein! " 24
Ihr Engel allzumal. " " " 25

Auf die Feste der allerseligsten Jungfrau.

Gekrönte Himmelsköniginn. " " 26
Gegrüsset seyst du Königinn. " " 27

Zu der schmerzhaften Mutter Jesu.

Bey dem Kreuz mit nassen Wangen. " 27

Für die leidende Seelen im Fegfeuer.

O christliche Herzen. " " " 28
Mein Gott mein Trost und Zuversicht. " 30
Besuchung des Kreuzwegs. " " 33

A. J. G. E. G.

Der heilige katholisch Gesang,

samt dem Kreuzwege, aus dem Münchner Gesangbuche gezogen.

Singet dem Herrn ein neues Lied; sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen: denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke.

Psalm. 149. V. 1. und 2.

Anmerkung.

Die heilige Messe ist das Opfer des neuen Testaments, in welcher Brod und Wein in den Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt wird. Es ist das füenehmste Opfer, eine Vorstellung und Wiederholung desjenigen Opfers, welches Jesus Christus im lezten Abendmahle eingesetzet, und am Kreuze vollbracht, auch zu seiner Gedächtniß zu wiederholen den Aposteln befohlen hat, sagend: Thuet dieses zu meiner Gedächtniß. Luc. 22.

Gott hatte es lang vorher durch den Propheten Malachias dem jüdischen Volke ankündigen lassen, wo er sagt: vom Anfange der Sonne bis zum Niedergange ist mein Name groß unter den Heyden, und an allen Orten wird meinem Namen Opfer gethan, und ein reines Opfer geopfert. Malach. 1. 11. V.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem dir geheiligten Tempel falle ich vor dir auf mein Angesicht nieder, und im Staube der Erde bethe ich deine unendliche Majestät an. Hier, auf diesem Altare, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Messe verrichtet. — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich deinem himmlischen Vater, wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Fürsprecher bey dem Vater. — O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe, damit ich bey dem erneuernden Gedächtniß des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bey, welches deiner Majestät gebühret und dir wohlgefällig ist: für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den

Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte, die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weyde; für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten; für die Wohlfahrt der christlichen Kirche, und unsers katholischen Vaterlandes; für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerschaft, und für den guten Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und ihre Arbeiten segne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott, und Vater! laß dir diese meine reichliche Meynung gefallen, und erhöre das Gebeth deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Volk singt mit zerknirschten Herzen, und mit Demuth vor Gott.

Zum Kyrie.

1. Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christen-Schaar:
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld,
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!

Ver-

Verstoß — uns — nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt.
Doch schau von deinem Thron,
Mitleidig her, auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gna — den — licht,
Dein göttlichs Gnadenlicht,

3. Wir sind ja deiner Hände Werk
Der Schöpfung Unterthan:
O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk;
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf den Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns — ver — goß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria

Gott soll gepriesen werden, sein Nam gebenedeyt,
Im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre sey der Dreyeinigkeit!
Die ganze Welt vermehre, Gott deine Herrlichkeit.

Das Volkbether bey der Epistel in der Stille Gebeth.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebeth deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät, im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet, und deiner Hilfe, deines Beystandes in allen Nöthen ihrer lieben Kinder, begehret. Wende von uns dein väterliches Angesicht nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an: auf daß wir von allem Uebel befreyet, dir gefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reiche, und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Sendschreiben des heil. Apostels Paulus an die Römer. 9, 33.

(Sieh auf das Fest der heiligsten Dreyfaltigkeit.)

O welch eine Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich sind seine Weege! Denn, wer hat wohl den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor geben, daß es ihm wieder vergolten werde? Es sind ja alle Dinge aus ihm, durch ihn, und in ihm. Ihm sey Ruhm und Ehr in Ewigkeit, Am.

Deo gratias. Gott sey Dank.

Herr! du bist gebenedeyet, der du in die Abgrün-

gründe hinein siehest, und über Cherubim sitzest. Herr! du bist gebenedeyet im Firmamente des Himmels, und bist in Ewigkeit zu loben. Alleluja.

Du bist gebenedeyet, o Herr, Gott unser Vater, und bist in Ewigkeit zu loben. Alleluja!

O Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast; damit wir durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkünden, und zu deiner Ehre, zur Aufnahm der streitbaren Kirche im wahren Christenthum und Glauben bis ans Ende gottselig verharren, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Evangelium Matth. 28, 18.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auf Erde. Gehet also hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geist. Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und sehe ich bin bey euch alle die Tage, bis zum Ende der Welt.

Laus tibi, Christe! **Lob sey dir Christe!**

Zum Credo.

Allmächtiger! — vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur!

O Gott! und Vater! ja ich glaube,
An dich, du Schöpfer der Natur.
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir gebohren, ewig war,
Und den vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dieses Liebespfand,
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth
Soll dieß ein Opfer werden,
Vom Wein und reinen Brod.

Gebeth unter der Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unser herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam daß wir jederzeit und an allen Orten dir, o Herr! heiligster Vater! allmächtiger, ewiger Gott! Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch den die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften anbethen: die Mächtigen zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim dich mit vereinigtem Frolocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unser Stim-

men

men mit ihnen zu dir kommen; die wir in tiefester Ehrfurcht bekennen, und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyet sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

1. Singt heilig, heilig, heilig,
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln, heilig
Bist du Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kömmt ins Herren Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Bey Aufhebung der heiligen Hostia.

O, o, o! Jesu! sey mir gnädig!
O, o, o! Jesu! sey mir barmherzig!
O gütigster Jesu! verzeih mir meine Sünden.

Bey Aufhebung des Kelchs

O, o, o heiliges Blut! wasch mich von meinen Sünden. Lösche aus die wohlverdiente Straf! Rosenfarbes Blut! verleih mir Gnad und Barmherzigkeit.
O Jesu! ich glaub' an dich. O Jesu! ich hoff' auf dich.:,:Von ganzem Herzen lieb' ich dich.:,:

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir mit deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Zum Agnus Dei.

(In der Melodie, wie beym Offertorium.

Betrachtet ihn im Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht! wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' unsre Schuld:
Bey Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Zum Domine non sum Dignus.

O Herr! ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelen-Bräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich wahres Osterlamm!

Der Priester spricht: Dominus vobiscum, und bethet die Collekten. Das Volk bethet in der Stille folgendes

O gütigster, liebreichster JEsu! erbarme dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit; sey unser Mittler bey dem Vater, so, wie du ein wahres Versöhnopfer für unsre Sünden bist. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit beförderlich sey. Verleih uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun; andern mit der Tugend ein gutes Beyspiel geben; unsern Nächsten wegen deiner allzeit lieben; und daß wir mit reinen Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir dich, durch deine heilige Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienste Maria, der Mutter

Gottes

Gottes und aller Heiligen. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebst und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns. Es bewahre und beschütze uns von allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn, und der heilige Geist, Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

Nun, Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht:
Du bist bey uns zugegen,
Aus deinem Gnaden-Meer'
:,: Ström uns den Vatersegen
Durch dieses Opfer her. :,:

Gebeth.

O himmlischer Vater! nimm diesen, deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigsten Dienst gnädig auf; den ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebeth mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebethe und seinen heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir gepflogen hat: ich opfere sie dir zu deinem höchsten Lob und Ehre. Segne mich in meinen Geschäften; alles soll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geschehen, Amen.

An-

Anmerkung.

1) Befleiße dich täglich, die heilige Messe zu hören, und mitzusingen: denn die Stimme der Frommen, der ganzen Gemeinde, gefällt Gott über die massen; sie wird zum allgemeinen Gebethe, welches die Wolken durchdringet. Dieses Lob, die Fürbitte steiget auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, wie Regen, für alle Menschen.

2.) Unter der heiligen Messe pflegt ein guter Christ vor allem, das Leiden, den Tod, die Liebe Jesu Christi zu betrachten. Pabst Benedict. XIV. hat allen, die auch nur eine Viertelstunde lang andächtig betrachten, jedesmal 7. Jahre, und 7. Quadragenen Ablaß verliehen.

3) Befleiße dich mein Christ! den Namen Jesus andächtig auszusprechen. Grüße vorzüglich deine Feinde, deine Mißgönner, freundlich, von Herzen, mit Liebe. Dieß befehl ich euch, daß ihr euch untereinander liebet. Spricht der Heiland Joh. 15, 17. Benedict der XIII. verleihet jedesmal 150. Tage Ablaß. wer also grüßet: Gelobt sey Jesus Christus.

Kirchenlieder.

Welche nach den Jahreszeiten, auch unter der heiligen Messe können gesungen werden.

(Im Advent bis Weihnacht Abend.)

1. Thauet, Himmel! den Gerechten
Wolken! regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und in Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis ein Heiland trat hervor.

2.

2. Gott der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns retten kann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Brachte diese Antwort wieder:
Sieh! ich bin des HErrn Magd,
Mir geschehe was Gott sagt.

2. Da die Bothschaft angekommen,
War Maria im Gebeth.
Da das Wort Fleisch angenommen,
Gieng sie zu Elisabeth.
Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh die Mutter ihn gebahr.

Ein anderes.

1. O Heiland! reiß die Himmel auf,
Herab, herab vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Thor und Thür,
Reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

2. O Gott! ein' Thau vom Himmel gieß,
Im Thau herab, o Heiland fließ,!
Ihr Wolken brecht, und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.

3. O Erd'! schlag aus, schlag aus, o Erd'!
Daß Berg und Thal grün alles werd':
O Erd' herfür dieß Blümlein bring'!
O Heiland! aus der Erde spring.

(Von Weihnacht bis Sonntag Quinquagesima.)

1. Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht!
Der aus verlaßnen, schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht?
Wir lagen in den schwersten Ketten,
Und alter Sünden Sclaverey;
Und Gottes Sohn kömmt uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frey.

2. Von Gottes reinstem Geist' empfangen,
Gebahr die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kommen mit Verlangen
Verwunderend zum Krippenthron,
Die Freude ward durch Engelscharen
Auf allen Feldern kund gemacht:
Und jeder Schäfer, ders erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3. Hoch über Palästinens Gränzen,
Da Finsterniß die Erde deckt,
Hebt an, ein neuer Stern zu glänzen,
Der alles von dem Schlummer weckt.

Dieß neue Licht zieht drey der Weisen
Von den entfernten Morgen her.
Sie kommen, bethen an, und preisen
Dich unsern höchsten Gott, und Herrn!

Bußlied in der Fasten.

1. GOtt vor deinem Angesichte
liegt die arme Büsserschaar,
Sie bekennt mit Reu und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Geboth hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbeßten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott! du kennst mich großen Sünder:
Ich erkenne meine Schuld:
Nichtmehr werth, dein Kind zu heißen.
Tragst du noch mit mir Geduld,!

3. Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geiseln und der Kron,
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt ein Gottes Sohn.

Jesus

Jesus sah der Sünder Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab;
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

Ein anderes.

1. Mein Gott! verzeihe mir, da mich die Sünden kränken,
Du liebst Barmherzigkeit, du wirst auch sie mir schenken,
Vergieb durch Christi Leiden mir die verletzte Pflicht,
Verschone Herr! ich bitte, verstoß mich Sünder nicht

2. Zum Zeugniß wahrer Buß will ich in Furcht und Zittern
Mein Heil zu wirken gehn, und über mich erbittern,
Gleich dem verlohrnen Sohne will ich zum Vater gehn,
Mit Demuth, Reu und Thränen Gott deine Huld erflehn.

3. Ich übertrat so oft die göttliche Gebothe,
Lief zum Verderben hin, und lief zu meinem Tode;
Ich liebte eitle Dinge, und Weltvergnügen mehr,
Dann ward mein Herz voll Sünden von Liebe Gottes leer.

4. Dir, liebenswerther Gott! von diesem Augenblicke
Geb' ich mein ganzes Herz dein Eigenthum zurücke;
Ich hasse mein vergehn, und will nur dich allein,
Nur dich, mein Gott! zu lieb'n, von nun beschäftigt seyn.

(Von Ostern bis Pfingsten)

1. Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden:
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widerstehn.
Schließ ihn der Unglaub selber ein:
Er wird ihn siegreich sehn. Alleluja!

2. Seht Christen, wie der Gottes Sohn
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron
Als Mittler für uns Sünder.
Er drückt dem theuren Seelenkauf
Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
Wie er's versprochen hat. Alleluja!

3. Heut wird der Christen Glaub geschützt,
Durch seiner Allmacht Werke,
Und weil er zu der Rechten sitzt,
Giebt er den Jüngern Stärke. Der

Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Lehre und der Macht,
Und geht mit Unerschrockenheit
Zum Martyrtod, und lacht.

Zur Pfingstzeit.

Komm, reiner Geist! komm, Schöpfer aller Ding! Such' heim mit deinem Licht' die Herzen deiner Seelen! :,: Thu sie durch deine Gnad auf allzeit dir vermählen, und ihr Gemüth mit deiner Hitz durchdring' :,:

2. Ein Tröster du der armen wirst genannt, des höchsten Gottes Gab vom hohen Himmel kommen. :,: Die geistlich Salbung bist, die Lebensquell der Frommen, ein göttlich Flamm, das keusche Liebesband. :,:

3. Kehr ein bey uns, kehr ein, o süßer Gast! Erfüll, o Gottes Kraft! die Welt mit deinen Gaben! :,: Das Licht des Glaubens wir von dir empfangen haben, durch deine Gnad du uns geheiliget hast. :,:

4. Zünd an in uns dein Licht, vertreib die Nacht, gieß aus in unser die süßen Liebes-Flammen! :,: Stärk unser schwaches Fleisch, mach, daß wir all zusammen im Streit und Kampf verspüren deine Macht. :,:

5. Den Feind des Heils, o Herr, schlag in die Flucht: die rechte Herzensruh, den Frieden uns wollst senden; :,: Auf daß wir unser Herz von aller Sünd abwenden: vermehr in uns all deiner Gaben Frucht. :,:

6. Gieb, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit und seines lieben Sohns durch deine Hilf erkennen, :,: Auch dich der beyden Geist mit steifen Glauben nennen, mit Herz und Mund dich ehren allezeit. :,:

7. Sey Lob und Preis dem Vater und dem Sohn, der von den Todten ist mit großer Macht erstanden, :,: Und uns erlöset hat von Tod und Satans Banden. Lob sey dem Geist im hohen Himmelsthron. :,:

Zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

I.

Gelobt sey Gott der Vater in seinem höchsten Thron, und auch der Seligmacher, sein eingebohrner Sohn: Gelobt sey auch der Tröster, der lebendmachend Geist, der einig Gott und Herrscher, die höchst Dreyfaltigkeit, Kyrie eleison.

2. O Gott! du wollst ausreuthen Irrthum und Ketzerey, damit bey Christenleuten ein Glaub und Gottesdienst sey. Verleih auch

Für-

Fürsten und Herrn, der ganzen Christenheit, daß sie den Glauben mehren in Fried und Einigkeit, Kyrie eleison.

3. Gieb, daß sie sich verleiben mit Macht, lieb, Ehr und Gut, den Erbfeind zu vertreiben, schützen der Christen Blut. Auch ferner wir dich bitten durch dein sehr große Lieb, du wolleſt uns behüten für Aufruhr, Mord und Krieg: Kyrie eleison.

4. Wollst unsre Sünd nicht rächen, getreuer Herr und Gott, durch Krankheit und Gebrechen, noch theurer Hungersnoth: in diesen unsern Nöthen erhör uns lieber Gott, darum wir dich itzt bitten, hilf uns aus aller Noth, Kyrie eleison.

5. Gieb, daß wir würdig g'nießen das heil'ge Sakrament, wann wir von hinnen müssen an unserm letzten End, und kommen dort zusammen bey deiner Engel Schaar: wer das begehrt, sprech Amen, das werde alles wahr, Kyrie eleison.

Gesang von dem allerheiligsten Altars-Sakramente.

2. Christen! singt mit frohen Herzen,
Preiset Gott das höchste Gut!
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut!

Diesen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Dieses Blut, das dort geflossen,
und der Welt das Heil erwarb.

3. Uns gegeben, uns zum Heile,
Trat der Friedensfürst herein.
Aus Maria einer Jungfrau,
Wollt' er uns gebohren seyn.
Seine Wunder gaben Zeugniß
Von der Göttlichkeit der Lehr,
Und das größte Liebeswunder
Gieng vor seinem Tode her.

3. Als er einst mit seinen Jüngern
Bey dem Abendmahle saß,
Und allda die vom Gesetze
Vorgeschriebnen Speisen aß;
Macht' er eine Liebesstiftung,
Da das Mahl geendigt war,
Und gab selbst, eh dann er litte,
Ihnen sich zur Speise dar.

4. Nahm in seine heil'gen Hände,
Segnete und brach das Brod,
Und durch seine Allmacht Worte
Ist es wahrer Leib und Gott.
Dann reicht' er den Kelch des Heiles
Und sein heilig Blut darinn,

Zum

Zum Gedächtniß seines Leidens,
Seinen lieben Jüngern hin:
5. Christen! bethet dieß Geheimniß
In dem Geist der Demuth an;
Unser Glaub ersetze jenes,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmal seiner Liebe
In dem heil'gen Sakrament,
Fodert unsre Gegenliebe
Jetzt im neuen Testament
6. Unser Hirt der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt,
Der uns schwach und arme Pilger
Mit dem Brod des Lebens nährt!
Laß uns zu dem Gastmal kommen,
Wo wir dich nicht mehr verhüllt
Ewiglich ansehen können,
Wenn wir unsre Reis' erfüllt.

Bey dem heiligen Segen wird die letzte Strophe gesungen.)

7. Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist am höchsten Throne,
Singet Lob mit Fröhlichkeit!
Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr! ich glaub, ich hoff' auf dich,
Vater! gieb uns deinen Segen,
Deine Kinder lieben dich.

Zweytes Gesang.

Ihr Engel allzumal! preiset zu tausendmal
Jesum hier eben:
Der sich zu einer Speiß auf ein' so Wunderweiß,
Auch sich hat geben. Der sich ꝛc.

2. Ihr Engel allzumal! bey diesem Abendmal
Glorie thut singen,
Gleichwie gesungen habt, als er gebohren ward,
Das Heil zu bringen. Gleichwie ꝛc.

3. Ihr Engel allzumal! vom hohen Himmelssaal
Herab euch schwinget:
Heilig, heilig ist Gott, heilig Gott Sabaoth!
Mit uns hier singet. Heilig ꝛc.

4. Ihr Engel allzumal! weit über Berg uud Thal
Lob laßt erschallen:
Vor diesem Himmelsbrod, all Uebel Höll und Tod
Durch euch soll fallen. Vor ꝛc.

5. Ihr Engel allzumal! in diesem Jammerthal
Uns wollt anfrischen,
Dieß heil'gste Sakrament, hier loben ohne End,
Dort ewiglichen. Dieß ꝛc.

Auf die Feste unsrer lieben Frauen.

Erstes Gesang.

Gekrönte Himmelskönigiinn!
Der Engel Freud' und Herrscherinn!
Maria, sey gegrüßt!

Da

Der Jungfrau' allerschönste Zierde,
Erhaben zu der höchsten Würde,
Da du die Mutter Gottes bist.

2. Wie von der Erde Dünsten fern,
Im reinsten Glanz der Morgenstern
Erfreut die bange Welt.
So ist Maria aufgegangen,
Und mackelfrey ist sie empfangen,
Von Gott so schön, so rein erwählt.

3. O Mutter! wann mein Aug sich schließt,
Und Todesangst ganz um mich ist,
In dieser bangen Zeit:
Da wolleſt meiner dich erbarmen,
Trag mein Seel in deinen Armen
Zu deinem Sohn', zur Seligkeit.

Zweytes Gesang.

Gegrüßet seyst du Königinn, o Maria!
Der Menschen und der Engelen, o Maria!
Freuet euch ihr Cherubin!
Lobsinget ihr Seraphin!
preiset eure Königinn!

2. O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria!
Das Leben, und die Süßigkeit, o Maria!
Freuet euch, ihr Cherubin! ꝛc.

3. Du, unsre Hoffnung, sey gegrüßt, o Maria!
Denn du des Heilands Mutter bist, o Maria!
Freuet euch ihr Cherubin! ꝛc.

Drittes Gesang.
zu der schmerzhaften Mutter Christi.

Bey dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand sie trostlos und allein.
Und in dem beklemten Herzen
Drangen sich die Todesschmerzen,
Gleich dem Dolche, blutend ein.

2. O wie kläglich, wie betrübet,
Stand der Sohn, der sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!
Todesangst singt auf sie nieder,
Da sie die zerrißnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah

3. Wer soll bey so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen?
Und wer fühlt nicht ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod? —

4. Jesum sah sie vest gebunden
Und zerfleischt mit tausend Wunden,
Für der Menschen Missethat.
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz' erblassen,
Den sie einst gesäuget hat.

5. Gieb, o Mutter! Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,

Bring mir deine Schmerzen bey;
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Lieb verbinden,
Daß ich ihm gefällig sey.

Kirchenlied, unter dem Seelenamte, oder sonst zu singen.

O christliche Herzen! betrachtet die Schmerzen
Der Seelen in Flammen mit größter Geduld:
:,: In Peinen und Qualen sie müssen bezahlen,
Was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld. :,:

2. Ach! höret das Klagen: ach! sehet die Plagen:
Betrachtet der armen gefangenen Pein.
:,: Ach! helfet erretten von Banden und Ketten,
An welche die Seelen gebunden noch seyn. :,:

3. Mit Seufzen und Weinen die Seelen in Peinen
Verlangen mit Schmerzen zur ewigen Ruhe'.
:,: O liebe Bekannte, ihr Freund' und Verwandte!
Mit Seufzen und Bethen ach helfet darzu. :,:

4. O Jesu! der Armen ach laß dich erbarmen,
Die leiden im Feuer viel Schmerzen und Leid!
:,: Ach, stille das Klagen! Vertilge die Plagen!
Laß, Jesu! die Seelen zur himlischen Freud'. :,:

Gesang zu Jesu dem Gekreuzigten.

1. Mein Gott! mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich.

Mein

Mein Herz entzündt von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamst aus deines Vaters Schoos,
Die Liebe sande dich.
Wer ist, wie du, im lieben groß?
:,: Du starbst am Kreuz für mich. :,:

2. Am Oelberg sahst du Schmach und Schmerz
Bis zu dem Lanzenstich.
Ich liebe dich: so spricht dein Herz,
Und ich — wie lieb' ich dich? —
Hast du ein Kreuz mir zugeschickt,
So liebst, und prüfst du mich.
Bist du mit mir, bin ich beglückt,
:,: Ich trags aus Lieb' für dich. :,:

3. Mich reuet meine Missethat;
Von Herzen schäm' ich mich,
Die dich ans Kreuz geheftet hat;
Verzeih! ich bitte dich.
Gedenk nicht mehr der Sünden Schuld,
Daß ich von dir abwich,
Und schenk mir wieder deine Huld,
:,: Dieß, Jesu! bitt' ich dich. :,:

4. Ich lebe unter deiner Hut;
Was du willst, will auch ich.

Du

Du giebst mir, was mir nutzt und gut,
Und sorgest stets für mich.
Und wenn einst kömmt des Todesschmerz,
Laß mich Erbarmniß sehn,
Und durch dein liebverwundes Herz
:/: Zu dir im Himmel gehn! — :/:

Gesang.

1.

Heilig, heilig, heilig, heilig, über heilig
:/: Jesus Christus ohne End,
In dem heiligsten Sakrament. :/:

2.

Heilig, heilig, heilig, heilig über heilig,
:/: Gott der Vater und der Sohn,
Auch zugleich die dritt Person. :/:

3.

Heilig, heilig, heilig, heilig über heilig,
:/: Die heiligste Dreyfaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. :/:

Kirchenlied vor der Predigt.

1.

Ich glaube Gott mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,

Es sey geschrieben oder nicht;
Denn du hast ihrs erkläret,
Der du die Wahrheit selbsten bist,
Die Weißheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ, :,:
In diesem muß er leben.

2.

Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ, :,:
In dieser muß er leben.

3.

Gott! über alles lieb ich dich
Von meinem ganzen Herzen.
Daß ich von dieser Liebe wich,
Dieß wird mich ewig schmerzen:
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ, :,:
In dieser muß er leben.

4.

O sende, Gott! uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!

Er

Er ist es, der uns unterweist
Durch deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Rührer ist,
Soll unser Herz erheben,
Auf seine Lehre stirbt der Christ, :,:
Nach selber muß er leben.

Lobgesang
der H. H. Ambrosii und Augustini.

Te Deum laudamus, * Te Dominum confitemur.
Te æternum Patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli * Tibi cæli et universæ Potestates.
Tibi Cherubim et Seraphim * incessabili voce proclamant.
Sanctus, Sanctus, Sanctus, * Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt cæli et terra * Majestatis Gloriæ tuæ.
Te glorioſus * Apostolorum Chorus.
Te Prophetarum * laudabilis numerus.
Te Martyrum candidatus * laudat Exercitus.
Te per orbem terrarum * sancta confitetur Ecclesia.
Patrem * immensæ Majestatis.
Venerandum tuum verum, * Et unicum Filium.

Sanc-

Tu Rex gloriä * Christe
Tu Patris sempiternus es * Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, * non horruisti Virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo * aperuisti Credentibus regna cœlorum.
Tu ad Dextram Dei sedes * in gloria Patris.
Judex crederis * esse venturus.
Te ergo quäsumus, tuis famulis subveni, * quos pretioso Sanguine redemisti.
Aeterna fac cum Sanctis tuis * in Gloria numerari.
Salvum fac populum tuum Domine: et benedic Hereditati tuæ.
Et rege eos, et extolle illos * usque in æternum.
Per singulos dies * benedicimus Te.
Et laudemus Nomen tuum in sæculum, et in sæculum sæculi.
Dignare Domine die isto * sine peccato nos custodire.
Miserere nostri Domine * miserere nostri.
Fiat misericordia tua Domine super nos * Quemadmodum speravimus in Te.
In te Domine speravi, Non confundar in æternum.
Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu.
Laudemus et superexaltemus eum in sæcula.

An-

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzwegs.

Ich will zum Berge der Myrrhen gehen, und zum Bühel des Rauchwerkes, und ich will sehen, was Christus Jesus für mich gelitten hat.

Vorbereitung.

O Christe Jesu! mein Herr und mein Gott, mein Erlöser und Seligmacher, an den ich glaube, auf den ich hoffe, den ich von Herzen liebe, und über alles lieben soll! Wer, o mein Jesu! will dir vergelten die große Liebe, die du gegen uns Menschen erzeiget hast? Wer will dir genug danken für das viele bittere Leiden, so du unsertwegen ausgestanden hast? Ich bedaure von Herzen, daß ich mit meinen vielfältigen Sünden die Ursache gewesen, daß du so viel hast leiden müssen; sie sind mir aber vom Grunde meines Herzens leid, pur allein, daß ich deine göttliche Majestät und dich höchstes Gut so oft und sehr beleidiget habe: ich bitte demüthig, und hoffe Verzeihung derselben, durch deine unendliche Güte und Verdienste deines allerheiligsten

sten Leidens, welches, damit ich für dasselbige nicht undankbar sey, und zum Zeichen, daß ich es mir zu Nutzen machen wolle, will ich anjetzo betrachten, und den Kreuzweg, den du so schmerzlich und mit blutigen Fußstapfen von dem Vorhofe Pilati, bis auf den Kalvarieberg für mich gegangen bist, mit möglichster Andacht nachgehen. 1) In Vereinigung der guten Meinung und Liebe, mit welcher du denselben für mich verrichtet hast. 2) Zur höchsten Danksagung für dein h. Leiden. 3) Zur Abbüßung all' meiner begangenen Sünden, und dadurch verdienten Strafen. 4) Zur Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden an Leib und Seele. 5) Zur Gewinnung aller uns auf diesem Kreuzwege jemals verliehenen standhaften heil. Ablässen, wie sie zu Jerusalem zu gewinneu sind, und zwar den ersten vollkommenen für mich, die übrigen alle aber für die abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, insonders für diese N. und diese N. Dazu helfe u. begleite mich deine schmerzhafte Mutter, der heil. Apostel Johannes, und alle, die in deinem heil. Leiden standhaft dir sind nachgefolget, und bis an das Ende verharret, Amen.

Er-

Erste Station.

Christus wird zum Tode verurtheilet.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Die erste Station stellet uns vor das Gerichthaus Pilati, allwo unser gütigster Heiland nach der schmerzlichen Geißlung, dörneren Krönung, schmählichen Verspottung, unschuldig zum Tode des Kreuzes ist verurtheilet worden.

Pilatus übergab ihnen Jesum, nachdem er ihn hat geißeln lassen, daß er gekreuziget wurde. Marc. 25.

Betrachtung.

Hier ist zu betrachten die große Liebe, Demuth, Geduld, und Stillschweigen, mit welchen Christus Jesus das ungerechteste Todesurtheil über sich genommen ohne einziges Einwenden, oder Widerrede, und, wie er lieber für uns unschuldig den zeitlichen Tod hat wollen ausstehen, ehe daß er uns in unseren Sünden hat wollen sterben lassen des ewigen Todes.

O mein allergütigster Jesu! der du dich nicht geweigert hast, um unser Heil willen, obschon unschuldig, als der größte Uebelthäter verurtheilet zu werden zu dem Tode des Kreuzes, und dich diesem un-

ungerechten Urtheil willigst unterworfen hast; ich bitte dich demüthigst durch deine allda erwiesene Liebe, Demuth uud geduldiges Stillschweigen, daß ich dir in diesen Tugenden könne nachfolgen, und wann du wirst kommen als der gerechteste Richter zu richten die Lebendigen und die Todten, und ich vor dir werde erscheinen müssen nicht unschuldig, sondern schuldig, nicht als gerecht, sondern als ein Sünder, da wolleſt du mir ein gerechter Richter seyn, und mit mir nicht verfahren nach meinen Bosheiten, sondern, nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Geistliches Gesang.

Ach, mein Jesu! mußt dann sterben?
Damit wir das Leben erben;
Daß wir Sünder Gnad bekommen,
Wird das Leben dir genommen.

Folgendes Gesätzlein kann allzeit wiederholt werden:
Laß dein Leiden und Beschwerden
Heilsam uns zu Nutzen werden,
Laß dein Marter, Qual und Pein
Nicht an uns verloren seyn.

Zwey-

Zweyte Station.

JEsu wird das Kreuz auf seine Schulter geleget.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlost.

Diese Station stellet uns vor den Ort, an welchem die Juden und Henkersknechte Christo mit gröſterUngestümmigkeit den schweren Kreuzblock, 15 Schuhe lang, und 8 breit, auf seine heilige Schulter gelegt, und gebundener zwischen zween Mördern hinausgeführet haben.

Sie haben mich hinweg genommen wie ein Löwe, der begierig auf den Raub wartet. Ps. 16.

Da nahmen sie Jesum, und führten ihn hinaus an den Ort, den man Schädelstatt nennet. Joh. 19.

Betrachtung.

Allhier betrachte, o christliche Seele! wie dein gütigster Heiland mit Blute ganz überronnen, am Haupte voller Schmerzen, und am Leibe voller Wunden ganz willig den schweren Kreuz-Last auf seine Schulter genommen, und unter vielen Schlägen, Jauchzen und Schreyen, Stoßen und Unbilden, als ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank sich hat lassen hinausführen, da doch die zwey anderen Mörder ohne Kreuz dahergiengen.

Liebreichester Jesu! der du das schwere Kreuz gutwilligst auf deine Schulter genommen, und als der wahre Isaak ganz geduldig nicht auf den Berg Moria, sondern auf den Kalvarieberg getragen hast. Ich bitte dich inniglich durch die viele Schläge, Stoßen, Reissen und Unbilden, so du in dieser Ausführung und Kreuztragung gelitten, und durch die Schmerzen, die dir der Kreuzlast verursacht hat, erhalte mir die Gnade von deinem himmlischen Vater, daß ich auch alles Kreuz Leibs und der Seele, so mir von seiner väterlichen Hand entweder zu einer Prob oder zur Strafe meiner Sünden mögen zugeschickt werden, auch ganz willig und geduldig möge annehmen, und zu seiner Ehre und Glorie, auch meiner Seelen Heil verdienstlich übertragen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Da die Henker dich hart plagen,
Und ganz matt das Kreuz mußt tragen,
Thut die Gegenlieb uns zwingen,
Durch die Buß zu dir zu dringen.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station stellet uns vor, wie Jesus, nachdem er 80 Schritt weiter fortgegangen, wegen der grausamen Ungestümmigkeit der forteilenden Juden, und schweren Last des Kreuzes das erstemal schmerzlich zu Boden gefallen ist.

Meine Missethaten sind mir über mein Haupt gestiegen, sie sind schwerer geworden über mich, als wie eine schwere Bürde. Ps. 27.

Denn der Herr hat alle Missethaten auf ihn gelegt. Is. 53.

Betrachtung.

Hier betrachte, meine christliche Seele! was dann deinen Heiland eigentlich also schmerzlich zu Boden gedrucket? ob es nicht vielmehr die Viele und Schwere deiner Sünden, die er auf sich genommen, als der Last des Kreuzes sey? Bereue und beweine selbige von Herzen; so wirst du ihm wieder aufhelfen, und sein Kreuz leicht machen.

O starker Gott! der du den ganzen Erdkreiß und den Himmel trageſt, und erhalteſt mit drey Fingern. Ich bedaure von Herzen, daß ich durch meine Sünden, in welche ich ſo oft gefallen bin, dich ſo ſchmerzlich beleidiget habe, und eine Urſache geweſen dieſes ſo ſchmerzlichen Falles. Ach, meine Sünden haben deine Leibeskräfte alſo geſchwächet, daß du dem Laſt des Kreuzes haſt unterliegen müſſen. O ſtarker Gott, du Löwe von der Zunft Juda! ich rufe zu dir, ſtrecke deinen ſtarken Arm der Gnaden aus, ſtärke und erhalte mich alſo, damit ich künftighin nimmer von einer Anfechtung überwunden, in eine ſchwere Sunde fallen möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jeſu Chriſte!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Mit dem Kreuz' fällſt auf die Erden,
Starker Gott thuſt kraftlos werden.
Ey, ſo will ich Kreuz und Leiden
Von dir nehmen an mit Freuden.

Vierte Station.

JEsus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Bey dieser Station wird uns anzeiget, daß der gebenedeyteste Herr, als er nach dem ersten Falle 16 Schritte weiter fortgegangen, mit dem schweren Kreuzlast beladen, seiner heiligsten schmerzhaften Mutter begegnet sey.

Mit wem sollte ich dich vergleichen; Gegen wen soll ich dich rechnen, daß ich dich trösten möge, o Jungfrau, o Tochter Sion! denn dein Elend ist groß, wie das Meer. Wer wird dir können helfen? Klaglied. 2. Kap.

Betrachtung.

Betrachte allhier, meine christliche Seele! was dieser für ein schmerzlicher leidiger Anblick muß gewesen seyn, da die betrübte Mutter ihren allerliebsten Sohn Jesu den Unschuldigsten auf der Erden also verstaltet und übel zugerichtet, mit dem schweren Kreuze beladen,

zwischen zwey Mörder, wie den größten Uebelthäter hat daher führen sehen. O was unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben, entweder für Christo oder mit Christo zu sterben aus Größe der Liebe, so sie gegen einander trugen.

O JEsu und Maria! aus Liebe verwundete und betrübte Herzen! theilet mir mit die große Liebe, die ihr gegen einander, und mich gehabt habt, auf daß ich solche haben möge gegen euch, wie ihr gegen mich: theilet, ach theilet mit mir eure Schmerzen, so ihr mir zu Lieb habt ausgestanden, damit euer vieles Leiden an meiner armen Seele nicht möge fruchtlos und verloren seyn, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Ach! wie ist Mariä Herzen?
Ach! was leidet sie für Schmerzen?
Da du sie um meinetwegen
Beurlaubst, und giebst den Segen.

Fünfte

Fünfte Station.
Simon Zyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station stellet uns vor, wie Christus der Herr, als er 71 Schritt von dem vorigen Ort weiter fortgegangen, also kraftlos geworden, daß die Juden selbsten geforchten, er bleibe auf dem Wege liegen, und sterbe ihnen eher, als sie ihn auf den Kalvarieberg brächten: deswegen haben sie den Simon Zirenäus genöthiget, daß er Christo helfe das Kreuz tragen.

Ich habe gewartet, ob sich jemand mit mir betrübe, und es war niemand; und ob mich jemand trösten würde, so habe ich keinen gefunden Ps. 86.

Betrachtung.

Meine christliche Seele! erwäge allhier den innerlichen Schmerzen deines Heilands in Ansehung der großen Unbarmherzigkeit, so die Juden an ihm verübt haben, daß nicht ein einziger war, der sich seiner erbarmet hätte. Seine Apostel hatten ihn verlassen; seine Mutter konnte ihm nicht helfen; die Juden wollten das Kreuz, als unrein, nicht anrühren; Gott der himmlische Vater wollte, daß er sollte lei-

den

den. Er allein mußte also unter dem Kreuze gedrückt und gepreßt werden.

O allerverlassenster Jesu! ich bedaure, daß ich selbsten einer gewesen von denen, die dich haben verlassen, und nicht allein keine Barmherzigkeit an dir gethan, sondern ohne Barmherzigkeit dich verfolgen, stoßen, schlagen und zum Fortgehen nöthigen helfen, durch mein beständiges Sündigen. Ach! ich bereue es von Grunde meines Herzens, und bitte dich durch diese deine große Verlassenheit, die du da ausgestanden hast, gieb, daß ich dich nimmer durch eine Sünde verlassen, sondern willig und beständig dir folgen möge im Leiden, damit ich nach dir auch kommen möge in die ewige Freuden, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Sünder! thu doch nicht abschlagen,
JEsu das Kreuz nachzutragen:
Folg' nur Simon von Zyrenen,
Auch dein Schulter herzulehnen.

Sechste

Sechste Station.
Veronika reichet Christo das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station zeiget uns an das Ort, wo Veronika, eine heimliche Lehrjüngerinn Christi, nach hundert und neunzig gethanen Schritten, Demselben ein Schweißtuch gereichet, damit er sein heiliges Angesicht könnte abtrücknen.

Wir haben ihn gesehen, und es war keine Gestalt da, einen verachteten und geringsten unter den Männern, einen Mann der Schmerzen, der unsere Schwachheit wußte. Sein Angesicht war gleichsam verborgen, und voller Schmach, darum haben wir ihn nicht geachtet. Is. 53.

Betrachtung.

Betrachte, meine christliche Seele! was Christus für ein Wohlgefallen habe an einer Seele, die ein Mitleiden trägt mit seinem heiligen Leiden. Veronika, als sie sah Christum daherkommen mit dem schweren Kreuze beladen, am Angesichte wegen den vielen Speicheln, Maulstreichen, Blut und Koth also verstaltet, daß er keinem Menschen gleich sah, ist sie aus Mitlei-

den

den gedrungen durch die Rott und Henkers-knechte und hat ihm ein Tuch gereichet, damit er sich doch nur einmal abtrücknen könne: welches Christo so wohlgefallen, daß er zum ewigen Dank, und unserm Beyspiele die Gestalt, die er damals gehabt, eingedrückter zurück gegeben hat.

O Jesu! du Ebenbild des himmlischen Vaters! du Glanz seiner Herrlichkeit! du schönster unter den Menschenkindern! ich bitte dich, du wollest die Gedächtniß deines heiligen Leidens, und deines so übel verstalteten Angesichts also stark in mein Herz eindrücken, damit ich deines heiligen Leidens nimmer vergessen, durch stäte Betrachtung desselben mich theilhaftig mache, damit ich dadurch verdienen möge, dein göttliches Angesicht ewig anzuschauen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

JEsu! druck in meinem Herzen
Dich ein, daß mit Liebesschmerzen
Ich allzeit an dich gedenke:
Mein Herz ganz in dich versenke.

Sie-

Siebente Station.

JEsus fällt unter dem Kreuz das zweytemal.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station stellet uns vor die Stadtpforte zu Jerusalem, welche die Gerichtspforten ist genannt worden, allwo unser Erlöser das zweytemal mit dem Kreuze schmerzlich ist zu Boden gesunken wegen der neuen Grausamkeit, welche die Juden und Henkersknechte ihm angethan haben.

Als JEsus die Stadt Jerusalem sah, weinete er über sie: denn wenn du es auch erkennetest, und zwar in diesem deinem Tage, der dir zum Frieden ist; aber nun ist es vor deinen Augen verborgen. Luc. 19.

Betrachtung.

Bedenke hier die große Undankbarkeit der Stadt Jerusalem, und deiner gegen Jesum Christum. Was hat er ihr Leids gethan! Was dir? Er hatte ihr verkündiget das Wort Gottes, das ewige Leben; er hatte ihre Krank-

en gesund gemacht; er hatte die bösen Geister aus ihren Leibern getrieben, er hatte ihnen alles Gutes bewiesen: Und dennoch machten sie ein Jubel, eine große Freude daraus, daß sie ihn tödten könnten.

O Christe Jesu! ich bekenne es: ich bin das undankbare Jerusalem; du bist derjenige, der mir alles Gutes erwiesen hat von Jugend auf. Ich bin aber die undankbare Kreatur, die bisher deine viele Gutthaten nicht erkannt, absonderlich, wie theuer du mich erlöset hast. Ich bereue es. Von nun aber solle dir seyn von mir Ehre, Lob und Danksagung, alle die Tage meines Lebens, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Ach! ihr Himmel wollt ansehen,
Was doch Jesu thut geschehen:
Er muß unterm Kreuz erliegen
Und mein Hochmuth will obsiegen.

Achte Station.

Jesum beweinen die Töchter Sion auſſer Jerusalem.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station zeiget den Ort an, wo den gütigsten Heiland außer der Stadt Jerusalem, nachdem er 549 Schritte weiter fortgegangen, viele mitleidige Frauen beweinet haben, als sie gesehen, wie unmenschlich die Juden und Henkersknechte mit ihm umgiengen, nicht als mit einem Menschen, sondern vielmehr als mit einem Viehe.

Er ist aber verwundet worden um unserer Missethat willen, und ist um unserer Sünden willen geschlagen worden: die Züchtigung unseres Friedens war über ihn! und wir sind durch seine Wunden geheilet worden. Is 53.

Betrachtung.

Christliche Seele! bedenke hier wohl die Worte Christi Jesu, was sie sagen wollen: Weinet nicht über das, was ihr sehet, daß ich leide, sondern über die Ursache, warum ich es leide, nämlich um eurer Sünden willen, an de-

nen ihr selbsten schuldig seyd: diese sind es, die so unmenschlich und tyrannisch mit dir umgehen. Das betrachte auch du, der du dieses liesest, oder lesen höreſt.

O mein betrangter, schmerzhaftester Jesu! ich bitte dich durch dasjenige, was du gelitten hast auf dem Wege zum Kalvarieberg, nimm von mir die Blindheit und Verstockung meines Herzens, und gieb mir wahre Erkenntniß meiner Sünden, auf daß ich solche von Herzen beweine, aufrichtig beichte, bessere, und die Genugthuung nicht verschiebe bis zum Ende meines Lebens, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Da mein Jesus selbst voll Schmerzen,
Tröst' er doch der Frauen Herzen;
Und wem sollt dann nicht hingegen
Solche Lieb zur Buß bewegen?

Neunte

Neunte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das drittemal.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station führet uns bis an den Kalvarieberg, wo Christus Jesus wegen gänzlichem Abgange aller Kräfte und unaufhörlichen Hin- und Herziehen, Stoßen, Schlagen und Wüthen der Juden zum drittenmal zu Boden gefallen.

Betrachtung.

Höre da, meine christliche Seele! was dein Heiland klaget: ich bin ein Wurm, den man mit Füßen tritt, und kein Mensch, ein Spott der Menschen, und ein Verwirfling des Volkes. Meine Kraft ist verdorret, als wie ein Scherben, und meine Zunge klebet am Rachen für Durst, und du hast mich in Staub des Todes geführet: sie haben meine Seele nicht verschonet; die Starken haben sich versammelt gegen mich, und sind wie die Riesen gestanden wider mich, und ohne Barmherzigkeit haben

sie mich geschlagen. O christliche Seele! wem soll das Herz nicht übergehen, der dieses zu Gemüthe führet?

O ermattetster und entkräftetster Jesu! wie kann ich dir eine Kraft und Labung beybringen, daß du nicht sterbest, ehe du den Berg besteigest? Ach ich weiß nichts bessers, als forthin die Beständigkeit im Guten, daß ich meide (wie ich mir auch kräftig vornehme) die öfteren Fälle in die Sünden; dieses wird dir die beste Labung und Erquickung seyn, die du mir wollest geben durch die Verdienste dieses deines dritten Falles, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Ach! was leid't er abermalen,
Da er unterm Kreuz thut fallen:
Ach! was Schmach, Spott, Schläg' und Plagen
Muß er für mich übertragen.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubet, und mit Gall und Essig getränket.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

In dieser Station wird uns vorgestellt, wie unser Heiland nach 81 gethanen Schritten, als halb todt den Kalvarieberg bestiegen, seiner Kleider spöttlich beraubet, und mit Gall und Essig getränket worden.

Meine Kleider haben sie unter sich getheilet, und über mein Gewand das Loos geworfen: und sie gaben mir Gall zur Speise. und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig. Ps. 98.

Meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir, und die Schaam meines Angesichtes hat mich bedecket. Ps. 43.

Betrachtung.

Christliche Seele! betrachte allhier, wie schmerzlich es dem allerkeuschesten Jesu müsse gefallen seyn, am ganzen Leibe entblöset stehen vor einer so großen Menge des unverschämten Volkes. Was für unbeschreibliche Schmerzen muß er gelitten haben in Ausziehung seiner in den tiefen Wunden, Blute, und ganzem

Leibe angebackten Kleider; wie empfindlich es muß gewesen seyn Christo Jesu, daß man den zween Mördern hat den besten Wein zu ihrer Labung dargereichet, Christo Jesu aber Gall und Eßig.

O schmerzen- und schamvoller Jesu! wem sollte das Herz nicht bluten vor Mitleiden? Wer betrachtet deine unendliche Liebe gegen uns? Damit du unsere Schande bedecktest, lassest du dich mit Erstaunung der Engel entblösen; damit du genugthuest für unsere Unmäßigkeit, trinkst du Gall und Eßig. Ach verzeih mir, was ich diesfalls gesündiget, und gieb mir beständig ein reines Herz, und vernünftige Abtödtung aller meiner Sinnlichkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Schamroth und entblößt dort stehet,
Der aus Lieb in Kreuztod gehet:
Man thut ihn für seine Gaben
Nur mit Gall und Eßig laben.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station stellet uns vor jene entsetzliche Grausamkeit, welche die Juden und Henkersknecht an unserm Erlöser Christo Jesu verübten, nachdem sie ihn mit Gewalt auf das Kreuz niedergeworfen und mit eisernen Nägeln an dasselbe genagelt haben.

Sie haben meine Hände und Füße durchgraben, und alle meine Gebeine gezählet. Psal. 12.

Betrachtung.

Erwäge meine christliche Seele! was dieses nicht für entsetztliche Schmerzen müssen gewesen seyn, Hände und Füße mit stumpfen eisernen Nägeln annageln, daß Haut, Fleisch, Blut und Nerven durch die Löcher mit durchgetrieben worden, und da bey Annaglung der rechten Hand aus Zusammenziehung der Nerven die linke zur kurz geworden, sie selbige mit Stricken also angezogen, daß alle Gelenke im Leibe von einander gerissen worden, gleichermassen auch an seinen Füßen.

O Jesu, mein allerliebster Jesu! ist dann deines Leidens noch kein Ende? Hast du dann den Durst deiner brennenden Liebe noch nicht genug gestillet mit Gall und Essig? Hast du noch nicht genug gebüßet für unsere Sünden? Ach! mein Heiland, ach! ich sehe wohl, du willst nicht allein genug, sondern überflüßig genug thun; deswegen giebst du alle Nerven, alle Gebeine, alle Gliedmaßen her, damit du sagen könnest: Was habe ich meinem Weinberge mehr thun sollen, das ich nicht gethan habe? Dir sey dafür ewiges Lob und Dank.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Wie grausam thut man ihn recken,
Mit Gewalt am Kreuz ausstrecken;
Und wer will dann da zusehen,
Der nicht möcht für Leid vergehen?

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

In dieser Station wird uns angezeigt der Ort, wo Christus an das Kreuz zwischen zween Mördern angenagelt, und erhöhet, der ganzen Welt wie der ärgste Uebelthäter ist vorgestellet worden.

Es wurden damals zwey Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, der andere zur Linken: die aber fürüber giengen, lästerten ihn, und schürtelten ihre Köpfe.

Betrachtung.

Merke auf meine christliche Seele! Sonne und Mond verfinsterten sich ab dem schmählichen Tode Christi Jesu, die Felsen zerspringen, der ganze Erdkreiß erzittert, die Todten gehen aus den Gräbern, der Vorhang im Tempel zerreißt, alle unvernünftige Geschöpfe empfinden den Tod Christi: und du christliche Seele, sollst härter seyn, als die Felsen; unempfindlicher, als

die

die todten Leiber: und solltest nicht von Herzen beweinen das unermessene Leiden, und den Tod Christi, oder vielmehr deine Sünden, woraus der Tod Christi erfolget?

O Christe Jesu! ich falle dir zu Füßen, ich bethe dich an am Stammen des heil. Kreuzes als meinen Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich rufe zu dir: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Ach mein Jesu! ich habe gesündiget, ich bin schuldig an deinem Tode. Ach! wer wird mir helfen? Keine andere Zuflucht weiß ich, als deine offene heilige Wunden. Dein allerheiligstes Herz ist voller Liebe, voller Barmherzigkeit: dahin will ich fliehen; da will ich mich verbergen; da hoffe ich Nachlassung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und den armen Seelen im Fegfeuer.

Bey den Mördern muß Gott hangen,
Mit schmerzvollen Wunden prangen:
Nun fließt jener Gnadenbronnen,
Welcher uns das Heil gewonnen.

Dreyzehente Station

Jesus wird von dem Kreuze genommen, und in die Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Diese Station zeiget uns den Ort an, in welchem der entseelte Leib Christi, nachdem er vom Joseph Arimathia und Nikodemo vom Kreuze abgenommen, in die Schooß seiner betrübten Mutter ist gelegt worden.

Weib, deine Seele selbst wird das Schwert durchdringen. Luk.

Betrachtung.

Bedenke nun allhier, christliche Seele! nicht allein, was Christus Jesus um deines Heils wegen gelitten, sondern auch, was seine allerheiligste Mutter wegen seiner und deiner hat dabey ausgestanden, wie sie alles obgemeldtes Leiden ihres liebsten Sohnes nicht allein mit Augen angesehen, und mit Ohren anhören müssen, sondern auch was Jesus empfindlich gelitten am Leibe, sie auch alles enpfindlich erlitten an ihrer Seele. O was Schmerzen! wer

will

will sie ergründen? absonderlich da sein allerheiligster Leib vom Kreuze abgenommen, in ihre mütterliche Schoos ist gelegt worden, allwo sie erst recht gesehen die Größe, die Länge und die Tiefe seiner Wunden, und wie der ganze Leib völlig verwundet, zerschlagen und auseinander gerissen, daß von der Fußsolen bis zum Haupt kein gesunder Fleck an ihm gewesen ist.

O schmerzvolle Mutter! was hast du dann verschuldet, daß du also mitleiden mußtest? was hast du dann gethan, daß du mit deinem Sohne so betrübet wirst? die Liebe gegen deinen Sohn und uns hat dich zu einer Mithelferin unserer Erlösung gemacht. Ich danke dir von Herzen für alle deine Schmerzen, und bitte das allein, du wollest mir auch eine Mithelferin und Mutter zur ewigen Seligkeit seyn, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner im Leben und Tode, und der armen Seelen im Fegfeuer.

Laßt uns mit Maria trauren,
Ihres liebsten Tod bedauren;
Ganze Bäch der Zähr vergießen,
Und für Leid schier ganz zerfließen.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe!

Diese Station erinnert uns, wie Christi Leib, nachdem er gesalbet, in ein reines Tuch eingewickelt, in ein neues Grab, welches Joseph von Arimathia erkauft, ist gelegt worden.

Betrachtung.

O Schönste unter den Weibern, Maria voller Schmerzen! wo ist dein Geliebter hingegangen? wo hat dein Geliebter sich verschlossen? so wollen wir ihn mit dir suchen. **Im hohen Liede Salom. Kap. 5.**

Stärket mich mit Blumen, umsetzet mich mit Aepfeln; denn ich bin schwach vor Liebe. Mein Angesicht ist aufgeschwollen vor Weinen, und meine Augenlieder sind verdunkelt. Ich trage Leid über dich, mein Sohn Jesu! der du schön und lieblich gewesen bist über der Frauen Liebe: ich habe dich geliebet, wie eine Mutter ihren einzigen Sohn liebet. So trauret, so liebet Maria: wie liebest du?

O allerbetrübteste Mutter! ich bitte dich durch jene große Traurigkeit, so du ausgestanden die drey Tage und Nächte, als der Leichnam deines Sohnes im Grabe gelegen, und seine allerheiligste

Seele

Seele in der Vorhölle sich aufgehalten: erhalte mir die Gnade durch dein und deines Sohns allerheiligstes Leiden, damit ich unter deinem Beystande eines glückseligen Todes sterbe, ehrlich begraben werde, und mit Christo deinem Sohne glorwürdig auferstehen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe ꝛc.
Hier, mein Heiland thust Ruh nehmen,
Ganz und gar ins Grab bequemen;
Thu, was wir gesündigt haben,
Ganz und gar mit dir vergraben.

Fünfzehente Station
Wie die Kaiserin Helena das Kreuz Christi gefunden

℣. Wir bethen dich an Herr Jesu Christe! ꝛc.

Diese Station besuchen die Pilgrame und andächtige Christen zu Jerusalem, so oft als sie den Kreuzweg besuchen, in der von der heiligen Helena dem heiligen Kreuze zu Ehren erbauten Kirche, zur Gedächtniß des großen Eifers, mit welchem diese Heilige von Gott ermahnet, das Kreuz Christi, so achtzig Jahre unter der Erde sammt den heil. Nägeln vergraben gelegen ist, wiederum gesucht und gefunden. Grüße dasselbe von Herzen mit folgendem Lobgesange:

Schön-

Schönster Baum, der Gott gefallen,
Königliche Purpurzierd',
Auserwählter Pfal vor allen,
Der so heil'gen Leib berührt!
Heil'ges Kreuz ein einzigs Hoffen
In den Tagen der Geduld!
Laß die Gnadenthür uns offen,
Schenke, Herr, uns unsre Schuld.

℣. Dieses Zeichen wird erscheinen im Himmel,
℟. Wann der Herr zu richten kommen wird.

O Herr Jesu Christe! der du der heiligen Helena den Ort hast geoffenbaret, wo dein allerheiligstes Kreuz viele Jahre verborgen gelegen ist, auf daß du deine Kirche mit solchem Schatz bereicherteſt. Ich bitte dich durch die Fürbitte der h. Helena, daß, wann du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, dieses heil. Kreuzzeichen mir nicht gereiche zur Schande und Spott, Furcht und Zittern, sondern zu meinem Trost und ewigen Schutz, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe ꝛc.

Auf-

Aufopferung.

O Christe Jesu! mein Gott und Herr. mein Erlöser und Seligmacher, mein Trost, meine Zuflucht und meine einzige Hoffnung zur ewigen Seligkeit! Dir opfere ich nun auf diese meine verrichtete Andacht, und Betrachtung deines schmerzhaften Kreuzganges, in Vereinigung deiner so vielen blutigen Schritte, die du für mich gethan, und so vieler Schmerzen, die du meinetwegen gelitten hast; und bitte dich, du wollest selbige von mir armen Sünder in Gnaden wohlgefällig aufnehmen zu deiner größeren Ehre, zu meiner schuldigsten Danksagung, zur Abbüßung meiner Sünden, zum Heile meiner armen Seele, zum sonderlichen Trost der armen Seelen im Fegfeuer, wie auch zur Aufnahme deiner Kirche; was aber meinerseits ermangelt hat an der Andacht, Eifer, Liebe und Aufmerksamkeit des Gemüthes, das wollest du dir selbsten ersetzen aus deinem allerheiligsten Herzen, wohin ich sie und mich empfehle, und worin ich will leben und sterben, Amen.

A. z. g. E. G.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das Gebeth ist ein Hauptschlüssel zu allem Guten Ein Trostreiches Gebethbuch, welches Morgens- Abends- Meß- Beicht- Communion- Vesper- und andere Gebether auf alle Tag der Woche enthält, nebst besonderen Andachten zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, zu Jesu Christo im allerheil. Sakramente, zu seinem bittern Leiden, und zu Maria der göttlichen Mutter den hh. Engeln, und Heiligen Gottes, mit beygesetzten wochent- monat- u. jä

Bamberg 1800

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.Lit.o.57-f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11770509-0
VD18 1218246X-001